11/15 Nur € 4,90

ModellEisenBahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 11
November 2015
64. Jahrgang

Deutschland 4,90 €
Österreich 5,70 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 5,80 €
NL 6,30 €
Frankreich/Italien/Spanien/Portugal (cont.) 6,60 €



B13411

MEB-Testreport:
- *V36 von Hobbytrain*
- *Eilzugwagen von ESU*

Werkstatt:
- *Busch Landmetzgerei*
- *Eine Kanal-Schleuse*

Eine Stadt verändert sich
Großbaustelle Stuttgart 21

Schmalspurig in den Herbst
Königliches Sachsen

01 196

Happy Birthday Baureihe 01

Lebende Legende

BAHNSINNING GUT !

Ihre Händlergemeinschaft 13+ Die wilde Dreizehn plus



1

2

3

4

5

Rivarossi

1 Rivarossi HR4183
2er Set Wendezug „Karlsruhe“, DB, Ep. IV
UVP ~~139,90~~ € * AKTIONSPREIS: 79,99 €

2 Rivarossi HR4181
Personenwagen BDn737, 2. Klasse, DB, Ep. IV
UVP ~~59,90~~ € * AKTIONSPREIS: 34,99 €

3 Rivarossi HR4182
2er Set Personenwagen n-Wagen, DB, Ep. IV
UVP ~~119,90~~ € * AKTIONSPREIS: 74,99 €

4 Rivarossi HR4179
Personenwagen Bm239, 2. Klasse, DB, Ep. IV
UVP ~~59,90~~ € * AKTIONSPREIS: 34,99 €

5 Rivarossi HR4180
2er Set Salonwagen „Deutsche Weinstraße“, DB, Ep.IV
UVP ~~119,90~~ € * AKTIONSPREIS: 74,99 €

* UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Sie erhalten dieses Angebot – solange der Vorrat reicht – exklusiv in folgenden Fachgeschäften:

Modellbahnshop elriwa
01454 Wachau · Radeberger Str. 32
Tel. 03528 - 441257 · info@elriwa.de
www.elriwa.de

Fahrenkrug Modellbahnen
23701 Eutin · Lübecker Str. 9
Tel. 04521- 3883
info@fahrenkrug-eutin.com

Modellzentrum Hildesheim
31135 Hildesheim · Peiner Landstr. 213
Tel. 05121-289940 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahnladen & Spielparadies
33332 Gütersloh · Kampstr. 23
Tel. 05241-26330 · service@modellbahngt.de
www.modellbahngt.de

Modellzentrum Braunschweig
38118 Braunschweig · Kreuzstr. 16
Tel. 0531-70214313 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

Modellbahn Kramm
40723 Hilden · Hofstr. 12
Tel. 02103-51033 · Kramm.Hilden@t-online.de
www.modellbahn-kramm.com

ToyNedo – Spielwaren Raschka
44137 Dortmund · Westenhellweg 132
Tel. 0231-58449820 · info@toynedo.de
www.toynedo.de

Technische Modellspielwaren Lindenberg
50676 Köln · Blaubach 6–8
Tel. 0221-230090 · info@lindenberg-modellbahn-koeln.de
www.lindenberg-modellbahn-koeln.de

Modellcenter Hünerbein
52062 Aachen · Markt 9–15
Tel. 0241-33921 · info@huenerbein.de
www.huenerbein.de

W. Schmidt GmbH
57537 Wissen · Am Biesem 15
Tel. 02742-930516 · info@schmidt-wissen.de
www.schmidt-wissen.de

Modell Pelzer
58095 Hagen · Potthofstr. 2–4
Tel. 02331-13477 · info@modellpelzer.de
www.modellpelzer.de

Spielwaren Kremers
59065 Hamm · Oststr. 56
Tel. 02381-25068
kremersspiel@aol.com

Spielwaren Werst
67071 Ludwigshafen-Oggersheim · Schillerstr. 3
Tel. 0621-682474 · werst@werst.de
www.werst.de

Eisenbahn Dörfler
90402 Nürnberg · Färberstr. 34/36
Tel. 0911-227839 · info@eisenbahn-doerfler.de
www.eisenbahn-doerfler.de

Modeltreinexpress
NL-3135 HW Vlaardingen · Voorstraat 43-45
Tel. 0104357767 · info@modeltreinexpress.nl
www.modeltreinexpress.nl

„DIE WILDE 13 PLUS“ — IMMER EINE SPUR KOMPETENTER!



12 Die Schnellzuglok schlechthin

Bis heute hat die legendäre Baureihe 01 nichts von ihrer Faszination eingebüßt. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass zahlreiche Maschinen, viele sogar betriebsfähig, der Nachwelt erhalten blieben.



Titel: Modell von Roco
Foto: Markus Tiedtke



36 Bis 1977 unentbehrlich
Die frühere BBÖ-378 bewährte sich lange auf österreichischen Haupt- und Nebenbahnen.



56 Feine Nuancen
Auch unscheinbare Strukturen werden bei der Gebäudealterung sichtbar.



106 Ein Lichtermeer
Einen Ausflug zwischen Traum und Wirklichkeit bietet die Schauanlage Kaeserberg im Nachtmodus.



Soeben ist ein ÖBB-Railjet aus Budapest-Keleti angekommen, der eine enorme Anzahl an Flüchtlingen in die bayerische Landeshauptstadt mitbrachte.

EUROPAS HERAUSFORDERUNG

Flüchtlinge auf Schienen

☐ Das Chaos war groß, als Ende August und Anfang September die großen Flüchtlingswellen größtenteils mit der Bahn in Deutschland eintrafen. Vor allem Bayern war vom Ansturm betroffen. Insbesondere am Münchner Hauptbahnhof waren in den ersten Tagen, nachdem die ungarische Regierung praktisch ohne Vorwarnung Flüchtlinge weiterreisen ließ, dramatische und hochemotionale Szenen zu erleben. Junge Männer, aber auch Familien mit Kleinkindern und Neugeborenen strömten aus den völlig überfüllten Zügen aus Südosteuropa, gezeichnet von den Strapazen einer unvorstellbar mühsamen, teils lebensbedrohlichen Flucht, oftmals mit nicht mehr Hab und Gut ausgestattet als dem, was sie am Körper trugen. Mitarbeiter der DB AG, der Bundespolizei und vieler karitativen Organisationen empfingen Menschen, denen trotz aller Schicksalsnarben im Gesicht auf dem Bahnhofsgelände der selbsternannten Weltstadt mit Herz oftmals wieder ein erstes vorsichtiges Lächeln der sicheren Ankunft übers Gesicht huschte. Und München bewies in den ersten Septemberwochen, dass sie diesen Titel zu Recht trägt. Die Bürger der bayerischen Landeshauptstadt kamen herbei, boten ihre Hilfe an und gaben riesige Mengen an Sachspenden ab. Auch die Behörden zeigten sich von ihrer besten Seite, reagierten menschlich, mit Wärme und mit viel Improvisationstalent. Der Vorplatz am Starnberger Flügelbahnhof des Münchner Hbf wurde zu einer provisorischen Registrierungsstelle inklusive Not-Lazarett und Versorgungsstation, wo viele der verzweifelten Menschen sich in Ruhe satt essen konnten. Denn die gefährliche Flucht endete für die meisten nicht mit dem Erreichen des europäischen Festlandes. Viele mussten auf dem Weg über den Balkan in Mazedonien oder Albanien und selbst im EU-Mitglied Ungarn bestenfalls Nichtbeachtung oder gar blanke Ablehnung über sich ergehen lassen. Die teils wenigen Züge, welche die Flüchtlinge über den Balkan in Richtung EU-Grenze bringen konnten, wurden oftmals regelrecht erstürmt und reichten bei Weitem nicht aus, die Heerscharen zu transportieren.

Im Schienenverkehr hatten die Flüchtlingsströme erhebliche Auswirkungen auf die Verbindungen vor allem zwischen Deutschland und Österreich sowie weiter nach Ungarn und in den Balkan. Der Fernverkehr zwischen Deutschland und Österreich war viele Tage lang unterbrochen. Die IC-Verbindung 62 Frankfurt – München – Salzburg – Klagenfurt oder die Railjet-Linie 90 Budapest – Wien – München endeten und begannen jeweils in Salzburg beziehungsweise München, ohne die Staatsgrenzen zu überqueren. Betroffen waren aber auch die Nahverkehrsverbindungen, vor allem die Meridian-Züge zwischen Salzburg und München, die in Freilassing endeten, sowie die Salzburger S-Bahn, die nicht mehr auf deutsches Hoheitsgebiet fuhr. Die wieder eingeführten Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Österreich sorgten für zusätzliche Verspätun-



Die Flüchtlinge kommen derzeit überwiegend aus dem nahen Osten und Schwarzafrika, aber auch aus Regionen Asiens sind Flüchtlinge auf dem Weg in ein friedliches Leben.



FOTOS (3): UWE MIETHE/DBAG

Nach all den Strapazen können Flüchtlinge erstmals entspannt in Zügen der DB AG ihre Weiterreise fortsetzen.





FOTOS: PICTURE ALLIANCE

Szenen, wie sie nicht unterschiedlicher sein könnten: Angekommene Kinder, die sich bei ihrem Empfängerland bedanken, und chaotische Drängelei beim Besteigen von Zügen auf dem Balkan.

gen und Unannehmlichkeiten beim Bahnverkehr. Um die in Freilassing gestrandeten Flüchtlinge weiterzutransportieren und auf das Bundesgebiet so gut wie möglich zu verteilen, setzte die DB AG Sonderzüge ein, die von Freilassing täglich nach Frankfurt und Stuttgart fuhren, meist gezogen von einer 111 mit zahlreichen n-Wagen.

Inzwischen tauchen auch sekundäre Probleme auf. Ein neues Thema sind die oftmals unterbleibenden Fahrausweis-Kontrollen bei Flüchtlingen, die meist ohne Fahrkarte im Zug unterwegs sind, durch die Zugbegleiter. Gerade im Nahverkehr müssten unmittelbar die Personalien aufgenommen und Bußgelder verhängt werden. Da dies aber aufgrund der hohen Anzahl an Reisenden ohne Fahrausweis betrieblich schier unmöglich wäre, unterbleibt die Fahrscheinkontrolle häufig, was mitunter dazu führte, dass Reisende, die eine Fahrkarte besaßen, sich wegen Ungleichbehandlung beschwerten.

Kommentar: So neu ist der Zustrom nach Europa nicht. So sind über das Mittelmeer gereiste Afrikaner und Polizeikontrollen etwa in den Eurocity-Zügen von Italien nach Österreich und Süddeutschland schon seit Jahren Alltag. Festzustellen bleibt: Selbst, wenn mehr als die oft genannten 800 000 Menschen bis Jahresende 2015 nach Deutschland einreisen, ist dies nur ein kleiner Teil der geschätzt etwa 60 Millionen Menschen, die weltweit auf der Flucht sind. Viele verlassen ihre Heimat aufgrund von Kriegen wie etwa in Afghanistan – Kriege, an welchen Deutschland und die westliche Welt direkt oder indirekt beteiligt sind. *oh*



FOTO: ANDREAS DOLLINGER

1116 144 zog am 6. September 2015 bei Weissenburg einen Flüchtlings-Sonderzug nach Saalfeld.

EIN KRAFTAKT



Stefan Alkofer

In den vergangenen Wochen hatte die Eisenbahn einen großen Auftritt, als Züge aus Ungarn München erreichten und sie Tausenden Flüchtlingen ermöglichte, sicheren Boden betreten zu können. Der Münchner Hauptbahnhof verwandelte sich in einen Ort der Menschlichkeit. Es gibt zum Glück noch immer deutlich mehr barmherzige Menschen, als solche, die Brandsätze werfen.

Dennoch ist nun politische Klugheit dringend nötig, damit die Freundlichkeit nicht in Windeseile in Ablehnung umschlägt, weil die Anzahl der Ankommenden die Menschen überfordert. Wenn in Passau, einer 50000- Einwohner-Stadt, bis zu 10000 Flüchtlinge am Tag ankommen, ist die Überforderung sehr nah.

Zumindest die Eisenbahn zeigte sich von ihrer guten Seite. Dunkle Kapitel gab es genug. Vergangenes Jahr erinnerten wir uns an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren in dem schier endlose Züge die europäische männliche Jugend als Kanonenfutter an die Fronten beförderten. Auch ist es erst ein Dreivierteljahrhundert her, als Schienenwege missbraucht wurden, um Europas Juden zu vernichten.

Wir sollten aber auch nicht vergessen, dass es erst ein gutes Vierteljahrhundert her ist, als dieses Land Flüchtlingszügen zujubelte, in denen Menschen aus Dresden, Halle oder Schwerin saßen.

Die Flüchtlinge werden ihren Weg finden, ob es uns gefällt oder nicht. Deshalb ist nun wichtig, dass Flüchtlingszüge auch weiterfahren nach Warschau, Paris oder London. Die Europäische Union muss beweisen, dass sie mehr sein kann, als eine strauchelnde Währungsunion.



Der Zug des Panorama-Rail-Restaurants, abfahrbereit in Amsterdam CS am 29. August 2015.

NIEDERLANDE

Speisen auf Reisen

☐ In den Niederlanden fährt seit dem 22. August 2015 jeden Samstagabend das Panorama-Rail-Restaurant einen Rundkurs: Amsterdam CS – Gouda – Rotterdam – Den Haag – Haarlem – Amsterdam CS. Das Rollmaterial besteht aus zwei ehemaligen SNCF-Speisewagen des Grill-Express aus dem Jahr 1970 sowie einem ehemaligen Rheingold-Aussichtswagen aus dem Jahr 1962. Gezogen wird das Ensemble von der in privater Hand befindlichen „Ami"-E-Lok 1252 aus dem Jahr 1953 (Ex-NS 1225), die mit der Aufschrift „Genuss auf der Schiene" auch für Märklin wirbt. Der Genuss bietet sich den Teilnehmern in Form eines herausragenden, von einem Michelin-Sternekoch kreierten Viergängedinners, das während der dreistündigen Fahrt serviert wird. Veranstalter der kulinarischen Fahrt ist Railpromo.



Im Aussichtswagen am 29. August 2015: Ein wunderbarer Ort für ein ausgiebiges Menü.

FOTOS: REIN KORTHOF

ZWISCHENHALT

■ **Das Oberlandesgericht** München hat die Auftragserteilung für das S-Bahn-Netz Nürnberg an den britischen Anbieter National Express (NX) vorläufig untersagt und verlangt vom Auftragserteiler, der Bayerischen Eisenbahn-Gesellschaft (BEG), eine Wiederholung der Prüfung der wirtschaftlichen Leistungsfähigket der deutschen Tochter von NX. Bei der Nachprüfung dürfen Erklärungen der Konzernmutter beziehungsweise anderer Konzerntöchter nicht berücksichtigt werden. NX sollte ursprünglich ab 2018 das Nürnberger S-Bahn-Netz betreiben. Ob sich der Termin noch einhalten lässt, ist nicht mehr sicher und hängt von der Dauer der Prüfung ab.

■ **Das Land Sachsen-Anhalt** hat im ersten Halbjahr 2015 rund 11,8 Millionen Euro nicht an DB Regio ausgezahlt. Gründe waren die hohe Zahl verspäteter und ausgefallener Züge wegen des Lokführer-Streiks sowie Bauarbeiten.

■ **Auf der Wutachtalbahn** („Sauschwänzlebahn") darf auch in der Zeit von November 2015 bis März 2016 keinerlei Bahnverkehr stattfinden, denn in sechs Tunneln der Bahn lebt unter anderen die geschützte Mopsfledermaus. Das Verwaltungsgericht Freiburg maß dem Naturschutz im Vergleich zum öffentlichen Interesse des Museumsbahnbetriebs eine höhere Bedeutung bei. Ein Hauptsacheverfahren in dieser Angelegenheit ist noch anhängig.

■ **Das polnische** Schienenverkehrsunternehmen PKP Cargo hat Siemens mit der Lieferung von 15 Mehrsystem-Lokomotiven des Typs Vectron beauftragt.

OSNABRÜCK

Lollo wieder unterwegs



FOTO: KARSTEN WURM

Wie frisch aus dem Werk erstrahlt die markante 216 002 bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt in Osnabrück.

□ 216 002 wurde nach letzten Arbeiten am Getriebe im Netinera-Werk in Neustrelitz am 4. September 2015 dem Eigentümer Albert Merseburger übergeben. Da dieser auch 1. Vorsitzender der Osnabrücker Eisenbahnfreunde ist, wurde die Lok beim Dampflokfest in Osnabrück Piesberg am ersten Septemberwochenende der Öffentlichkeit vorgestellt und abends auch beim Bahnhofspendel das erste Mal im Personenverkehr eingesetzt. Da die Lokomotive diverse Modifikationen über sich ergehen lassen musste, obwohl der Originalzustand weitgehend erhalten blieb beziehungsweise wieder hergestellt wurde, musste die Lok komplett neu abgenommen werden. Sie wird nun auch nicht als reine Baureihe 216 geführt, sondern als Sonderbauart. Daher gibt es tagesaktuell derzeit nur einen Triebfahrzeugführer, der die Lok fahren kann. Nach dem Einsatz in Osnabrück kam die Lok nunmehr beim Streckenfest der Kurhessenbahn erstmalig zum längeren Streckeneinsatz und begeisterte mit ihrem originalen rauen Maybach-Motorgeräusch. Die ab und an deutlich zu sehende schwarze Abgaswolke ist dagegen nicht original, es bedarf noch einer Feinabstimmung des Motors. Diese erfolgt beim einstellenden EVU Railsystems in Gotha. Die Wolke besteht aus nicht verbranntem, durch den Turbolader ausgestoßenen Kraftstoff. Vom Eigentümer wird die Lok über die Homepage www.mietlok.de zur Anmietung angeboten. Grundsätzlich erfolgt die Vermarktung aber durch das EVU Railsystems in Gotha.



FOTO: THOMAS EHRHARDT

■ *Am 29. August 2015 verkehrte der Freundschaftsexpress von Aue nach Karlsbad. Zuglok war 107 018 von Railsystems RP. Von Aue bis Johanngeorgenstadt schob 290 008 von Railsystems RP nach, dann wurde gegen die 742 343 der ČD getauscht. Beim Lokwechsel in Johanngeorgenstadt kam es schließlich zur Begegnung beider Maschinen.*

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.


FOTO: ANDREAS DOLLINGER

☐ 193 831 der SETG (Salzburger Eisenbahn-Transportlogistik GmbH) trägt seit einigen Wochen eine Beklebung zu Ehren von Christian Doppler (1803 bis 1853), einem gebürtigen Salzburger, der den nach ihm benannten Effekt entdeckte. Dieser beschreibt die Frequenzverschiebung eines wellenförmigen Signals, wenn sich Sender und Empfänger relativ zueinander bewegen. In der Astrophysik spielt der Doppler-Effekt bei der Bestimmung des Abstands zwischen Galaxien eine große Rolle und ist ein wichtiger Baustein für die Theorie des expandierenden Universums. Aber auch auf Erden ist der Doppler-Effekt ein alltägliches Phänomen. Bewegt sich ein Einsatzfahrzeug mit eingeschaltetem Martinshorn auf den Hörer zu, tönt es für diesen anders, als wenn es sich von ihm entfernt. Auch am Bahnsteig kann man den Doppler-Effekt erleben. Wer eine 218 auf sich zukommen hört, weiß, dass sie anders klingt als beim Vorbeifahren. Wir wollen von Ihnen wissen: Ist der Ton der 218 höher oder tiefer, wenn sich die Schallquelle nähert?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. November 2015 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Septemberheft lautete: „30 Serien- + 1 wiederaufgebaute Lokomotive(n)“. Gewonnen haben: Roessler, Bernd, 87600 Kaufbeuren; Ehlich, David Martin, 07422 Bad Blankenburg; Waldau, Maik, 09350 Lichtenstein; Lenhart, Friedrich, 42897 Remscheid; Arzt, Michael, 15732 Schulzendorf; Donker, Karel, NL-7676 EE Westerhaar; Mettlach, Gerhard, 42553 Velbert; Nawior, Reinhard, 06295 Eisleben; Ender, Dieter, 07318 Saalfeld; Stein, Markus, 83026 Rosenheim; Röder, Bernd, 74321 Bietigheim; Brückner, Helmar, 45968 Gladbeck; Thiele, Margitta, 18299 Dolgen am See OT Kankel; Winkler, Eveline, 04610, Meuselwitz; Luz-Hamburger, Maria, 97078 Würzburg; Schüler, Michael, 98527 Suhl; Peters, Josef, 54296 Trier; Witter, Herman, NL-8081 PB Elburg; Mäurer, Dieter, 70372 Stuttgart; Dittmann, Rainer, 38700 Braunlage-Hohegeiß.

WIEBE

Karriere-Ende

☐ V 320 001 der Gleisbaufirma Wiebe sollte am 2. August nach Augsburg überstellt werden, um ab dem Folgetag im Bauzugdienst eingesetzt zu werden. Leider sorgte jedoch ein Lagerschaden am führenden Radsatz des Drehgestells 2 dafür, dass die Lok ihr Ziel nicht erreichen sollte. Kurz vor Donauwörth geriet dabei sogar das Schmierfett in Brand. Die Lok stand in der Folge über mehrere Wochen in Donauwörth abgestellt. Eine Untersuchung des Fahrwerks offenbarte weitere Schäden, weswegen die Geschäftsführung der H. F. Wiebe Holding GmbH & Co KG eine erneute Reparatur, die Lok entgleiste im Frühjahr 2011 zweimal hintereinander im Schwarzwald und war danach über Monate in der Werkstatt, nun ablehnte. Zudem ist mit der Maxima-40CC eine vergleichbare Neubaulok im Fuhrpark. Am 3. September wurde die V 320 schließlich von Wiebe-Lok 6 (216 032) in Donauwörth abgeholt und mit 60 km/h nach Nienburg überführt. Regelmäßig fanden Halte zur Lagerkontrolle statt. Nach optischer Auffrischung soll sie künftig unter der Obhut der Dampflokfreunde Salzwedel e.V. als Teil von Hermann Wiebes privater Fahrzeugsammlung in Wittenberge aufbewahrt werden.



FOTO: ANDREAS DOLLINGER

2,5 mal 216 bei Wettelsbach: 216 032 schleppt V 320 001 ab. Die V 320 (DB-232) war vor allem hinsichtlich der Motorleistung eine verdoppelte V 160.



FOTO: HENDRIK FLATH

Der erste Sonderzug DPE 75946 mit der nach Sachsen zurückgekehrten 86 333 zog am 19. September 2015 viele Schaulustige an, zum Beispiel auf der Fußgängerbrücke in Hohndorf.

PRESSNITZTALBAHN

86 333 wieder in Sachsen heimisch

☐ Mit Wirkung vom 10. August 2015 hat die Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn (PRESS) vom Verein Wutachtalbahn die 1993 von der DR nach Südwestdeutschland veräußerte 86 333 übernommen. Damit gibt es in Sachsen seit dem Fristablauf der 86 001 am 18. Dezember 1998 erstmals wieder ein betriebsfähiges Exemplar der früher dort zahlreich vertretenen Baureihe 86. Weitgehend in das DR-Aussehen zurückversetzt, ist 86 333 nun, wie bereits von 1966 bis 1970 sowie in den 80er-Jahren, erneut im Bw Glauchau beheimatet. Anlässlich einer Lokschau war die Maschine am 19. September 2015 vor einem gut besetzten Zug von Glauchau nach Stollberg zu erleben. Neben Fahrten in der Erzgebirgsregion soll die Maschine im nächsten Jahr bei zahlreichen Gelegenheiten präsentiert werden und auch in Mecklenburg-Vorpommern zum Einsatz kommen. Ein ausführlicher Beitrag zur Baureihe 86 und der Rückkehr der 86 333 nach Sachsen ist für MEB 12/2015 geplant.

TOP UND FLOP

FLOP: Lokführermangel

Eigentlich bedient DB Regio die Kursbuchstrecke (KBS) 606 Fröttstädt – Friedrichroda (Thüringen). Doch der Tochterfirma der DB AG gingen kurzfristig die Triebfahrzeugführer aus. Urlaubsabwicklung, erhöhter Personalbedarf durch intensives Baugeschehen im Gleisnetz und Personalwechsel zu einem Mitbewerber hätten zu einer „angespannten Personalsituation bei Lokführern" geführt, so die Pressestelle der Deutschen Bahn. Daher fuhren seit dem 13. Juli 2015 Busse eines regionalen Anbieters als Schienenersatzverkehr – mit Problemen bei der Fahrradmitnahme und längeren Fahrtzeiten. Ab dem 3. August 2015 wurde dann das regionale EVU Erfurter Bahn (EB) mit dem Betrieb auf der KBS 606 beauftragt. Die Erfurter Bahn setzte dabei ihre Regio-Shuttles RS1 für den kurzzeitigen (Pendel-)Betrieb der RB 48 ein. Ab September wurde die Strecke wieder durch DB Regio bedient.



FOTO: PETER SCHNEIDER



FOTO: SASCHA DUWE

Auf dem Wahrener Viadukt zeigte sich der stilreine DR-Schnellzug im sanften Morgenlicht, ehe die Route via Halle/S., die Saalebahn und Oberhof Richtung Meiningen führte.

Unter anderen waren gleichzeitig drei Maschinen der Baureihe 01.5 vor Ort.



FOTO: JOACHIM SCHMIDT

DAMPFLOKTAGE IN MEININGEN

Sonderzüge nach Meiningen

□ Anlässlich der Meininger Dampfloktage verkehrten traditionell zahlreiche Sonderzüge zum dortigen Dampflokwerk. So auch am 5. September 2015, als unter anderen das Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig e.V. (EMBB) eine Sonderfahrt von Leipzig-Plagwitz nach Meiningen veranstaltete. Als Zuglok kam 132 004 der Leipziger Eisenbahngesellschaft mbH (LEG) zum Einsatz. Die EMBB-eigene 52 8154 war bereits einen Tag zuvor nach Thüringen gereist. Zum alljährlichen Fest im traditionsreichen Dampflokwerk der DB AG strömten bei schönstem Wetter wieder Tausende von Besuchern nach Meiningen und bekamen zahlreiche Lokomotiven zu sehen.



■ Die Pressnitztalbahn erhielt den Auftrag, für die NBS Leipzig/Halle – Erfurt die Abschleppbereitschaft zu stellen, da die DB-218, die über keine ETCS-Ausrüstung verfügen, nicht auf die Strecke dürfen. Die Pressnitztalbahn beschaffte dafür vier Loks der BR 285, die ursprünglich für die SNCF von Bombardier gebaut wurden und bereits ETCS besitzen. Die Loks mit den Nummern 285 101 bis 104 sind in der Lage, einen liegengebliebenen ICE zwischen Leipzig/Halle und Erfurt abzuschleppen. Jeweils eine Lok wird dafür in Erfurt und in Leipzig als Bereitschaft vorgehalten.

FOTO: HELMUT SANGMEISTER


FOTO: BERND KELLER

Seit Ende Juli 2015 gibt es eine zweite Werbelok aus der TRAXX-Familie für DB Regio Bayern. Die von Gudrun Geiblinger gestaltete 146 247 zeigt, wie sich die DB AG in der Zukunft die Mobilität mit modernsten Technologien vorstellt. Zurzeit verkehrt die 146 zwischen Frankfurt und Würzburg sowie zwischen München und Passau.

ZEITREISE

Bunte FO auf dem Richlerenviadukt bei Hospental


FOTO: DIETMAR BECKMANN

Zug 43 am 29. August 1981: eine bunt zusammengewürfelte Komposition, die von einer obligatorischen Balkonlok der Reihe HGe 4/4 (heute Serie HGe 4/4 I) gezogen wurde.


FOTO: MICHAEL HUBRICH

Diverse Wagen-Funktionen führten zu diesem bunten Bild: Steuer- und Niederflurwagen mit Tiefeinstieg, ein Einheitswagen, ein Deh 4/4-Gepäcktriebwagen sowie ein Glacier-Express-Nachläufer.

Im Jahr 1981 war der 15,35 Kilometer lange Furka-Basistunnel fast fertig, und für den Glacier-Express war es der letzte Sommer, in dem sein Laufweg über die Furka-Bergstrecke führte. In der damaligen Saison hatte man den Eindruck, jeder Schweizer Bürger wolle sich noch ein letztes Mal den Rhône-Gletscher aus dem Zugfenster ansehen. Es entstand ein gewaltiges Reisendenaufkommen, das die Furka-Oberalp-Bahn (FO) nur mit unkonventionellen Mitteln bewältigen konnte. Alles, was Räder und Sitzbänke hatte, war auf den Meterspurgleisen zwischen Disentis und Brig im Einsatz, sogar rote Plattformwagen, die nur noch für Nostalgiezüge vorgehalten wurden. Auch heute sorgt die Zugbildung, insbesondere bei den Regionalzügen, für ein nicht unbedingt harmonisches Erscheinungsbild, wie das Foto vom 11. Mai 2015 mit dem Zug 557 deutlich macht.



Genau richtig stand der Fotograf Michael Malke am 1. Mai 1980 in Leipzig-Leutzsch an der Strecke, als 01 2114 mit E 802 nach Saalfeld aus dem Elstertal hochdonnerte.

90 Jahre und kein bisschen müde

Die Baureihe 01 lebt nicht nur in der Eisenbahngeschichte als Meilenstein fort, sie hat sich in das Gedächtnis der Eisenbahnfreunde unverrückbar eingebrannt. Und sie ist, zahlreicher denn je, auf Sonderfahrten zu bestaunen.

Die 01 lebt



FOTO: RBD KÖLN (FELTEN), BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Benzin gab es in Köln 1929 nicht mehr in der Apotheke, sondern schon in der Ursula-Tank-Garage. Dominant aber war die Reichsbahn mit 01 031.

„Wenn man wieder vor ihr steht, wenn man das Öl riecht, den Dampf spürt und die Wärme, dann möchte man sofort wieder aufsteigen!" Auch nach 50 Jahren aktivem Dienst auf dem Führerstand kann sich ein altgedienter Lokführer (und Fotograf) aus Leipzig-Engelsdorf der Faszination 01 nicht entziehen. Jahrzehntelang prägten die schweren Schnellzugloks den Verkehr auf deutschen Schienen. Der Traum eines jeden Lokführers war es, einmal eine 01 bedienen zu dürfen. Zwei Meter hohe Treibräder verführten auch manchen Jungen dazu, am



FOTO: RUDOLF KREUTZER, BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Vier Jahre alt und noch wie neu: 01 003 des Bw Hamm P im Jahr 1930 in Hannover.

Vorgänger als Vorspann: Eine preußische S 10.1 (2'C h4v, Baureihe 17.10) leistete am 23. Januar 1931 der neuen 01-Einheitslok Hilfe bis zur Ankunft im Leipziger Hauptbahnhof.

FOTO: BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Bahnsteig stehend, sich für den Beruf des Lokführers zu entscheiden. Diese Zeiten sind längst Geschichte. Doch noch heute verlangt es eine betriebsfähige 01 förmlich, sich der Faszination Dampflok hinzugeben. Vier Maschinen mit der ursprünglichen Kesselbauart stehen heute noch in Betrieb, wir stellen sie ab Seite 20 vor. Dazu kommen derzeit fünf unter Dampf stehende Maschinen der weiterentwickelten 01-Bauarten mit neuen Kesseln. Das klingt nach viel. Doch einst waren 242 Loks der Baureihe 01 unterwegs und dominierten den Schnellzugverkehr wie keine andere deutsche Dampflok.

Nachfolger auf Gleis 1: Links wartet die neue, dreizylindrige Stromlinien-01 1053, während sich 01 016 im Anhalter Bahnhof zu Berlin gleich auf den Weg macht (1940).

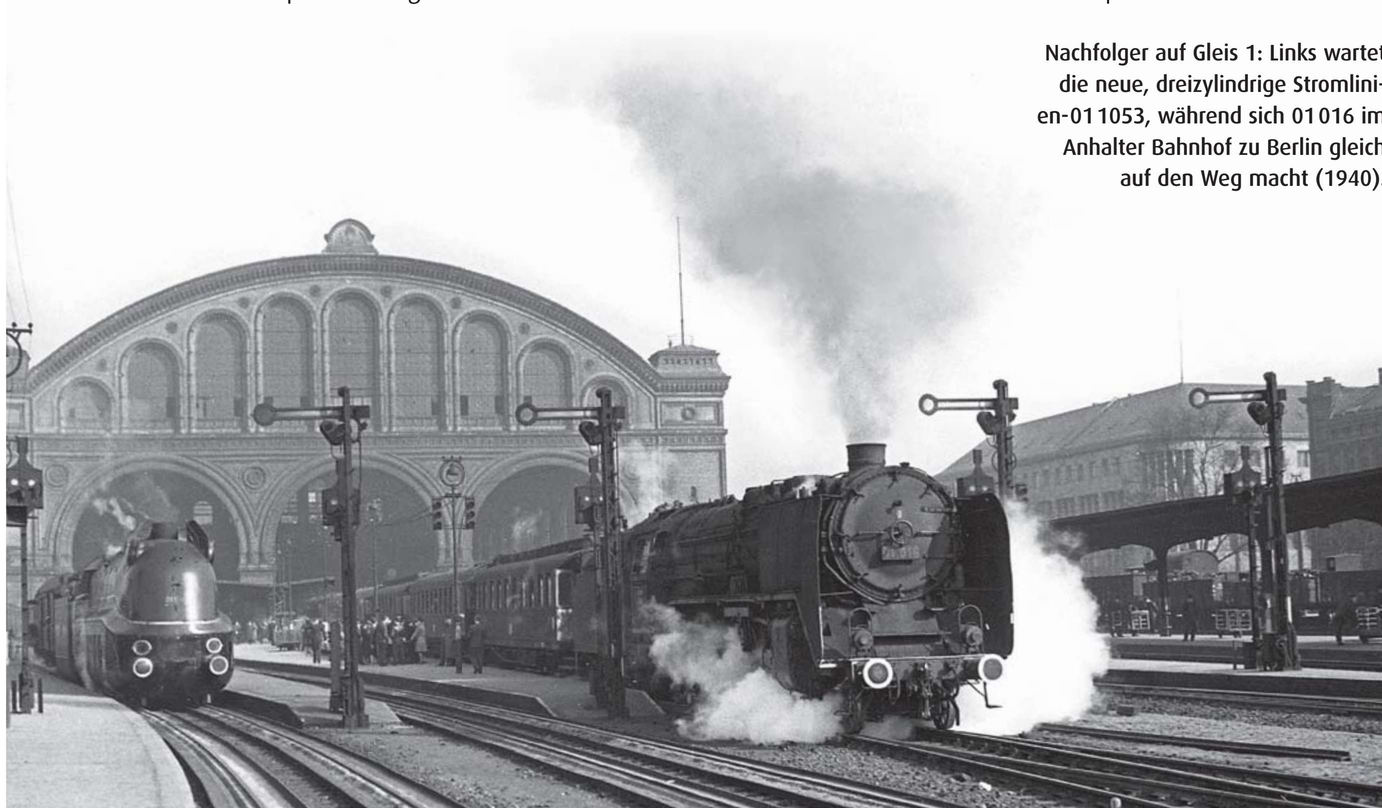
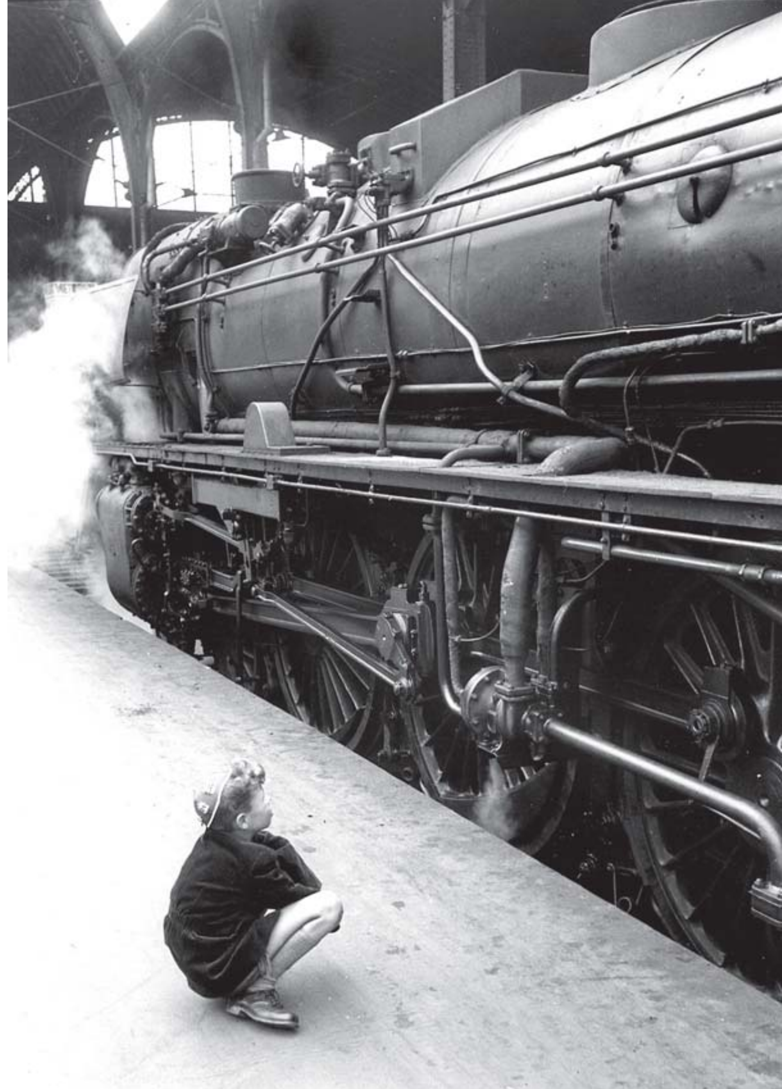


FOTO: RUDOLF KREUTZER, BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG



Reiselust: Weiße Kleidung ist modisch chic, doch Vorsicht mit Dampfzügen! 01 009, schon mit Witte-Blechen, ist am 6. Juli 1952 in Hamburg-Altona eingetroffen, Reise-Alternativen waren damals noch rar.

FOTOS (2): WALTER HOLLNAGEL (BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG)



Lokführerträume? Der ungewöhnliche Henschel-Mischvorwärmer, mit dem 01 154 am 8. August 1952 im Bahnhof Hamburg-Altona ausgerüstet war, wird dem Jungen wohl nicht aufgefallen sein.

Anfang der 20er-Jahre machte sich die noch junge Reichsbahn daran, die zahllosen Länderbahnloks durch zeitgemäße und möglichst vereinheitlichte Konstruktionen zu ersetzen. Im Typenprogramm war von Beginn an eine schwere Schnellzuglok enthalten, man einigte sich bald auf den 2'C1'-Typ. Das Vereinheitlichungsbüro der Reichsbahn übernahm die Mammutaufgabe der Normierung aller Bauteile. Wie die Schnellzuglok letztlich durchkonstruiert werden sollte, war jedoch lange strittig.

Der Bauartdezernent Wagner wusste vermutlich genau, was er wollte, doch zwischen den preußisch geprägten und den süddeutschen Dampflokfachleuten gab es erhebliche Meinungsverschiedenheiten, insbesondere bezüglich der Ausbildung einer Vierzylinder-Verbundlok. Der Disput

Was für ein Zug! 01 034 zieht am 17. Juni 1957 den F 107 „Italien-Holland-Express“ durch Düsseldorf-Derendorf. An erster Stelle läuft ein Typ-P-CIWL-Schlafwagen, gefolgt von zwei Wagen der NS („Bolkop“- und „Stalen-D“-Packwagen). An vierter Stelle folgt ein zweifarbiger Tipo-46-Wagen der FS.



FOTO: CARL BELLINGRODT, BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

der Experten dauert, obwohl inzwischen müßig, noch heute an. Man entschied sich jedenfalls für den Bau von je zehn Baumusterloks in Zwillingsbauart (Baureihe 01) und als Vierzylinder-Verbundlok (02). Jedoch: „Die Konstruktion der 02 trug den Todeskeim schon in sich“, meinte Theodor Düring in seinem Standardwerk „Die deutschen Schnellzuglokomotiven der Einheitsbauart“. Vorbehalte der süddeutschen Lokomotivbauer, allen voran Krauss-Maffei, bezüglich der Durchbildung des Vierzylinder-Triebwerks wurden beiseite gewischt. Heute ist unstrittig, dass beispielsweise die Schieber einen zu geringen Durchmesser aufwiesen und die Dampfkanäle zu eng bemessen wurden. Durch die entstehenden Drosselverluste war die 02 der Zweizylinder-01 bei höheren Geschwindigkeiten unterlegen. Im Jahr 1925 als erste Schnellzug-Einheitsloks ausgeliefert, wurden die 02 nach zwölf bis 17 Einsatzjahren beim Bw Hof auf den Hügellandstrecken zur Zwillings-Regelbauart umgebaut.

Vierzylinder-Verbund oder Zwilling?

Die 01 wurde in fünf Lieferserien von 1926 bis 1938 gebaut. Mit der dritten Serie (ab 01 077) hielt der eigentliche Wagnersche Langrohrkessel mit 6,8 statt 5,8 Metern Rohrlänge Einzug. Die zu groß geratenen Zylinder wurden von 650 auf 600 Millimeter Durchmesser verkleinert, das häufige Schleudern bei der Anfahrt konnte



FOTO: MAX DELIE

Besuch in Helmstedt: 01 005 des Bw Magdeburg hat am 22. Juli 1967 einen Interzonenzug über die Grenze gebracht. Sie trägt Windleitbleche der Baureihe 44.



FOTO: SLG. ALBRECHT

Filmaufnahmen in Dresden: Der Hauptbahnhof wurde kurzerhand in Anhalter Bahnhof umgezeichnet, die störenden Nummern der 01 2066 geschwärzt. Auch der Meisterfotograf Günther Meyer ließ sich den Auflauf am 14. Juni 1970 nicht entgehen.

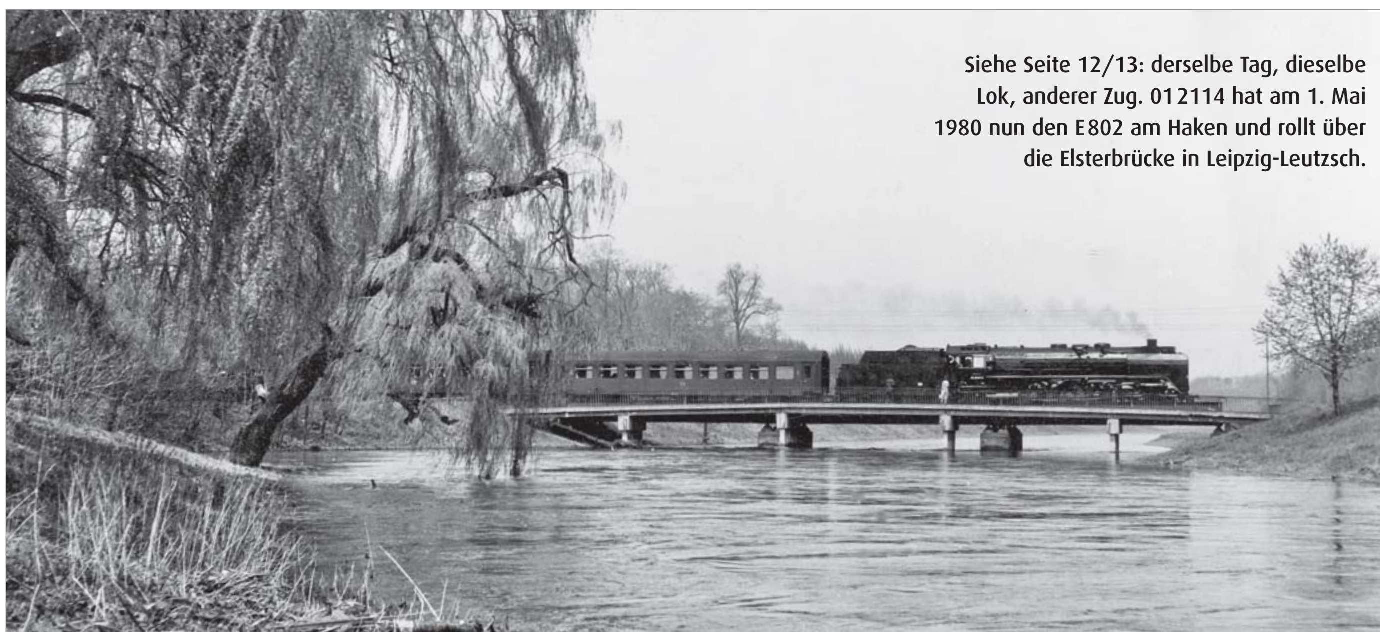


FOTO: MICHAEL MALKE

Siehe Seite 12/13: derselbe Tag, dieselbe Lok, anderer Zug. 01 2114 hat am 1. Mai 1980 nun den E 802 am Haken und rollt über die Elsterbrücke in Leipzig-Leutzsch.



Der lange D 504 nach Berlin lastet 01 2104 am 28. Mai 1981 bis Halle (Saale) Hbf gut aus. Mit welchen Brennstoff-Qualitäten die Heizer damals zu kämpfen hatten, zeigte am gleichen Tag ein Blick in den „Blumenerde"-Tender von 01 2118.



FOTOS (2): VOLKER EMERSLEBEN

so vermindert werden. Von 850 auf 1000 Milimeter vergrößerte Laufräder, ein verbesserter Rahmen, doppelt wirkende Scherenbremsen und viele weitere Bauartverbesserungen folgten ab der vierten Lieferserie (ab 01 102), die damit statt 120 nun 130 km/h schnell laufen durfte.

Zunächst brachte die 01 eine Enttäuschung

Bei allen Verbesserungen: Die ursprünglichen, von Wagner großmundig propagierten Zielvorgaben wurden von der 01 deutlich unterboten. Den anvisierten 800-Tonnen-Schnellzug in der Ebene mit 110 km/h, zirka 2500 PS indizierte Leistung wären dazu nötig gewesen, schaffte keine 01. Nach ernüchternden Versuchsfahrten wurden im Merkbuch 1931 zunächst nur 430 Tonnen in der Ebene zugestanden (für den 5,8-Meter-Kessel). 1938 setzte man die maximale Zugmasse auf 650 Tonnen herauf, dabei blieb es auch bei DR und DB.

Das größte Manko der 01: der Verzicht auf hochwertige Strahlungsheizfläche. Obwohl dies in der Fachwelt damals schon bekannt war, sah man keine Verbrennungskammer für die Feuerbüchse vor. Die Folge: eine nur durchschnittliche Heizflächenbelastung von maximal 57 kg Dampf pro Quadratmeter und Stunde (im Vergleich: 01.5 der DR: 70 kg/m^{2}h). Ein zu weites Blasrohr (man wollte Strömungsverluste vermeiden) und schlechte Luftzufuhr durch den Aschkasten (erst in den Nachkriegsjahren durch das System Stühren abgemildert) führten zu schlechter Feueranfachung. Dampfmangel vor schweren Zügen war insbesondere in der zweiten Hälfte der 30er-Jahre, als die Fahrpläne rigoros gestrafft wurden, an der Tagesordnung. Dazu kam ein schlechter Massenausgleich wegen des Zwillings-Triebwerks. Die Konsequenz daraus war die Entwicklung der 01.10 mit Drillings-Triebwerk, doch leider mit unverändertem Kessel.

Dampflokfachleute trauern bis heute einer wirklich gelungenen und leistungsfähigen deutschen Schnellzugdampflok nach, auch wenn die Zwillings-01 durch die Neubau-Ersatzkessel der DB und durch die Rekonstruktion der DR zur Baureihe 01.5 noch einmal deutlich verbessert werden konnte. Beide neuen, vollständig geschweißten Kesselbauarten wiesen nun endlich die Verbrennungskammer auf. An



FOTOS (2): SLG. ALBRECHT

Lieblingsdienst: Ein bekannter Engelsdorfer Lokführer ist am 18. August 1977 zu Gast auf 01 2066 bei der Fahrt nach Berlin Ostbahnhof.



Nicht selbstverständlich: Lokführer Göhler öffnet die Schmierstellen und erleichtert dem Heizer die Arbeit (Berlin Ostbf, 18. August 1977).

Im Streiflicht: Fotograf Burkhart Wollny genoss die Vorbeifahrt von 001 008 und 001 173, ohne den Kamera-Auslöser zu vernachlässigen. Die beiden Hofer Altbau-Loks gehörten zu den letzten ihrer Art und beförderten am 25. Dezember 1972 den E 658/852 bei Poppenricht.

Dampfmangel litt insbesondere die Reko-Lok der DR nicht mehr, gerade mit Öl-Feuerung gab es Dampf ohne Ende. Grenzen setzten nun das Triebwerk und das Fahrwerk mit häufigen Rahmenbrüchen.

Oft wird bei der kritischen Würdigung der 01 auf die besser gelungenen Dampflok-Konstruktionen in Frankreich verwiesen. Doch hatten auch diese nur ein begrenztes Leben. Der Traktionswandel machte letztendlich alle Dampfloks überflüssig, ob sehr gut oder weniger gut gelungen. Die zunächst in den Plänen der 01 überforderten Dieselloks und die rasche Elektrifizierung brachten ab 1960 den steten Rückgang der Leistungen und Stückzahlen, die Verdrängung in die Peripherie.

Doch so schlecht kann die 01 nun auch nicht gewesen sein: Sie war robust genug

Bis zum Schluss waren Altbau-01 unverzichtbar

für fast 50 Einsatzjahre bei der DB und noch zehn weitere bei der DR. Unter den letzten DB-01 des Bw Hof war auch die 008 des Baujahres 1926, sie wurde erst Ende 1973 ausgemustert. Während das Bw Hof schon zurückgebaut wurde, meisterten die DR-01 immer noch den schweren Schnellzugdienst zwischen Dresden und Berlin. Bei der letzten Renaissance kohlegefeuerter Schnellzugloks der DR in Saalfeld, zu Anfang der 80er-Jahre, halfen mit 2114, 2118, 2137 und 2204 nicht weniger als vier Altbau-Maschinen mit.

Heute heißt es: Fahren Sie noch einmal mit in einem der vielen 01-Sonderzüge und unterstützen Sie das hohe Engagement der Museumsvereine und vieler Einzelpersonen. Die Faszination 01 lässt sich immer noch erleben. □ *A. Bauer-Portner*



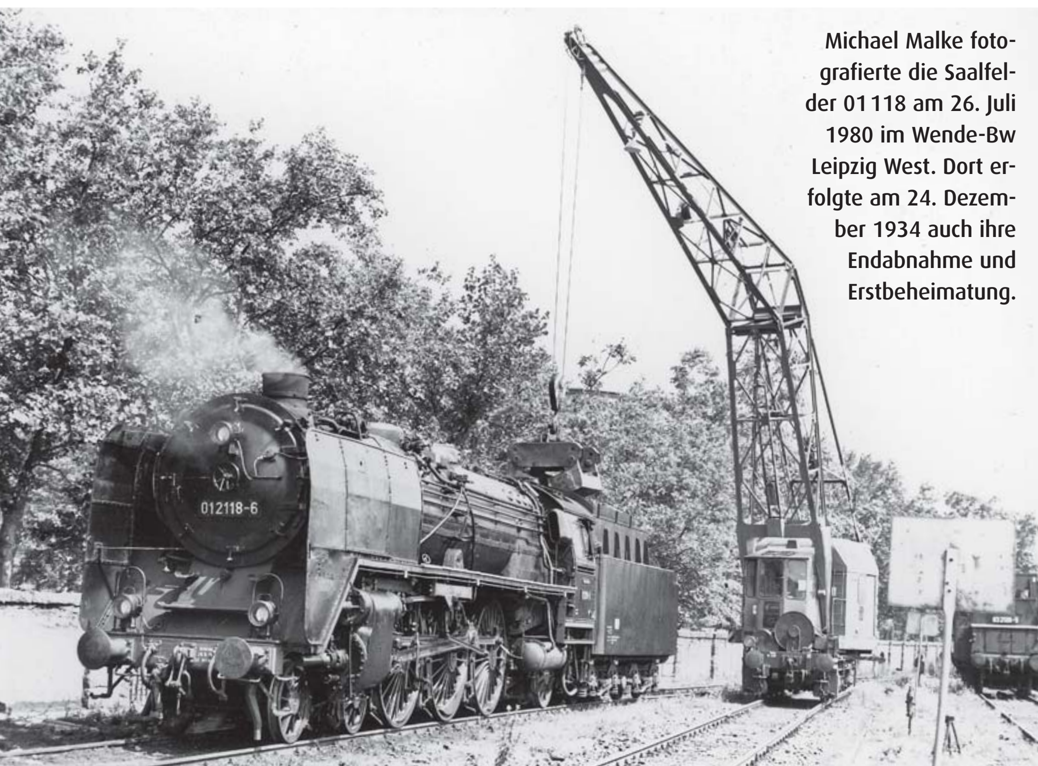
FOTO: WOLFGANG BÜGEL, BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Evolution (1): 001 131 mit DB-Neubau-Ersatzkessel (mit Dampfkrempe) begegnet der Altbau-01 168 (23. März 1973 bei Stammbach).



FOTO: SLG. ALBRECHT

Evolution (2): Die Rekonstruktion zur 01.5 der DR machte aus der 01 eine der leistungsfähigsten und formschönsten Dampfloks Europas.



Michael Malke fotografierte die Saalfelder 01 118 am 26. Juli 1980 im Wende-Bw Leipzig West. Dort erfolgte am 24. Dezember 1934 auch ihre Endabnahme und Erstbeheimatung.

Nicht weniger als zehn Maschinen der Baureihe 01 mit Altbaukessel blieben bis heute erhalten. Eine besondere Geschichte hatte die Frankfurter 01 118.

Werte, die bleiben

Wo immer 01 118 heute auftaucht, wird sie gefeiert, tausendfach fotografiert, hofiert und bestaunt wie ein Promi. Ihr Alleinstellungsmerkmal: Sie wurde nie außer Dienst gestellt, war also ungeachtet der regelmäßigen Revisions-Unterbrechungen fortwährend in Betrieb und ist es noch heute. Dass sie nicht zum Dampfspender zurückgebaut oder gar verschrottet wurde, ist vor allem der Initiative des früheren Frankfurter leitenden Bundesbahndirektors Klaus Mühleisen zu verdanken. Seine guten Kontakte zu einem Mitarbeiter der Deutschen Reichsbahn bei Arbeitskreisen der UIC in Paris nutzend, reiste er mit zwei Begleitern seines Vereins Historische Eisenbahn Frankfurt (HEF) 1981 in die DDR, um einige von Schalck-Golodkowskis Kunst und Antiquitäten GmbH (KuA) zum Verkauf angebotene Lokomotiven zu besichtigen, eigentlich nur als Unterstützung für einen Hermeskeiler Loksammler gedacht. Zum Abschluss der Reise wurden sie für morgens 10 Uhr ins Bw Saalfeld bestellt. „Drei Minuten nach zehn sind wir vor dem Bw gestanden, wo ja kein Westler rein kam. Die Leute haben immer auf der Brücke neben dem Bw gestanden", erinnert sich Klaus Mühleisen: „Wir konnten plötzlich da rein gehen und wurden von einem Vertreter der Hauptverwaltung Maschinenwirtschaft, dem Dienststellenleiter, einem von der Rbd Erfurt und zwei weiteren Leuten empfangen. Hinterher haben wir erfahren, das waren die Kameraden von Horch und Guck!" Ein KuA-Mann zeigte mit den Worten „Die da können Sie kaufen" auf die 01 118. „Da habe ich gedacht, der veräppelt mich. Die hatten uns ja nur dorthin bestellt. Worum es ging, hatten sie nicht gesagt", sagt Mühleisen. Vorsichtig erkundigte er sich danach, was sie denn kosten solle. Doch die geforderten 80 000 DM konnte der Verein nicht stemmen. Spätestens im Gespräch mit dem Werkmeister war bei Klaus Mühleisen aber der Funke übergesprungen: „Das ist die beste 01, die ich jemals in der Hand gehabt habe, besser als die 114 und 137. Einwandfrei, die Maschine. Wenn Sie sie kriegen können, neh-



Nach 70 Jahren kehrte die Lokomotive noch einmal in ihre erste Dienststelle zurück, welche sie noch bis 1981 planmäßig erreichte.

FOTO: SLG. MARKWART

men Sie die", riet ihm der kurz vor dem Rentenalter stehende Eisenbahner. Ein Blick ins Betriebsbuch verriet die noch vorhandenen Fristen. Nur die Radreifen waren nicht mehr die stärksten. Sie sollten aber auch noch eine Weile halten.

„Da haben wir bei Vereinsmitgliedern und anderen Leuten rumgefragt. Es gab einen Chefarzt im Verein, großer Eisenbahnfan", fährt Mühleisen fort: „Was? Eine 01 in Frankfurt? Wieviel braucht Ihr denn? Ich kann Euch mindestens ein zinsloses Darlehen geben. Und dann der Nächste: 01 in Frankfurt? Sensation! Ich gebe auch 15 000. So ist das zusammengekommen."

01 118 hatte am 5. September 1981 den Sonderzug zum Abschied von der BR 01 bei der DR von Saalfeld nach Arnstadt bespannt. Zwei Monate später überführte der auch aus dem MEB bekannte Lokführer Ralf Göhl die Lok mittels zweier V 60 zusammen mit 01 517 und 534 nach Eisenach. Vorher war sie in Saalfeld nochmal auf Hochglanz geputzt worden. Das kann auch Klaus Mühleisen nicht vergessen: „Als sie ankam, haben wir in einem Glas der Triebwerksbeleuchtung einen Zettel gefunden: Wir haben Eure Lokomotive gewaschen. Mit Adresse. Denen haben wir dann ein Päckchen geschickt", lacht er. Die Maschine wurde dann am 7. November 1981 in Gerstungen an einen Bebraer Lehrlokführer übergeben, zusammen mit 03 098 und 23 1097. Mühleisen hatte ihn um den Gefallen gebeten, da nur Lokführer zum Grenzbahnhof durften, höhere Beamte aber nur mit Sondergenehmigung.



FOTO: RENÉ RICHTER

Im April 2015 bot sich anlässlich des Dresdner Dampfloktreffens die Möglichkeit zu einem Treffen dreier ehemals Dresdner Maschinen, wie in den 1970er-Jahren mit EDV-Nummern.

„Der hat sich gefreut wie ein Kind!"

Vor dem großen Jubiläum 1985 sollte die Lok dann ihre erste private Hauptuntersuchung bekommen. Die HEF stellten ihre 52 4867 und „81 1001" als mobile Kraftwerke für Kesselrevisionen der Hoechst-Werke in Griesheim zur Verfügung und im Gegenzug erhielt die 01 bei Hoechst stillschweigend eine Kesselrevision. Klaus Mühleisen kommentiert: „Der Verantwortliche von Hoechst sagte nur: Wenn die Maschine angeheizt wird, fahren wir mal eine Strecke. Das kann ich mir nicht entgehen lassen! Da habe ich ihn dann anderthalb Stunden durchs Werk gefahren. Der hat sich gefreut wie ein Kind!"

Im Rahmen des DB-Nostalgieprogramms konnte die Lok ab 1985 deutschlandweit genug Geld einfahren, um auch die folgenden Untersuchungen, ab 1991 in Meiningen, vornehmen zu lassen. Mit dem Ende des Fahrtenprogramms unter Mehdorn brach die wichtigste Einnahmequelle weg. „Heute können wir uns gerade



Die Bewegungsstudie von Jean-Marc Frybourg zeigt die 01, wie sie jeder kennt: elegant, schnell und der Inbegriff deutscher Schnellzugloks.



FOTO: CHRISTIAN SPILLER

01 066 taucht auf ihrer Rücküberführung von Dresden nach Nördlingen am 20. April 2015 aus dem Dunkel des Sonnenburgtunnels im Pegnitztal auf.

FOTO: GEORG PETER LANDSIEDEL



01 008 zählte bis 1973 zum Hofer 01-Bestand. Anschließend wurde sie von der DGEG gekauft und in Bochum untergebracht.

über Wasser halten. Auch das Publikum wird älter und älter. Junge kommen nicht mehr arg viele dazu. Das ist ein Problem. Aber noch geht es", so Mühleisen.

Neben 01 118 erfreuen auch die derzeit betriebsfähigen 01 066 des Bayerischen Eisenbahnmuseums Nördlingen, 01 150 des DB-Museums und 01 202 des Schweizer „Vereins Pacific 01 202" während Sonderfahrten und Ausstellungen ihre Liebhaber.

Gerettet und für die Nachwelt bewahrt

Als Ausstellungsstücke sind 01 005 (DR) in Stassfurt, 01 008 (DB) in Bochum-Dahlhausen, 01 111 (DB) in Neuenmarkt-Wirsberg, 01 137 (DR) in Dresden, 01 173 (DB) in Heilbronn und 01 204 (DR) vorhanden. Erfreulicherweise ist das Verhältnis der aus den letzten 01-Beständen von Bundes- wie Reichsbahn erhalten gebliebenen Exemplare sehr ausgewogen. Manche Maschine existiert nur deshalb noch, weil sie buchstäblich gerettet und wieder aufgebaut wurden. So diente 01 066 bis 1989 in Nauen als Heizlok und war noch ein trauriger Rest ihrer selbst. Doch 1993 wurde sie in Meiningen mühevoll wieder hergerichtet. 01 150 hingegen verbrannte 2005 im Nürnberger Depot Gostenhof. Dass die Lok seit 2013 wieder zum Einsatz kommt, ist vor allem dem unermüdlichen Engagement von Olaf Teubert und der Eisenbahnstiftung Joachim Schmidt zu verdanken. □ *Olaf Haensch*



FOTO: HENNING GOTHE



FOTO: BURKHARD WOLLNY

Die 1974 von der DR ausgemusterte 01 005 erhielt im Jahr darauf vom Ministerium für Verkehrswesen aufgrund ihres frühen Baujahres einen Status als Museumslokomotive. Seit 1977 zählte sie als Traditionsfahrzeug der DR zum Bestand des Verkehrsmuseums Dresden.

Der Steuerkopf wurde nach zeitgemäßen Prinzipien gestaltet. Dank geschwungener Linien ist ihm eine gewisse Eleganz nicht abzusprechen.



Die Piktogramme am Steuerwagen dürften angesichts der kurzen Ein- und Ausstiegszeiten im Fernverkehr größer sein.

Ein neuer Anreiz, auf Reisen zu gehen, oder ein Flop? Oben oder unten? Ab Dezember 2015, mit 730 Tagen Verspätung, gehen die neuen Twindexx-Vario nun an den Start.

Unterwegs im Doppeldecker

Erlkönigen gleich wurden sie in den letzten Monaten im gesamten Bundesgebiet gesichtet und abgelichtet. Diskussionen über ihren Einsatzstart wurden in den Netzwerken angefacht: Die Rede ist vom Bombardier-Twindexx für den Fernverkehr der Deutschen Bahn. Doppelstockzüge, umgangssprachlich kurz Dosto, kennt man aus dem Nahverkehr, etwa bei DB Regio, Metronom und Alex, aber im Fernverkehr sind sie hierzulande ein Novum auf dem Eisenbahnnetz.

Nun soll es endlich so weit sein. Der Beginn des regulären Einsatzes solcher Einheiten auf den ersten Strecken ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 geplant. Bombardier und die Bahn haben dazu zahlreiche Tests für die erforderlichen Zulassungen beim Eisenbahn-Bundesamt durchgeführt und sehen sich jetzt auf der Zielgeraden angekommen.

Doppelstock im Fernverkehr ist keine neue Erfindung: Die französische SNCF mit dem Duplex-TGV, die Schweizerischen Bundesbahnen mit ihrem IC 2000 und die österreichische Westbahn mit ihren KISS machen es schon einige Jahre vor. Doch der Weg zum IC-Dosto in Deutschland war kein gewöhnlicher.

27 Doppelstock-IC aus 135 Wagen

Ende 2010 stand die Deutsche Bahn im Kreuzfeuer der Politik, der Kunden und Fahrgastverbände. Es galt, das größte Defizit der Bahn, den Mangel an Fahrzeugen, zu beseitigen. Dabei kam der Gedanke auf, bestehende Nahverkehrs-Konstruktionen zu adaptieren anstatt eine gänzlich neue Fahrzeuggeneration zu entwickeln, um so wesentlich schneller Abhilfe schaffen zu können. Im Januar 2011 wurde das neue Konzept der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Ziel am Horizont: Ab Anfang 2014 sollte man in 27 Intercity-Dostos, bestehend aus insgesamt 135 Wagen und neuen Loks des Schienenfahrzeugherstellers Bombardier, elegant oben oder unten auch über lange Distanzen reisen können. Doch wie leider oft hierzulande verspätete sich die Verwirklichung um viele Monate. Kostspieliger Nebeneffekt der Verzögerung: Altgediente Fahrzeuge mussten weiterhin aufs Neue ertüchtigt werden.

Um die 360 Millionen Euro investiert die DB AG in die neuen Fahrzeuge, welche zuerst auf West-Ost-Verbindungen fahren sollen. Die Ausgaben müssen sich amortisieren, Fernbusse als Konkurrenz hin oder her. Dafür ist eine dauerhaft gute Auslastung der äußerlich schmucken Züge vonnöten. Doch im Vorfeld ihrer Einführung haben vor allem Fahrgastverbände die Ausstattung der Wagen moniert. Zu wenig Platz sei fürs Gepäck, es gäbe keinen Speisewagen, die Toiletten und Treppen im Fahrzeug seien zu eng, so die Kernaussagen. Eine erste Besichtigung und Sitzproben indes ergaben einen gefälligen Eindruck. Ein großer Teil der bemängelten Punkte ließ sich nicht bestätigen.

Der 27 270 Millimeter lange Steuerwagen mit seiner attraktiven Frontgestaltung, elegantem Silberstreifen und geformten LED-Leuchten besitzt eine vielfältige Ausstattung: Zehn Fahrradstellplätze, eine behindertengerechte Toilette, Stellplätze für mobilitätseingeschränkte Kunden, das Kleinkindabteil und der Arbeitsplatz für den Zugchef waren unterzubringen. Dem



Der obere Bereich eignet sich vor allem für Reisende mit kleinerem Gepäck, denn die Ablageflächen sind wegen der Dachwölbung geringer.

Vorerst nur für 160 km/h zugelassen

Steuerwagen folgen drei Mittelwagen der 2. Klasse mit mehreren Gepäckablagen. Wagen fünf in jedem Zugverband bildet schließlich den Bereich für 70 Sitzplätze der 1. Klasse. Der Blick vom Oberdeck mit den angenehmen Ledersitzen lässt Schallschutzwände unweigerlich unbedeutender aussehen. Der gastronomische Service an Bord soll am Platz erfolgen.

Für die Traktion der derzeit nur für 160 km/h zugelassenen Züge werden 146 551 bis 577 (Traxx 2-Reihe, P160 AC2) aus dem Werk Kassel sorgen. Auch sie präsentieren sich im eleganten Weiß mit roter Bauchbinde. Bei der Deutschen Bahn wird das neue Fernverkehrsprodukt offiziell „Intercity 2“ genannt. □ *Jürgen Metzeler/oh*



FOTOS: JÜRGEN METZELER

In den drei Mittelwagen sowie dem Steuerwagen finden bis zu 399 Fahrgäste der 2. Klasse einen Sitzplatz. Das Foto zeigt das untere Deck eines Mittelwagens.

FOTO: NIELS KUNICK

Am 3. September 2014 war 410 101 während erster Hochtastfahrten bis 330 km/h bei Karsdorf mit knapp 300 km/h unterwegs.

VDE 8.2 im Endspurt

Baubeginn 1994, Fertigstellung 2000 – von Erfurt nach Halle statt 83 nur noch 31 Minuten – so sah es der Bundesverkehrswegeplan 1992 für das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) 8.2 vor. Im Dezember 2015 steht der Start auf dem Plan.



Bei Karsdorf überspannt die mit 2668 Metern zweitlängste Brücke der VDE 8.2 das Tal der Unstrut.



ETCS-Halt-Tafeln (Signal Ne 14, Halt für Züge mit ETCS-Betriebsart SR) stehen anstelle von Licht-Hauptsignalen an der VDE 8.2.

Noch sind gut zwei Monate Zeit bis zur geplanten Inbetriebnahme eines der derzeit größten Infrastrukturprojekte der Deutschen Bahn. Gemeint ist die Neubaustrecke VDE 8.2 für Geschwindigkeiten bis zu 300 km/h zwischen den Städten Halle/Leipzig und Erfurt.

Die 1992 in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommenen 17 VDE-Projekte zielten darauf ab, die Infrastruktur entsprechend neuer Anforderungen bei Straßen-, Wasser- und Schienenwegen in Deutschland langfristig zu verbessern. Ein Ziel dabei: von Berlin nach München mit dem Zug in rund vier Stunden. Das ist schneller als per Auto und selbst gegenüber Inlandsflügen konkurrenzfähig.

Verspätungen beim Baubeginn und bei der Fertigstellung gegenüber den ersten Planungen erklären sich in erster Linie durch die Euphorie in der Nachwendezeit, durch politische Diskussionen über die Streckenführung und die finanziellen Möglichkeiten des Bundes als Bauherr.

Entstanden ist seit dem Baustart 1996 eine 123 Kilometer lange Strecke mit drei Tunneln von insgesamt 15,4 Kilometern Länge sowie sechs teils spektakulären Brücken mit einer Gesamtlänge von 14,4 Kilometern.

Fehlende Nachweise für ÖBB-Porr-System

Nach den umfangreichen Belastungstests der neuartigen Brückenkonstruktionen mittels zweier Güterzüge mit 2000 Tonnen Gewicht rollen seit September 2014 auf der Schnellfahrstrecke mit speziell er Messtechnik ausgestattete ICE. Ingenieure an Bord untersuchen die Wechselwirkungen zwischen Fahrzeug, Laufweg und der Oberleitung.

Hunderte behördliche Verfahren und Zulassungsprüfungen sind dabei zu absolvieren. Dass dies keinen Automatismus zur Folge hat, erfuhr die Projektleitung Mitte 2015: Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) hatte einer Bauweise der Festen Fahrbahn im System ÖBB-Porr zwar für ebenerdige Bereiche und Tunnelabschnitte zugestimmt, aber für sechs Brücken im Verlauf der VDE 8.2 wegen fehlender Nachweise für den Geschwindigkeitsbereich von 330 km/h (Norm plus zehn Prozent Zuschlag) die Freigabe vorerst nicht erteilt.



Die Hauptgleise der Neubaustrecke VDE 8.2 sind als Feste Fahrbahn, System ÖBB-Porr, ausgeführt. Das Bild zeigt solche Gleise am Streckenkilometer 272 nahe Schkopau.



Foto: XXXXXXXXXXXXXXXXX



Am südlichen Übergang der längsten Brücke, der 6465 Meter langen Saale-Elster-Talbrücke, wurden Übergangsstücke eingebaut, um den Temperaturschwankungen Rechnung zu tragen.

Das System ÖBB-Porr ist im Nachbarland Österreich seit 1995 als Regelsystem im Einsatz und in Deutschland seit 2001 in Tunneln und auf Brücken, zum Beispiel auf der Stadtbahn in Berlin, ebenfalls verbaut. Die Abnahme war dort jedoch für eine wesentlich niedrigere Höchstgeschwindigkeit erfolgt.

Expertenrunden mit Vertretern der Bahn, des EBA, des Bundesverkehrsministeriums sowie des Produzenten wurden in Thüringen geführt. DB-Vorstand Volker Kefer stellte vor der Presse ganz klar fest: „Grundsätzlich geht Gründlichkeit vor

Verzögerungsgrund: Keine Stahlbewehrung

Schnelligkeit.“ Auf der anderen Seite könne man nicht auf frühere und jetzige Technologien setzen, denn das verhindere Innovationen, so Kefer weiter. Für die Bahn als Innovationstreiber in der Gesellschaft wäre das ein echtes Dilemma.

Das innovative und zukunftsweisende Feste-Fahrbahn-System ÖBB-Porr besteht aus vorgefertigten, elastisch gelagerten Gleistragplatten, die sowohl an der Plattenunterseite als auch in den Vergussöffnungen durch eine elastische Trennschicht vom Untergrund entkoppelt sind. Diese Bauweise soll auch bei hohen Geschwindigkeiten zu einem homogenen Fahrweg mit gutem Langzeitverhalten führen. Eine bei anderen Systemen vorhandene Stahlbewehrung zwischen den Schichten gibt es bei dieser Bauform jedoch nicht, was eine Abweichung von den anerkannten Regeln der Technik und eingeführten technischen Baubestimmungen darstellt.

Dem Eisenbahn-Bundesamt muss nun nachgewiesen werden, dass die Betonzwischenschicht, die zwischen Brücke und stahlbewehrter Tragplatte liegt, dauerfest ist. Es wird ein sogenannter Nachweis gleicher Sicherheit (in Relation zu bewährten Konstruktionen) gefordert.

EBA, Verkehrsministerium und Deutsche Bahn vereinbarten, ein europäisches, zertifiziertes Risikomanagementverfahren durchzuführen. Einschätzungen der Gutachten gehen von einer möglichen Zulassung aus.

Zukunftsweisend bei der VDE 8.2 ist auch das Zugsicherungssystem. Erstmals wird eine Schnellfahrstrecke ohne ortsgebundene Signale auskommen. Bei der Ausrüstung der Strecke wurde das im Aufbau befindliche einheitliche europäische Zugbeeinflussungssystem ETCS (European Train Control System) vorgeschrieben. Das beauftragte Baukonsortium hat aufgrund der Erkenntnisse aus den Versuchs- und Abnahmefahrten im Sommer die Systemsoftware auch mit Blick auf eine künftige höhere, weiterentwickelte Version angepasst. Auch dafür steht die Zulassung für den Regelbetrieb an.

Der Endspurt erhöht den Adrenalinspiegel aller Beteiligten, damit die Reisenden schon bald entspannt eine schnelle Fahrt durch Mitteldeutschland genießen können. □ *Jürgen Metzeler*



FOTOS: JÜRGEN METZELER

Für die VDE 8.2 wurden die ersten ICE-T mit ETCS-Sicherungstechnik Level 2 ausgerüstet. Dieser 411 wurde nach einer Testfahrt von Erfurt im Flughafenbahnhof Leipzig/Halle aufgenommen.

Positiver Neid

Betrifft: „Max' Traum von heiler Welt", Heft 10/2015

Der Artikel „Junges Hobby" in Heft 10/15 hat mich überrascht und zugleich Neidgefühle erweckt. Dies aber im positiven Sinne. Ich freue mich für Max, denn er kann schon in jungen Jahren das Thema Eisenbahn ausleben. Ich musste 72 Jahre alt werden, um endlich meinen Traum, Module der Gartenbahnanlage, realisieren zu können. Dabei habe ich so wie Max Themen aus meinem Freundes- und Familienkreis oder dem Berufsleben dargestellt. Meine „Eisenbahnhobby-Laufbahn" begann als Sechsjähriger mit einer Bingbahn (Spur 1 und Uhrwerk), dann zwischen 16 und 22 Jahren mit einer aktiven Mitgliedschaft in einer H0-Modellbahngruppe im Haus der Jugend Lessinghöhe in Berlin-Neukölln. Erst ab etwa 30 begann ich mit der gelegentlichen Sammlung von LGB und entsprechendem Zubehör. Kurz nach meinem Eintritt in den Ruhestand habe ich mit dem Bau begonnen. Das war auch dringend notwendig, denn Gartenbahnen erfordern körperlichen Einsatz und Beweglichkeit. Ich wünsche dem jungen Modellbahner weiterhin viel Freude am Hobby und hoffe, dass noch viele andere junge Menschen Spaß an Modellbahnen haben.

Herbert Holz, E-Mail

Am Rande entdeckt

Betrifft: „Wasser marsch!", Heft 10/2015

Ich möchte darauf hinweisen, dass das Bild auf Seite 44 neben dem Wasserkran einen seltenen Heizkesselwagen zeigt, der in Schnellzügen mit Dampfheizung eingesetzt wurde, die mit E-Lok bespannt waren. Im Inneren befand sich neben Vorratsbehältern für Kohlen und Wasser der Heizkessel. Ich selbst habe solch einen Wagen auf dem Rand in Seddin noch besichtigt. Diese Wagen sind im MIBA-Report „Dienstfahrzeuge 1" beschrieben. Einen Eigenbau habe ich immer wieder hinausgeschoben, bis dann das H0-Modell der Firma Heris erhältlich war.

Henning Schnorrbusch, 14478 Potsdam

Alternative Digitalisierung

Betrifft: „Am Limit", Heft 9/2015

Ihren Ausführungen (zur Brawa V 100) kann ich hinsichtlich exzellenter Detailnachbildung, nicht befriedigender Fahreigenschaften im Analogbetrieb und diffiziler Gehäuseabnahme mit Beschädigungsgefahr nur voll zustimmen. Ich entschloss mich dazu, die Analogausführung mit Sound-Decoder von Brawa digitalisieren zu lassen. Nun bin ich hellauf begeistert von den Fahreigenschaften im Digitalbetrieb, vom Lok-Sound und den mit meinem Fahrregler schaltbaren acht Funktionen; deshalb habe ich auch die Digitalversion nicht abgewartet und ihr gegenüber einige Euro gespart. Ich denke, dass das ein nützlicher Hinweis für mögliche Käufer sein kann, obwohl sich die Langsam-Fahreigenschaften im Analogbetrieb durch die Umrüstung nicht verbessern ließen.

Bruno Baier, E-Mail

Nicht alleine

Betrifft: „Am Limit", Heft 9/2015

Puhh, ich dachte schon, ich wäre der Einzige, der bei der Demontage von Modellbahngehäusen Probleme hat. Es ist aber auch zum Verzweifeln, was sich manche einfallen lassen, um einem das Leben schwer zu machen. Wird bei den Herstellern keine Probezerlegung durchgeführt? Ich habe einem Hersteller schon mal mit der Zusendung der (gemörserten) Einzelteile gedroht, falls beim Gehäuseabnehmen etwas kaputt geht. Ich durfte den Triebwagen dann einschicken. Solche Kritiken würde ich gerne öfter in der Fachliteratur lesen, in anderen Bereichen gibt es doch auch Langzeittests. In den einschlägigen Foren wird immer wieder über Serienfehler berichtet, so etwas bleibt den Schreibenden der Modellbahnzunft doch sicher nicht verborgen, oder?

Andreas Fertig, E-Mail

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE",
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.



Ein paar Passanten stehen immer auf der Brücke, die von den Bahnsteigen in den Schlossgarten führt. Von der anfänglichen Wut gegen das Bahnprojekt Stuttgart 21 ist 2015 nicht mehr viel zu spüren, die Faszination Großbaustelle überwiegt.

Ausgehöhlt

Die Baugrube im Schlosspark ist ausgehoben, die Gründungspfähle werden gerade gesetzt. Es ist mächtig was los. Auf der Brücke fachsimpeln die Beobachter, woran in der Grube nun gerade genau gebaut werde. Die wilden Zeiten des Protests sind vorbei. Wachschutz hier und da, aber Polizeihundertschaften sind Vergangenheit. Sicher, mehrere 100 Gegner trafen sich auch noch zur 281. Montagsdemo Anfang August. Sie ha-



Eine Luftaufnahme vom Mai 2015 dokumentiert den Stand der Arbeiten und die Dimensionen des im Bau befindlichen, zukünftigen Stuttgarter Durchgangsbahnhofs.



Der Baustellenzugang des Tunnels Bad Cannstatt befindet sich am Nordbahnhof Stuttgart. Links verlaufen die Gleise der Gäubahn, rechts wird die Abfuhr des Tunnelaushubs abgewickelt.

ben immer noch gute Argumente. Dennoch wirkt es, als sei Stuttgart 21 lediglich ein Brandbeschleuniger für die Unzufriedenheit mit einer politischen Elite gewesen, die mit der Arroganz der Macht ein Projekt nach dem Motto „wir wissen schon, was gut für euch ist" durchdrücken wollte. Der Funke zur Explosion war dann der Schwarze Donnerstag, als die Polizei mit Wasserwerfern den Schlosspark räumte: Unvergessen, wie der damalige Innenminister Heribert Rech im Frühstücksfernsehen von einem „Sprühregen der Wasserwerfer auf die Demonstranten" sprach, derweil das bekannte Bild vom Rentner Dietrich Wagner mit seinen durch den Wasserstrahl zerdrückten, blutenden Augen bereits alle Medien beherrschte. Eine genehmigte Schülerdemonstration wurde mit brachialer Polizeigewalt niedergeschlagen, was das Fass endgültig zum Überlaufen brachte. Der glücklose Ministerpräsident Stefan Mappus, nie dem Volk als Spitzenkandidat präsentiert, sondern von der CDU ins Amt gedrückt, musste gehen und mit ihm die CDU in die Opposition. Das erste Mal seit 1953. Damit war für viele Stuttgarter das Ziel erreicht, das oft zitierte „Lügenpack" entsorgt.

Auch wenn das Ergebnis der so genannten Schlichtung eine Farce war (der Schlichterspruch, einen Kombi-Bahnhof anzustreben, wurde komplett ignoriert), gelang es der Bahn mit dem eloquenten und fachlich versierten Technik-Vorstand Volker Kefer, Sachlichkeit in die Diskussion zu bringen und Stuttgart 21 zu dem zu machen, was es ist: ein Bauprojekt mit Stärken und Schwächen. Der gescheiterte Volksentscheid gegen Stuttgart 21 nahm den Projektgegnern ebenfalls Wind aus den Segeln. Auf der öffentlichen Projektwebsite www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de schaffen über 1000 detaillierte Dokumente, oft mit über 60 Seiten, Transparenz. Das trägt maßgeblich zur Versachlichung der Diskussion bei.

An den Baustellen von Stuttgart 21 und der Neubaustrecke nach Ulm geht es derweil mit voller Kraft voran: Elf von 13 Bauabschnitten haben inzwischen Baurecht

Monat für Monat 1000 Meter Tunnel

erhalten. Der Tunnelbau läuft auf Hochtouren. Anfang August 2015 waren von insgesamt 59 090 Metern Tunnelstrecke im Bereich Stuttgart 21 bereits über sieben Kilometer gebaut. Auf der Neubaustrecke Stuttgart – Ulm waren bereits 18 113 von insgesamt 61 844 Tunnelmetern vorangetrieben. „Monat für Monat graben unsere Teams sowohl bei Stuttgart 21 als auch auf der Neubaustrecke an die 1000 Meter Tunnel", so der Wirtschaftsingenieur Manfred Leger, Vorsitzender der Geschäftsführung der DB Projekt Stuttgart – Ulm GmbH,

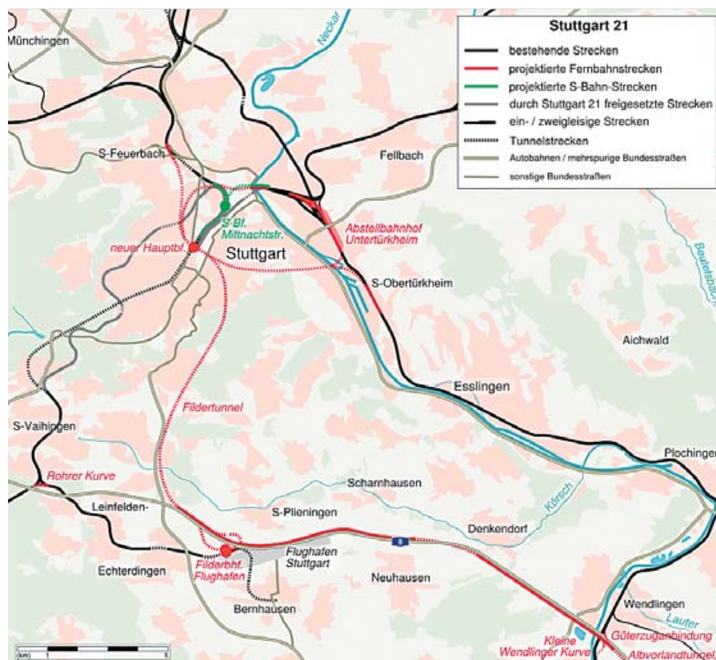
Am 8. Juli 2015 wurde mit einer Anschlagfeier der symbolische Baubeginn des Tunnels nach Feuerbach begangen. Der Zugang befindet sich an der Jägerstraße nordwestlich des Stuttgarter Hauptbahnhofs beziehungsweise der früheren Bundesbahndirektion.

im aktuellen Projektmagazin. „Alle großen Tunnel – mit Ausnahme des Albvorlandtunnels bei Wendlingen und Kirchheim, mit dem wir zu Beginn des kommenden Jahres anfangen wollen – sind voll im Bau."

Ein Tunnelring rund um die Landeshauptstadt

Von Norden her, also auf der Schnellfahrstrecke Mannheim – Stuttgart, fahren die Züge künftig durch den Feuerbacher Tunnel in den neuen Hauptbahnhof. Zwei eingleisige, bergmännisch aufzufahrende Tunnelröhren führen auf 3026 Metern Länge weitgehend parallel in weitem Bogen unter dem Kriegsberg und dem Killesberg hindurch zum neuen Bahnhof.

Kurz davor mündet der Cannstatter Tunnel mit den Strecken aus dem Neckar-, Rems- und Murrtal in den Feuerbacher Tunnel. Der Tunnel Bad Cannstatt besteht



Übersicht über die geänderten Streckenverläufe des Bahnknotens Stuttgart, die neue Lage des Hauptbahnhofs und die dort beginnende Neubaustrecke nach Ulm.



Im Juli 2015 wurden in der Baugrube Schlossgarten, unmittelbar neben dem alten Bahnhof, die ersten Gründungspfeiler des neuen Bahnhofs gesetzt.

ebenfalls aus zwei eingleisigen Röhren. Von den gut dreieinhalb Kilometern ist bereits deutlich mehr als ein Kilometer erstellt. Am Tunnelausgang wird eine neue, 355 Meter lange Brücke über den Neckar führen. Zurzeit wird diese neu geplant, da sich aufgrund von Probebohrungen eine Verschiebung der Brückenpfeiler als sinnvoll erwiesen hat. Der Cannstatter Tunnel und die Weiterführung nach Untertürkheim sind Teil des Schienenrings rund um den zukünftigen Bahnhof.

In Untertürkheim wird künftig das Betriebswerk sein. Dort werden nicht nur die ICE gereinigt werden, auch kleinere Reparaturen sollen ausgeführt werden. Im Moment findet eine umfassende Umplanung des ersten Entwurfs statt. Doch Lokomotiven und Triebwagen des Fern- und Nahverkehrs sollen dort ebenso stationiert werden. Interessant ist, dass im ersten Entwurf auch die Wartung und Betankung von Dieseltriebwagen und Diesellokomotiven vorgesehen ist. Eigentlich dürften diese



Die beiden Röhren des Feuerbachtunnels werden vom Zwischenangriff Prag (Bildmitte), einer Zugangsröhre zur eigentlichen Tunnelbaustelle, in beide Richtungen vorangetrieben.

nach bisheriger Planung nicht in den neuen Tiefbahnhof und über die Tunnelstrecken fahren. Eine Genehmigung könnte jedoch später beim Eisenbahnbundesamt beantragt werden. Sollte es gelingen, Dieseltriebfahrzeuge für Stuttgart 21 zuzulassen, wäre dies von großer Bedeutung, versucht doch die „Stuttgarter Netz AG" über das „Betriebliche Bedürfnis" des Diesel-Einsatzes die Reste des alten Bahnhofs zu retten.

Betriebsmittelpunkt in Untertürkheim

Ebenfalls in Untertürkheim wird das neue, zentrale elektronische Stellwerk (EStw) sein. Die Bedienung des Stellwerks Untertürkheim ist von der Betriebszentrale in Karlsruhe aus vorgesehen.

Von Untertürkheim führt ein weiterer, 8,9 Kilometer langer Tunnel von Südosten über den Fildertunnel zum Hauptbahnhof. Dieser Tunnel wird sowohl von Bad Cannstatt als auch von Obertürkheim, also der Altbaustrecke im Neckar- und Filstal, anfahrbar sein. Dort ist bereits der sogenannte Zwischenangriff, ein Schacht mit anschließendem Querstollen, von dem aus der eigentliche Tunnel vorangetrieben wird, fertiggestellt. Der Tunnel wird in konventionellem Vortrieb gebaut. Außerhalb der Kurvenlagen ist er für 160 km/h ausgelegt. In der Oströhre ist man bei etwa 100 Metern Vortrieb, in der Weströhre bei 200.

An der Westseite des Tunnelrings wird der neue Hauptbahnhof rechtwinklig zum bisherigen Kopfbahnhof liegen. Der oft verwendete Begriff Tiefbahnhof ist eigentlich falsch, korrekterweise müsste es „überschütteter Bahnhof" heißen, denn viel Raum, wirklich in den Untergrund zu gehen, gibt es aufgrund der Nord-Süd-Neigung quer zum Talkessel nicht. Die Decke des neuen Bahnhofs verläuft auf Höhe des dritten Obergeschosses des alten Südflügels, die Gleise etwa auf dem Niveau des ehemaligen Schlossgartens.

Durch das Einklemmen des neuen Bahnhofs ober- beziehungsweise unterhalb der bestehenden Tunnel ergibt sich das oft diskutierte Gefälle im Bahnhof zwingend. Sechseinhalb Meter Höhenunterschied werden es zwischen dem Nord- und dem Südende des neuen Bahnhofs sein. Das Bahnsteiggleisgefälle beträgt somit 15,143 Promille. Nach der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) beziehungsweise den europäischen Richtlinien soll bei Neubauten die Längsneigung 2,5 Promille nicht überschreiten.

Zurzeit werden in der Baugrube des neuen Bahnhofs die Gründungspfähle gesetzt. Eigentlich wollte man jetzt schon beim Betonieren des Trogs sein. Aber sich darüber echauffieren? Über Verzögerungen von ein paar Monaten regt sich längst niemand mehr auf. Diese Zeiten sind vorbei. □ *Gabriel Habermann/oh*

FOTOS: GABRIEL HABERMANN



Am Tag der offenen Baustelle, dem 11. Juli 2015, erläutert ein beteiligter Ingenieur im Zugangsstollen Prag anhand von Plänen Einzelheiten des Stuttgarter Großprojekts.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Sonderposten bei Ihrem MC-Fachhändler



SPUR H0



E Lok 1161.09 mit Digital Kupplung — Roco

Schnittstelle nach NEM 652 mit lastgeregeltem Decoder und mit Digitalkupplung.

72295 / 113 59 931 | H0 | IV NEM | = | 121 | digital

nur 199,99 € (279,00) – 28 % gespart



E Lok Rh 1216 „Roland" — Roco

E-Lok 1216 955 der Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH im Branding der Spedition „Roland".

73514 / 113 67 011[1] | H0 | VI NEM | = | 225

73515 / 113 67 020[2] | H0 | VI NEM | = | 225 | digital | Sound | o. Abb.

nur 199,99 €[1] (254,00) – 21 % gespart

nur 259,99 €[2] (329,00) – 20 % gespart



EH Taschenw.+Auflieger Spain TIR — Roco

67508 / 114 93 823 | H0 | V NEM | = | 189

nur 39,99 € (56,90) – 29 % gespart



Tiefladewagen + Trafo — Roco

67470 / 114 88 838 | H0 | IV NEM | = | 265

nur 29,99 € (89,00) – 66 % gespart



IHR MC-FACHGESCHÄFT

Theile & Wagner GmbH & Co. KG
Reichenberger Straße 11, 02763 Zittau,
Tel.: 03583-50 09 70

Spiel + Sport Grob (Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inhaber Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161-28 60

Dluzak (Dluzak GmbH)
Rodigallee 303, 22043 Hamburg,
Tel.: 040-6 53 22 44

Hobby & Co (Hobby & Co. Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt, Inhaber Peter Schwich e.K.)
Großflecken 34, 24534 Neumünster,
Tel.: 04321-41 87 16

Meiners Hobby & Spiel GmbH
Große Kremperstraße 13,
25348 Glückstadt,
Tel.: 04124-93 70 33

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Thalenhorststraße 15,
28307 Bremen,
Tel.: 05231-9 80 71 11

Spielzeug HAAR (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298-9 16 50

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Gildestraße, Ecke Marie-Curie-Straße,
32760 Detmold,
Tel.: 05231-9 80 71 11

Modellbahnladen Fortenbacher
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241-2 63 30

Spielwaren Pelz, Ernst Pelz
(Inhaber Ernst Pötter)
Mittelstraße 10+13, 34466 Wolfhagen,
Tel.: 05692-23 61

Modellbahn Apitz
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218,
42289 Wuppertal,
Tel.: 0202-62 64 57

WIEMO Modellbahntreff Münster
(WIEMO Modellbahntreff Münster, Inhaber Evely Wienker)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251-13 57 67

Spiel und Freizeit Wasser (Spiel und Hobby Wasser, Inhaber Herrmann Josef Wasser)
Markt 6, 53721 Siegburg,
Tel.: 02241-6 66 53

Müller's Modellspielwaren
Spicherstraße 8, 53859 Niederkassel,
Tel.: 02208-49 34

Spielzeugparadies
(Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH)
Nagelstraße 28-29, 54290 Trier,
Tel.: 0651-4 88 11

Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte, Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904-12 92

Meder Spielwaren (Meder OHG)
Berger Straße 198, 60385 Frankfurt/Main,
Tel.: 069-45 98 32

Spielwaren-Souvenir-Eisenbahnhaus Feigenspan (Spielwaren und Geschenke, Inh. Manfred Feigenspan e.K.)
Parkstraße 14, 61231 Bad Nauheim,
Tel.: 06032-28 74

Spiel + Freizeit Brachmann
(Heinrich Brachmann GmbH)
Rosenstraße 9-11, 63450 Hanau,
Tel.: 06181-92 35 20

Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann e.Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371-6 50 80 13

moba-tech (it-works Systemtechnik GmbH)
Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim,
Tel.: 06326-7 01 31 71

Eisenbahn & Modellbau Köngeter
(Köngeter Bruno Eisenbahn u. Modellbau)
Poststraße 44, 71032 Böblingen,
Tel.: 07031-22 56 77

Spiel + Freizeit Zinthäfner
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141-92 56 11

Spiel + Freizeit Wagner (Spielwaren - Wagner, Inhaber Klaus J. Bühler e.K.),
Martin-Luther-Str. 7, 72250 Freudenstadt,
Tel.: 07441-76 09

Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161-7 25 77

Das Lokmuseum
(Das Lokmuseum, Inhaber Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelshausen,
Tel.: 07164-91 93 64

HEIGES Spielwaren
(Wilh. Heiges Nachf. GmbH & Co. KG)
Fischbrunnenstraße 3, 73728 Esslingen,
Tel.: 0711-3 96 94 60

Spielwaren Bauer
(Karl Bauer, Inhaber Karlheinz Bauer e.K)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941-9 49 50

Schreib- und Spielwaren Dunz
(Dunz GmbH & Co. KG)
Kesslergasse 5, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261-9 21 20

Spielkiste (Spielkiste Brenner, Inhaber Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243-1 67 06

Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731-9 89 90

Die Spielzeugkiste
(Inhaber Michael Golombeck)
Rosenkavaliersplatz, 81925 München,
Tel.: 089-9 10 12 43

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Sägewerkstr. 18, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654-47 90 91

Spielwaren Schmidt
(Spielwaren Schmidt Inhaber Karin Märkl e.K.)
Münchner Straße 33, 85221 Dachau,
Tel.: 08131-8 29 87

Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821-57 10 30

Spiel+Freizeit Gersthofen
(Spiel+Freizeit Handels-GmbH & Co. KG)
Hery-Park 2000, 86368 Gersthofen,
Tel.: 0821-249 21-20 00

Spielwaren Habermeyer (Habermeyer Karl)
Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431-86 43

Spielwaren Möhnle
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081-42 28

Spielwaren Härtle
(Inhaber Matthias Franz e. Kfm.)
Kaufbeurener Str. 1,
87616 Marktoberdorf,
Tel.: 08342-42 09 90

Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Straße 27a, 90587 Siegelsdorf,
Tel.: 0911-75 31 75

Spiel + Freizeit Fechter
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981-96 96 90

Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Straße 4,
93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471-70 12 11

Carl Hilpert KG
Schulerstraße 1-3, AT-1010 Wien,
Tel.: 0043-1-51 2 33 69

Spielwaren Heiss (Manfred Gress e.U.)
Museumsstraße 6, AT-6020 Innsbruck,
Tel.: 0043-512-58 50 56

Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19, FL-9490 Vaduz,
Tel.: 00423-2 32 79 94

Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53,
NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: 0031-20 6 59 94 94

Trein en Zo
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25, NL-8261 HL Kampen,
Tel.: 0031-38 3 33 82 84

Het Spoor (Kerselaers Henri)
Parkstraat 90, BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: 0032-16 40 70 42



www.vedes.com



www.spielzeug-ring.com

Pillichsdorf an der Stammersdorfer Lokalbahn: 93.1410 verräuchert am 18. Oktober 1959 die idyllische Haltestelle. Heute gehört die Lok der Landeseisenbahn Lippe e. V. und wartet in Bösingfeld auf die Aufarbeitung.

Viele Nebenbahnen in Österreich wurden von einer unscheinbaren, aber charakteristischen Dampflok geprägt. Die Reihe 93 war in weiten Teilen der Republik zu sehen. Doch auch in Deutschland machten Eisenbahnfreunde mit ihr Bekanntschaft.

Raus aus der Stadt

Meine erste Dampflok? Das war für viele westdeutsche Eisenbahnfreunde älteren Semesters eine Märklin-80, stilvoll unter dem Weihnachtsbaum drapiert. Mancher hatte auch das Glück, in den 60er- oder noch 70er-Jahren an einer Strecke zu wohnen, auf deren Gleisen es noch dampfte. Mir war weder das eine noch das andere vergönnt. Im Jahr 1976 aber elektrisierte mich als Schüler eine Meldung im Lokalblatt: Auf der Tegernseebahn, also nur eine halbe Stunde von meinem Wohnort am Stadtrand entfernt, würde eine echte Dampflok fahren! Papa ließ sich tatsächlich überreden, und so stand ich ihr am 29. August 1976 im Bahnhof Schaftlach gegenüber. Dass es sich bei



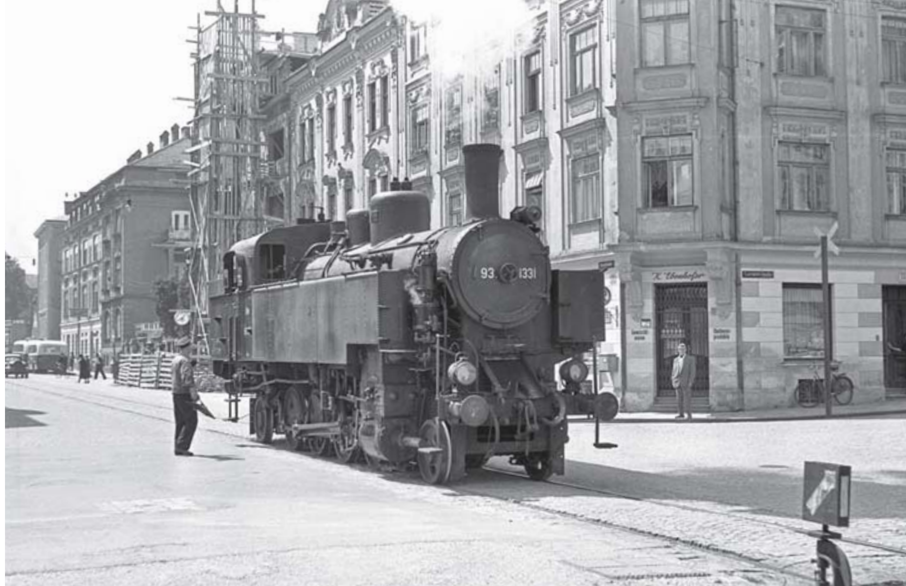
Die mit Heinl-Vorwärmer ausgestattete 93.1354 fuhr am 15. August 1966 in die Halte- und Ladestelle Weitenegg an der Donauuferbahn ein. Heute ruht dort leider der Betrieb.

93.1332 mit diesem merkwürdig flachgedrückten Schornstein um eine österreichische Lok handeln musste, war den angeregten Gesprächen der anwesenden Fachleute zu entnehmen. Ich spitzte die Ohren und lernte dazu.

Die Museumslok des Bayerischen Localbahnvereins war nicht die einzige ÖBB-93, die es nach Ende des Dampfbetriebs in ihrer Heimat nach Deutschland verschlagen hatte. Auf der Wutachtalbahn wurden von Eurovapor alsbald 93.1360 und 1394 eingesetzt. Nur Erstere weilt heute noch hierzulande, die beiden anderen Maschinen gingen mittlerweile nach Österreich zurück.

Mit der 93 verschwand die ÖBB-Dampftraktion

Die Reihe 93 gehörte mit den Kriegsloks der Baureihe 52 zu den letzten in Österreich eingesetzten Dampfloks. In den Jahrzehnten zuvor war sie fast allgegenwärtig. 167 Stück waren als BBÖ-Reihe 378 ab 1927 bei vier verschiedenen Lokfabriken gebaut worden. Zusammen mit den 50 D-gekuppelten Loks der Reihe 478 entstanden zwei vereinheitlichte Typen, die hinsichtlich des Fahrwerks der



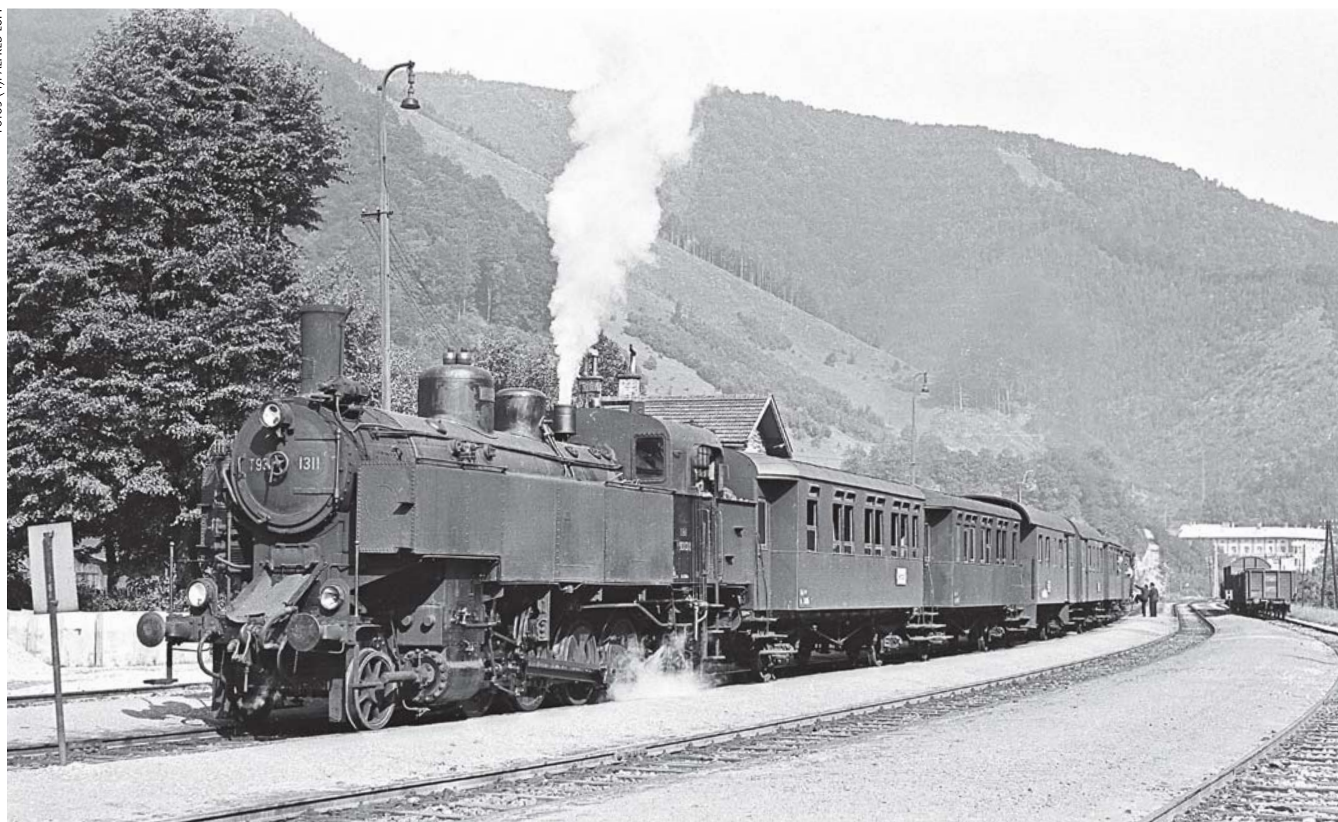
Wie eine Straßenbahn mutet (noch heute) die Zufahrt zum Bahnhof Linz-Urfahr an. 93.1331 kommt von der Zugförderung Linz-Verschiebebahnhof und passiert die Einfahrweiche.



FOTO: CLAUS-JÜRGEN SCHULZE

Fremdartig wirkt die Landschaft bei Neusiedl an der Zaya mit den Ölbohrtürmen, durch die 93.1430 mit Giesl-Ejektor am 23. April 1974 den P 7224 zieht. Der Lkw wurde nicht bestellt.

FOTOS (4): ALFRED LUFT



Im Abzweigbahnhof Freiland an der Traisentalbahn steht 93.1311 am 7. August 1956 vor dem sehenswerten P 4612 nach Traisen bereit. Am Schalldämpfer der Vakuumbremse ist zu erkennen, dass der Lokführer gerade die Bremse löst. An der Rauchkammertür prangt noch das T als sowjetisches Beutezeichen.

FOTO: CLAUS-JÜRGEN SCHULZE

Erster Einsatztag beim Bayerischen Localbahnverein: 93.1332 rollt am 29. August 1976 mit dem Museumszug am Tegernsee in Richtung Gmund.

Kuppelachsen, des Kessels und vieler Ausrüstungsteile identisch waren. Mit den beiden Laufachsen war die Achslast der 378 mit nur elf Tonnen für den Verkehr auf den Nebenbahnen bestimmt. Dort konnte der Betrieb, bisher mit altertümli-

Mehr Leistung für die Nebenbahnen

chen Maschinen abgewickelt, deutlich beschleunigt werden. Die einfache Bauweise, die Lentz-Ventilsteuerung und die vergleichsweise hohe Leistung von zirka 875 PS (643 kW) machten die Loks trotz der auf 60 km/h begrenzten Höchstgeschwindigkeit zu einem vollen Erfolg. Ende der 50er-Jahre rüstete die ÖBB 72 Maschinen, nun als Reihe 93 bezeichnet, mit Giesl-Flachejektoren aus. Die Leistung konnte mit dem neuen Schornstein und einigen weiteren Bauartänderungen durch höhere Dampf-Überhitzung auf fast 1000 PS (735 kW) gesteigert werden. Die meisten Loks wurden mit gusseisernen Radscheiben geliefert, nur die letzte Bauserie von 1931 erhielt Speichenräder. Ein kurioses Bild lieferten später Maschinen, die mit beiden Radsatz-Bauweisen aufwarten konnten. Die Baureihe erhielt neben den ursprünglichen Vakuum- später auch Druckluftbremseinrichtungen, dazu wurde der Wasserkasten auf der Lokführerseite zum Einbau der Pumpen verkürzt. Viele Maschinen liefen bis in die 60er-Jahre mit beiden Bremstypen.

Die letzten Loks der Reihe 93 verkehrten auf den Nebenbahnen im Wald- und Weinviertel, 40 von ihnen waren 1975 noch in den Heizhäusern von Gmünd, Mistelbach und Strasshof zu Hause. Die Ablösung kam in Form von Dieselloks der Reihen 2043 und 2143.

Heute sind noch 19 Loks in Österreich, Deutschland, Slowenien und der Slowakei erhalten. Neben 93.1378 (Bild unten) sind noch in Betrieb: 93.1332 in Kärnten sowie 93.1420 in Mistelbach (Weinviertel). Die zuletzt auf der Wutachtalbahn eingesetzte 93.1360 steht in Rottweil betriebsfähig abgestellt zum Verkauf. □

Andreas Bauer-Portner

FOTO: KORBINIAN FLEISCHER



378.78, die ehemalige 93.1378 der ÖBB, steht auf der Kandertalbahn Haltingen – Kandern noch bis Ende Oktober 2015 und wieder ab Mai 2016 für Sonderzüge bereit. Am 21. Oktober 2012 erreichte sie den Bahnhof Wollbach.

Unterwegs mit Freunden entlang des Schienenstrangs

Die Herbsttouren


FOTO: THYSSENKRUPP STEEL

3. November 2015:
Das Stahlwerk von „ThyssenKrupp Steel"

Aufgrund der hohen Nachfrage bieten wir im November erneut einen Besuch eines deutschen Stahlwerks an. Das Ziel ist diesmal „ThyssenKrupp Steel" in Duisburg. Wir bitten um Eigenanreise bis zum Bahnhof Duisburg Hbf und sind gerne bei der Reiseplanung behilflich.

Treffpunkt: Duisburg Hbf, 12.45 Uhr vor dem DB-Reisezentrum.
Leistungen: Bustransfer ins Stahlwerk und Besichtigung mit Führung durch das Werk.
Preise: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren: 31,50 Euro.

18. Oktober 2015:
Backtag im Freilichtmuseum Vogtsbauernhöfe

Wir erleben, wie einst Küchen, Stuben und Kammern eingerichtet waren, und stehen mitten im Alltag der Bewohner. Wunderschöne Bauerngärten, Schaufelder mit historischen Nutzpflanzen und ein Kräutergarten mit über 130 Heilpflanzen erwarten uns. Der Höhepunkt des Besuchs ist aber unser Einsatz im extra für uns angeheizten Backhaus. Dort dürfen wir selbst anpacken. Aus einer riesigen Teigmasse entstehen in Ihren Händen feine Schwarzwälder Datschkuchen im Holzbackofen.

Treffpunkt(e): Freiburg Hbf an der ersten Tür in Fahrtrichtung am RE 5334 Richtung Offenburg um 8.50 Uhr. Zustieg in Lahr, Offenburg, Hausach sowie weiteren Stationen möglich!
Leistungen: Bahnfahrt mit regulären Zügen, Reisebegleitung, Eintritt und Führung, Backen feiner Schwarzwälder Datschkuchen.
Preise: Erwachsene: 33,50 Euro, Kinder: kostenfrei.
Wissenswertes: Wer für die Anfahrt zum Startbahnhof der Gruppenreise ein Baden-Württemberg-Ticket nutzt, bekommt 8,- Euro Rabatt auf den Reisepreis. Bitte bei der Anmeldung vermerken.



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

20. November 2015:
Mondscheinfahrt mit der Trossinger Eisenbahn

„Klein, aber oho", so wird die Trossinger Eisenbahn von Kennern beschrieben. Klein, weil sie mit ihrer Streckenlänge von vier Kilometern zu den kleinsten, normalspurigen Nebenbahnen Deutschlands zählt. Oho, weil auf der Trossinger Eisenbahn der älteste betriebsfähige Elektro-Zug der Welt zu Hause ist. Vor der Fahrt besichtigen wir die historischen Fahrzeuge und Anlagen und bekommen zahlreiche Hintergrundinformationen. Das Highlight ist die um 20.48 Uhr beginnende Mondscheinfahrt. Natürlich findet die Mondscheinfahrt nicht am Tag statt, weshalb wir für diese Tour erst am Nachmittag in Karlsruhe starten und dementsprechend auch später als üblich die Tour beenden.

Treffpunkt: Jeweils am Zug, erste Tür in Fahrtrichtung. Karlsruhe ab 15.09 Uhr, Rastatt ab 15.23 Uhr, Offenburg ab 15.59 Uhr, Hornberg ab 16.26 Uhr, Villingen ab 17.35 Uhr.
Leistungen: Bahnfahrt mit regulären Zügen, Führung im Eisenbahnmuseum, Mondscheinfahrt, Reisebegleitung, „Trossinger Morgesupp" im Eisenbahnmuseum.
Preise: Erwachsene: 19,50 Euro, Kinder (bis 18 Jahre): kostenlos.
Wissenswertes: Wer für die Anfahrt zum Startbahnhof der Gruppenreise ein Baden-Württemberg-Ticket nutzt, bekommt 8,- Euro Rabatt auf den Reisepreis. Bitte bei der Anmeldung vermerken.
ACHTUNG: Sehr späte Rückankunft in Karlsruhe (00.07 Uhr)

Anmeldungen und Informationen unter Tel. (08141) 53481-245, per Post an die Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an: reise@modelleisenbahner.de

FOTO: JOHANN BURMESTER, KARTE UND SKIZZE: SLG. GARN

In makellosem Pflegezustand und als eine der letzten drei DR-03 mit großen Windleitblechen bestückt, steht die Rostocker 03 153 am Nachmittag des 15. Juli 1966 in Lübeck Hbf abfahrbereit vor D 1061.

Von der Teilung Deutschlands war die Hansestadt Lübeck unmittelbar betroffen. Am östlichen Stadtrand verlief der Eiserne Vorhang. Doch bereits 1960 öffnete ein Übergang.

Die Marzipan-Route

Die Nachricht von der Wiedereröffnung eines Bahn- und Straßenübergangs zwischen den geteilten deutschen Staaten glich 1960, mitten im Kalten Krieg, einer Sensation. Die anschließende Präsenz der Reichsbahn in der ehrwürdigen Hansestadt Lübeck wird als Beispiel der deutsch-deutschen Dampflokzeit in der aktuellen **BAHN***Epoche* gewürdigt.

Blickte man Ende der 50er-Jahre von hochoben, aus einem der mächtigen Kirchtürme auf der Altstadtinsel, in den Sonnenaufgang, schweifte das Auge hinüber aufs vertraute und leicht hügelige, gleichwohl unerreichbare mecklenburgische Land. Als einzige bundesdeutsche Großstadt lag Lübeck mit seinen rund 230 000 Einwohnern direkt an der Demarkationslinie zur DDR. Am östlichen Stadtrand war seit dem 15. Mai 1952 kein Durchkommen. Nachdem der ostdeutsche Staat – von Bundeskanzler Adenauer als „Soffjettzone“ oder „Regime in Pankow“ tituliert – im Zuge seiner Abschottung alle Wege versperrt hatte, hörte die Welt an Stacheldraht und Wachtürmen auf. Um so schneller kursierte in der grenznahen Han-

FOTO: LIENHARD KRÜGER



Die Strecke führt in einem Bogen südlich der Hansestadt gen Osten hinüber in das bereits nach weniger als sieben Kilometern erreichte Mecklenburg (siehe Direktionskarte von 1964). Herrnburg war von 1945 bis 1952 und ab 1960 Grenzbahnhof jenseits des Eisernen Vorhangs.

sestadt am 29. Januar 1960 die Nachricht, ein Reichsbahn-Bautrupp der Bahnmeisterei Schönberg säubere am Todesstreifen westlich des Bahnhofs Herrnburg den Bahnkörper von Unkraut und bereite den Lückenschluss auf einer Länge von 25 Metern vor. Die befragten Eisenbahner riefen hinüber: „Bonn weiß Bescheid".

Anstelle direkter regierungsamtlicher Konsultationen zwischen Bonn und Berlin (-Pankow) boten sich den Vertretern beider deutscher Staaten die jährlich stattfindenden bilateralen und internationalen Fahrplankonferenzen an, um politische Fragen zu sondieren, die sich auf die Eisenbahn auswirkten. Seit der Güterzugfahrplanbesprechung im April 1954, als der Betriebschef der Schwedischen Staatsbahn erstmalig für eine Wiedereröffnung des Übergangs Lübeck/Herrnburg für den Transitgüterverkehr plädierte, wiederholte die Bundesbahn dieses Ansinnen rituell, um freilich auf eine hinhaltend-ablehnende Reaktion zu stoßen. Doch der DDR (und DR) konnte nicht verborgen bleiben, dass sich der Verkehr über die Ostsee-Eisenbahn-Fährverbindung zwischen der Bundesrepublik und Dänemark über die Route Großenbrode Kai – Gedser innerhalb von sechs Jahren (1952 bis 58) nahezu verzehnfacht hatte. In der Erwartung, wegen zunehmenden Verkehrsaufkommens zwischen Westeuropa und Skandinavien, Deviseneinnahmen abschöpfen zu können – sei es von Reisenden im Transit durch Visa-Gebühren und Fahrgeldeinnahmen bzw. durch zu verrechnende Achskilometer je Güterwagen, erhielt die DR im Oktober 1959 die ministerielle Vollmacht, in der Angelegenheit Voruntersuchungen einzuholen und schließlich mit der Deutschen Bundesbahn in Verhandlungen zu treten. Die Vereinbarung, am 11. Februar 1960 in Frankfurt (Main) vom Direktor der DB-Hauptverwaltung Jacobshagen und dem Abteilungsleiter der DR-Hauptverwaltung Betrieb und Verkehr Engelmann unterzeichnet, sah auf der Strecke Hamburg – Lübeck – Rostock – Stralsund – Saßnitz (– Trelleborg) ab März 1960 täglich je ein bis zwei D-Zug- und Eilgüterzug-Paare vor (161/162 „Saßnitz-Express", 1061/1062; 5063/5064, 5067/5068).

Primär als Transitroute gedacht

Im Süden Lübecks, am Ende des Rangierbahnhofs, trennen sich hinter der Trave-Brücke die Hamburger Strecke, auf der gerade eine V 200.1 vor einem Güterzug eintrifft, und das Gleis Richtung Osten, das gerade von 41 008 mit dem De 5061 befahren und von einer örtlichen Rangiereinheit mit V 60 357 passiert wird (15. März 1966).



FOTOS: LIENHARD KRÜGER

62 015, letztes Exemplar der Personenzug-Tenderlok nach Einheitsbauart, kam am 6. Juni 1965 vom Bw Ostbahnhof nach Rostock und somit auch nach Lübeck, wie hier am 14. August 1965.



Bahnseitig entstanden zunächst folgende Kosten: Oberbaumaßnahmen auf den 6,9 Streckenkilometern, die von Lübeck Hbf im weiten Bogen um den Süden der Stadt bis zur Grenztafel im Osten verlaufen, schlugen mit 1,1 Millionen D-Mark zu Buche. Für die Rbd Schwerin bezifferte dessen Vizepräsident Ständer neben einem Aufwand für Sicherungsanlagen (25 000 Mark) und den Oberbau (27 600 M) als weitaus größten Posten die Personalkosten (200 000 M), die sich aus der Einführung des durchgehenden Dienstes auf der Strecke Herrnburg – Bad Kleinen ergaben. Ehedem herrschte dort Nachtruhe. Ein Vielfaches dessen dürfte DDR-seitig noch für die laufende Kontrolle und Überwachung des Transitverkehrs angefallen sein.

Für die Bespannung der Züge kam vorerst nur die Dampftraktion in Frage. Lokomotiven der Bw Schwerin und Rostock teilten sich die Dienste. Den Anfang machte am 20. März 1960 die 23 1004 (Bw Rostock) vor dem D 261 (Hamburg – Saßnitz Hafen, zunächst noch mit dieser Zugnummer). Die Neubau-Personenzuglokomotive war in den folgenden acht Jahren, bis zur Verdieselung durch die V 180 im Winterfahrplan 1968/69 die große Konstante, da sie vor Reise- und Güterzügen unterwegs gewesen ist. Rund 20 Exemplare wurden erfasst. Nach und nach erfreuten sich Eisenbahnfreunde einer wachsenden Vielfalt an DR-Baureihen in Lübeck: Zunächst kamen Altbau-50 etwa 50 333, 866, 1275 und 1700, schon bald auch Neubau- und Reko-Versionen wie 50 4083 und 4087 sowie 50 3677 und 3695. Vereinzelt wurden noch preußische P 8 notiert, darunter 38 1207, 1482, 1841 und 2335. Am 12. März 1961 tauchte aus Rostock sogar 01 114 in Lübeck auf. Gängig war aber eher die 03, vertreten durch 03 042, 050, 119, 121, 148, 151, 153, 154,

Große Vielfalt an DR-Dampflok-Baureihen

177, 237 und 277, oder die auch in Nordwestmecklenburg heimische Baureihe 41 mit Nachbau- und Rekokesseln, wie 41 008, 261, 283, 284, 288, 299 und 357. Nachdem das Bw Lübeck selbst dampffrei wurde, dies geschah bereits mit der Eröffnung der Vogelfluglinie am 14. Mai 1963, hielt man die Drehscheibe einerseits für die DR-Dampflokomotiven vor, andererseits kamen ja nach wie vor 50 des Bw Hamburg-Rothenburgsort hierher. Zu guter Letzt sei noch die Baureihe 62 erwähnt, die aus Rostock vom Sommer 1965 bis zum Frühjahr 1967 in der Hansestadt an der Trave zu Gast war. In allen deutsch-deutschen Grenzbahnhöfen galt sie wohl als außergewöhnlichste Erscheinung.

Ebenso ungewöhnlich und Teil des Beitrages in der BAHNEpoche: Auf einer der schnellen Tenderlokomotiven, 62 015, dem späteren Museums-Exponat, lernt der Lübecker Gymnasiast und Dampflokfreund Lienhard Krüger den Brigadier und Namensvetter Erwin Krüger kennen. Der lädt ihn 1966 nach Rostock ein. Eine spannende Geschichte. □ *Robin Garn/al*



Die Schweriner 23 1007 am 9. Februar 1965 mit De 5061 in Lübeck, wo sie jahrelang als Dauerbrenner vor Reise- und Güterzügen galt.

Stadt, Land, Fluss
und Straßenbahn



Eisenbahn-Journal-Autor Wolfgang Langmesser hat ein beim Vorbild gar nicht so seltenes Thema in eine kompakte Modellbahn umgesetzt: Auf einer U-förmigen H0-Anlage mit einer Größe von etwa 4,50 x 2,60 m geht die typisch städtische Bebauung in die Landschaft über – in Anlehnung an Vorbildsituationen aus dem Ruhrgebiet. Ein kleiner Vorstadtbahnhof verknüpft Straßenbahn- und Eisenbahnbetrieb, während im innerstädtischen Bereich eine Straßenbahnlinie den schienengebundenen Nahverkehr besorgt – inklusive Wendeschleife, Endstation und Depot mit Werkstatt. Neben „klassischem" Landschaftsbau zeigt der Autor u.a. Schritt für Schritt, wie eine städtische Straßenbahnstrecke inklusive Rillengleis, Weichen und Oberleitung entsteht. Modellbahner, die vor dem Bau einer Anlage mit städtischen Szenen stehen, finden also in der aktuellen Ausgabe von „1x1 des Anlagenbaus" eine Fülle von Anregungen und erprobten Praxistipps.

NEU
€ 13,70

92 Seiten im DIN-A4-Format, über 220 Abbildungen, Klammerheftung
Best.-Nr. 681502

Weitere Ausgaben aus der EJ-Reihe „1x1 des Anlagenbaus"



Aus ALT mach NEU
Alte Anlagen wieder in Schuss gebracht · Spielspaß mit Dachspeicherfunden
Best.-Nr. 681301 · € 13,70



Das Dampflok-Bw
Von der korrekten Planung zum perfekten Modell
Best.-Nr. 681302 · € 13,70



Romantische Landschaften
Besonderes Gestein · Moose und Bodendecker · Begrünung im Detail
Best.-Nr. 681401 · € 13,70



Mini-Anlagen
Planung, Bau, Betrieb
Best.-Nr. 681402 · € 13,70



Rund um den Bahnhof
Empfangsgebäude, Bahnsteige, Ladestraßen, Schuppen, Stellwerke und mehr
Best.-Nr. 681501 · € 13,70

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



Wenn möglich, gab die Bahnsteigaufsicht den Abfahrauftrag in Höhe des Führerstandes, so auch am 19. Februar 1983 auf dem Bahnhof Neuhausen/Erzgeb. zur Abfahrt eines Sonderzuges.

Rotkäppchen



Die letzte Fahrt des SVT „Görlitz“ als Ext 66 „Karlex“ am 26. September 1981: Pünktlich um 16.44 Uhr gibt die Bahnsteigaufsicht in Plauen ob Bf den Abfahrauftrag nach Berlin.

In einer losen Reihe stellen wir Eisenbahnberufe der Vergangenheit vor, denen oftmals wenig Aufmerksamkeit beschieden war, die aber für den Eisenbahnbetrieb unverzichtbar waren.

Wohl kein anderer Beruf bei der Eisenbahn hat für Außenstehende so viel Symbolkraft wie die Bahnsteigaufsicht. Jeder kennt die Frau oder den Mann mit der roten Mütze und dem gehobenen Befehlsstab (Zugpersonalsignal Zp 9 „Abfahren“). Nach mehr als 175 Jahren deutscher Eisenbahngeschichte ist die Bahnsteigaufsicht heute nur noch auf wenigen Bahnhöfen und vermutlich bald gar nicht mehr zu finden.

In der Eisenbahnfrühzeit verkehrten nur zwei bis drei tägliche Zugpaare auf einer Strecke. Sie wurden von „diensttuenden Stationsbeamten“ abgefertigt. Mit einer dichteren Zugfolge und zunehmendem Güterverkehr kam der Begriff Fahrdienst auf. Die Bezeichnung Fahrdienstleiter stammt aus dem Jahr 1905. Als auf den großen und verkehrsreichen Bahnhöfen die Aufgaben für die Fahrdienstleiter zu umfangreich wurden, setzten die Bahnverwaltungen zusätzliche Aufsichtsbeamte ein, die dem Fahrdienstleiter unterstellt waren. Den Aufsichtsbeamten auf Personenbahnhöfen waren ein oder mehrere Bahnsteige unterstellt. Auf Rangierbahnhöfen trug die Aufsicht die Verantwortung für die Abwicklung des Betriebes in einem Bezirk beziehungsweise in den betreffenden Gleisgruppen. Die Dienstaufgaben von Fahrdienstleiter und Aufsicht sind durch Anweisungen im Bahnhofsbuch bis heute genau voneinander abgegrenzt.

In der Fahrdienstvorschrift 408 waren die verschiedenen Tätigkeiten der Bahnsteigaufsicht beschrieben. Dazu gehörten zunächst alle Vorgänge, die mit dem Halt oder der rechtzeitigen Bereitstellung von Reisezügen am Bahnsteig zusammenhin-

gen. Die Aufsicht bediente die Zugzielanzeiger, kündigte den Reisenden über Lautsprecher ein-, durch- oder abfahrende Züge an, informierte sie über Verspätungen und sorgte in diesem Fall für die Einhaltung der Wartezeitvorschrift durch Anschlusszüge. Sie stand den Reisenden als Ansprechpartner für Auskünfte zur Verfügung und sorgte zugunsten einer pünktlichen Weiterfahrt für einen raschen Wechsel von Fahrgästen, Gepäck, Post und Gütern. Schließlich gab sie dem Lokführer den Abfahrauftrag mit Pfeife und Befehlsstab.

Ihre „Rotkäppchen", so die umgangssprachliche Bezeichnung, hat die DB AG seit 1994 schrittweise abgeschafft. Die Bahnsteigaufsicht, nun als örtliche Aufsicht (öA) bezeichnet, sollte als Ansprechpartner der Reisenden durch „Blechmänner" und „Service-Points" ersetzt werden. Die Zugabfertigung wurde auf Bahnhöfen mit Ausfahrsignal zunehmend den Zugführern übertragen. Gab es keine Signale, durfte die Zugaufsicht nur von der örtlichen Aufsicht wahrgenommen werden. Daher gehörte die rote Mütze noch bis etwa 2000 zum Alltagsbild solcher Bahnhöfe.

Eine Aufsicht gibt es bald nur noch an drei Orten

Das Jahr 2004 brachte die Wiedereinführung von örtlichen Aufsichten auf 15 Knotenbahnhöfen. Der Konzern schuf dafür 170 Planstellen und versprach sich davon mehr Pünktlichkeit durch eine verbesserte Abfertigung. Doch schon 2007 wurden Regionalzüge in Köln Hbf wieder durch das Zugpersonal abgefertigt. Im Fahrplanjahr 2013/14 wurden öA-Leistungen nur noch für folgende acht Standorte bestellt: Frankfurt (M) Hbf, Hamburg Hbf und -Dammtor, Hannover Hbf, Mannheim Hbf, Berlin Hbf, Köln Hbf und Stuttgart Hbf. Bis zum 12. Dezember 2015 sind auch in Nürnberg Hbf noch acht Mitarbeiter an den Gleisen 6 bis 9 als örtliche Aufsicht tätig. Anschließend soll es nach dem Willen der DB AG nur noch drei Aufsichten in Hamburg, Köln und Stuttgart geben.

In Sachsen nahm die letzte Aufsicht bereits am 28. März 2015 mit der Inbetriebnahme von Ausfahrsignalen auf dem Bahnhof Johanngeorgenstadt ihren roten Hut. Bis dahin erhielten Züge in Richtung Karlovy Vary (Karlsbad) noch einen Abfahrauftrag mit der Kelle.



FOTO: KARL WOLF, HEINRICH

Auch auf Schmalspurbahnen mit vereinfachtem Nebenbahndienst gab es Aufsichten. Im Zugleitbahnhof Kirchberg regelte die Aufsicht auch am 20. Mai 1973 den Betriebsablauf.

Zum Fahrplanwechsel 2015 ändert sich auch der Informationsfluss zur Abfahrt: Der Fahrdienstleiter gibt dann nur noch dem Triebfahrzeugführer die Zustimmung zur Abfahrt und dieser übernimmt grundsätzlich die Aufgaben des Zugführers und damit auch die Zugaufsicht über die Zustimmung zur Abfahrt. Auch die Fahrdienstvorschrift, welche seit 1994 offiziell Richtlinie 408 „Züge fahren und rangieren" heißt, bekommt einen neuen Namen: Sie heißt ab 13. Dezember 2015 schlichtweg wieder Fahrdienstvorschrift. Darin heißt es unter anderem: „Die örtliche Aufsicht ist nicht mehr als Mitarbeiter des EIU (Eisenbahninfrastrukturunternehmen) genannt, da die Hauptaufgabe der örtlichen Aufsicht, nämlich das Abfertigen von Zügen, eine interne Aufgabe der EVU (Eisenbahnverkehrsunternehmen) ist. Dies schließt nicht aus, dass örtliche Aufsichten weiterhin auch für EIU tätig sind." □ *Rainer Heinrich/oh*



Hinter der Tür mit einem solchen Emailleschild war das „Rotkäppchen" zu finden.



FOTOS: RAINER HEINRICH

Parkbahnen fördern den Eisenbahnernachwuchs. Auch bei der Parkeisenbahn in der Berliner Wuhlheide sind Jugendliche als Bahnsteigaufsicht anzutreffen.

MINI-MARKT — VERKAUFEN
BÖRSEN — TAUSCHEN
MÄRKTE — SUCHEN



VERKÄUFE
Dies + Das

Loks-Wagen-Zub. H0 aus Nachlass, Wechselstrom + Gleichstrom, privater Verkauf, Angebot und Preisvorstellungen im Internet: klaus.merkert.info/eisenbahn unter Angebote. E-Mail: klaus@merkert.info.

Hessenwald-Hof Service Center: Individuelle Programmierung von Modellbahnanlagen – Programmierseminare im Rhein-Main-Gebiet mit Schauanlage www.erlebniswelt-Modellbahn-rhein-main.de, Tel.: 06150/83910.

Schöne detaillierte Märklin H0-C-Gleis-Anlage 2,20 x 1,20 m z. weiterbauen wegen Neubau zu verkaufen! 10 el. Weichen m. Weichenlaternen, 18 Stellpulte, 22 Signale m. Steuermodule, Viessmannbus, kompl. verdrahtet m. Zugbeinfl., Bahnübergänge, Berg/Tunnel, Brücke, Abstellgleise, mobile Station 2, Materialwert ca. € 4.500,–, Preis VHB! Tel.: 0173/3620237.

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Fahrkartenschrank der DR/DB (ohne Fahrkarten), abzuholen in München, VB nach Rücksprache: insterburg@gmx.net.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 30,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsterweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.lok-doc-wevering.de

8 qm H0 Märklin M Digital Voralpenlandschaft Epoche III, auf angefertigten Tischen im U-Profil. BBW mit Fleischmann DS, Faller, Vollmer Spitzenmodelle wie Eisengießerei. HBhf Baden-Baden viergleisig, Industriegebiet, Abrollberg. Doppelgleisige, gegenläufige signalgest. Blockbetriebshauptstrecke, Nebenstrecke, 2 Dörfer, Kieswerk. Mehr als 30 Weichen, 80, 88, 01, 05, V200 u.v.m. Neupreis über 30T €, aus zweiter Generation. VB. 06737/1359.

Bedrahtete SMD Leuchtdioden 0402/0603. Beratung und Verkauf: www.led-am-stiel.de. Tel.: 015127531334, E-Mail: mmcity@gmx.de.

www.modellbau-chocholaty.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Seltene Spur-1-Modelle gegen Höchstgebot zu verkaufen. Tel.: 0251/524492.

Aus einer Erbschaft verkaufe ich eine große Sammlung Spur 1 Modelle. Loks und Wagen von Hübner, Dingler, Kiss, KM 1, Kesselbauer, Märklin. Alle neu und in den Originalverpackungen. Anfragen an: ilona.k@live.de oder Tel.: 02641/9114995.

www.spur-0.de

0: BR 216, DB v. Lima. T 3, 1 Pers.-Wg., 3 ged. Gwg., 2-achsig. Alles unbenutzt v. EMA. Ca. 500 ME-Hefte an Selbstabholer. Meine Miniwerkst. m. Maschinen, div. Bleche, Ersatzteile in versch. Spurw. usw. Tel.: 030/53002793.

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.kieskemper-shop.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.



www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.modellbahn-keppler.de

Aus Nachlass zu verkaufen: Gützold G 17 und G 18, V 100 sowie G 23 Kondenslok, alle Fahrzeuge restauriert, neuwertig, in neuer Verpackung, Preis V 100 € 55,–, G 23 € 95,–. Herbert Herrwig, Hans-Oster-Str. 25, 04157 Leipzig.

www.puerner.de

Märklin-Dampflok 03 3085 € 70,–. Primex D-Zugwagen 4009, 4197, 4198 € 60,–, im OK. Tel.: 02154/8959485.

www.werner-und-dutine.de

Abzüglich 30% auf die Preise aus den 90er Jahren und originalverpackt verkaufe ich meine sehr wenig bespielten Personen- u. Güterwagen der Epochen I, II, III, IV u. V. Fast wie NEU von: Fleischmann, Klein, Märklin u. Piko. Bitte die Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.modelleisenbahn.com

www.Modellbahnen-Berlin.de

Sammlungsauflösung, Vitrinenmodelle Spur H0, H0n3, 0, 0n3, 1. US, Europ. Modelle, Raritäten & Crowns. Tenshodo, Toby, Fujiama United, Fulgurex, Lemaco, Pein, Fine Arts. Literatur. Liste anfordern. 0171/2107126, 09172/407.

www.spiel-hobby-Hank.de

www.d-i-e-t-z.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

Hobbytrade 3-tlg. Doppelstockset RE2 Münster € 269; MPW Autotransportwagen. Segebarth, Kleiner Kamp 11, 19057 Schwerin, 0385/2004211, frank@mec-wismar.de.

www.augsburger-lokschuppen.de

www.menzels-lokschuppen.de

www.modellbahn-pietsch.com

Kompl. Märklin-H0-Anlage digital, Fahrz. ca. 43 St., plus Zubehör, zahlreiche Kleinteile auf 15 m². Tel.: 07136/24636.

LENZ-Digital plus zu verkaufen, abzüglich 30% auf meine Kaufpreise für: Zentrale LZ 100, Schaltempfänger mit Rückmelder LS 100, Belegtmelder LB 100, Spannungsmelder LB 050, Leistungsverstärker LV 100, Interface RS232, sowie **FLEISCHMANN** Gleisbildschalter. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421-4860580.

www.modellbahnritzer.de

us-brass Messingmodelle
Santa Fe 3450 4-6-4 von Key € 300,–
UP Big Boy von Key € 750,–
UP Big Boy von Tenshodo € 1000,–
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,–
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

Verkaufe: Meine restlichen Micro-Metakit Hochdruck-, Turbinen- und Zahnraddampfloks sowie die Lemke BR 18201 suchen ein neues Heimat-Bw, die Mä.-Metallbahnsteigfiguren einen neuen Bahnsteig. rainer.pieper@gmx.de.

www.mbs-dd.com

www.breyer-modellbahn.de

H0 Fleischmann Dampflok 4141 Schlepptenderlok BR 24067 DB € 125,–; Dampflok 4139 DR BR 38204 mit Rauchgenerator € 185,–; Dampflok 4160 DR BR 38 2609 € 155,–; Dampflok 4155A DB BR 552781 € 125,–; H0 E-Lok 4375 DB BR 103 118-6 € 75,–; E-Lok 4347 DB BR 111036-0 € 85,–; H0 Diesellok 4224 BR 361 € 58,–; Diesellok 4236 DB BR 221010-0 € 52,–; H0 Fleischmann Waggon TEE Großraumwagen 5163 1. Kl. DB € 11,50; 5193 TEE Speisewagen DB € 11,50; 5169 TEE Abteilwagen 1. Kl. DB € 11,50; 4458 ICE Großraumwagen 2. Kl. BR 806.6 DB AG € 45,–; 5117 IC/EC Steuerwagen 2. Kl. Bauart BIMDZF 269.2 DB AG € 51,–. H0 Dampflok Roco 04119B Dampflok DB BR 01 VK € 185,–; 43584 E-Lok BR E 50 DB VK € 95,–; 4135B E-Lok BR 110 DB VK € 58,–; 4133B E-Lok BR 111 DB VK € 59,–; 4154 Diesellokomotive BR 290 DB VK 48,–; 63421 Diesellok BR 364 DB-Cargo VK € 51,–; 43437 Köf BR 335 DB VK € 55,–; H0 Waggon Roco 4249 D-Zug Postwagen Deutsche Bundespost VK € 9,50; 4277 Behelfswagen VK € 7,50. H0 Dampflok Liliput Dampflokomotive Gattung S 3/6 der Länderbahn Bayern VB € 225,–; Liliput Personenwagen 84102, Liliput D-Zugwagen der ehemaligen Deutschen Reichsbahn Bauartgruppe 28 € 18,–. Alle Verkäufe plus Porto. Dieter Reperich, Tel.: 0212/813260 oder 0177/6022658.

www.1000Loks.de

www.jano-modellbau.de

MODELL BAHN LAND Magdeburg

Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de

Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör

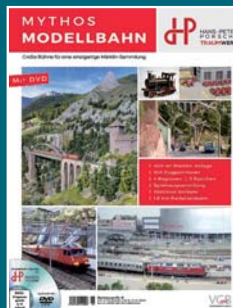
Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

Tillig TT Herbstneuheiten 2015

02097	Dampflokomotive BR 50 2840 DB Epoche III	228,90 €
02181	Dampflokomotive BR 86 DRG Epoche II	156,90 €
02289	Dampflok BR 52 8177-9 Museumslok Ep. VI	228,90 €
02379	Elektrolokomotive BR 143 DB AG Epoche VI	156,90 €
04615	Diesellokomotive T334,0 CSD Epoche III	82,90 €
04616	Diesellok T334.0 Werklok "Schwarze Pumpe" Ep. III	82,90 €
04637	Diesellokomotive V 36 122 DB Epoche III	128,90 €
92654	Diesell. Reihe M61 MAV CSD Ep IV – **DIG. + SOUND**	289,90 €
96156	Diesellokomotive V 60 1256 DR Epoche III	148,90 €
501351	Diesellokomotive V 100.10 DB Epoche III	138,90 €

Angebote freibleibend, Lieferbarkeit, Irrtümer, Preisänderungen ohne Gewähr.
Diese Angebote erhalten Sie auch bei: Modellbahnland Arts, Gladbacher Str. 25, 41747 Viersen. Tel.: 02162/268770, Fax: 02162/268772.

Mythos Modellbahn



Die exklusive Sonderausgabe der VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH präsentiert die großartige Modellbahnanlage im neuen Hans-Peter Porsche TraumWerk in zahlreichen professionellen Fotos. Auf fast 400 m² ist hier eine Anlage nach deutschen, österreichischen und Schweizer Vorbildern entstanden, die insgesamt 180 Modellzügen – allesamt aus dem Sortiment des Traditionsherstellers Märklin – Raum und Auslauf gibt. Die beigefügte DVD zeigt in beeindruckenden Filmszenen den Modellbahnbetrieb auf der Anlage.

116 Seiten, Format 23,0 x 29,7 cm, Klebebindung, über 150 Abbildungen, inkl. Video-DVD mit ca. 30 Minuten Laufzeit
Best.-Nr. 631501 | € 12,–

Einfach bestellen! 08141/534810 oder **bestellung@vgbahn.de**

Märklin Adler H0 26355, stark limitiert, Lok, 4 Wagen, fabrikneu, VK. Märklin H0 2681 dig. Kaiser-Wilh. II Hofzug, fabrikneu, VK. Märklin Jub. Pack 3300, 2 Krokodile dig., fabrikneu, VK. Faller Car 1626, fabrikneu zu vk. Märklin-Buch, 437 Seiten, von Anfang bis H0, alle Abbildungen, Fabfotos, zu verk., Top-Zustand. Märklin 29855, H0, 2 Züge, Trafo, Gleise kpl., fabrikneu vk. Tel.: 09128/9250829.

www.moba-tech.de

Verkauf von Metropolitan: Gotthardt-Bahn, 5-Wagenzug € 900,–; 720 2/4 Dampflok Rhein-R. € 650,–; 692 Ce 2/4 Triebwg. rot BLS 500,–; 702A Ce 6/6-121 Ellok BLS € 500,–; 7010-7040 4-Wagenzug SBB € 650,–; bad. IVh BR 18.3 Dampflok € 500,–. Fulgurex: SBB C 5/6 Dampflok € 750,–; SBB A3/5 € 750,–. Alles neuwertig im Originalkarton. Bei Gesamtabnahme Rabatt € 1000,–. Tel.: 07472/21809.

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

Saxonia, VT 185 BR 106	74,00 €	BR 64, 75, 94	79,50 €
BR 01, 03, 41	129,00 €	BR 86, 95	89,50 €
BR 38	115,00 €	BR 110, BN 150, ES 499	64,00 €
BR 52 (Kond.), 118, 120	69,50 €	SVT 137 (Motor mittig)	58,00 €
BR 55	132,00 €	BR 57 (Roco)	105,00 €
BR 56/130	99,50 €	BR 58 (Roco)	93,00 €

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.

Hobby-Eck
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · www.hobby-eck.net
zu Top-Preisen!

www.koelner-modell-manufaktur.de

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.modelltom.com

Verkaufe: Sachsenmodell Touristenzug, Original, 13 Wagen und 1 BR 118, alles neu, OK zus. € 360,–. Gützold BR 56 Kohlenstab 562906 AEG neu OK € 105,–. Lima Doppelstockzug H-L Schnellverkehr 2. u. 3. Klasse, dazu 1 Lok BR 60 OK, neu, zus. € 160,–. Gützold 3 Lokomotiven für Regierungszug V 180 048, V 180 550, V 180 552. 2 Streifen weiss, zusammen € 320,–. Tel.: 0385/5559076.

www.modellbahnshop-remscheid.de

sb-modellbau.com Faulhaber Motore

Märklin 37080 € 210,–; 34633 € 90,–; 37131 € 120,–; 3679 € 70,–; 3x 4635 je € 20,–; 48926 € 15,–; Museum 1998/2000/2002 je € 15–; Museum 2001 € 20,–; 4698 € 10,–. Alles neuwertig, komplett € 500,–. Tel.: 02721/81401 (nach 18 Uhr).

www.MDVR.de Wir nehmen uns Zeit für Sie! Ihr Partner für rautenhaus digital®

Lok-Doc
Michael Wevering
Friedr.-Ebert-Str. 38
99830 Treffurt

Reparatur von Modelleisenbahnen aller Art Digitalumbauten

Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de

www.Modellbau-Gloeckner.de

www.zuz-modellbahn.com

www.dampfzug24.de

www.carocar.com

www.modelltechnik-ziegler.de

Märklin-Bibliothek, 26 MB Bücher, Top Zustand, gesamt od. einzeln zu verk. Märklin 3023 aus 1959 mit Karton, Top E-Lok VK. Syst. Märklin Gützold 33230 schwere Diesellok, digital, fabrikneu, verk. Syst. Märklin Roco 69490, schwere Diesellok zu verk., fabrikneu, digit. Syst. Märklin Roco 69596, schwere Diesellok zu verk., fabrikneu, digital. System Märklin Roco 69692, schwere Diesellok, fabrikneu, digital, verk. System Märklin Roco 69720, schwere Elektrolok, digital, zu verk. System Märklin Piko 57201, schwere Diesellok, digit. VK. Tel.: 09128/9250829.

www.suchundfind-stuttgart.de

www.jbmodellbahnservice.de

Konvolut 1 NL 1x Mä. 3161, 4x Mä. 4117, 2x Mä. 4049, sämtlich Vitrinenstücke in Originalkarton, außer 1x Mä. 4049, kpl. € 275,– plus € 6,90 Versand. Konvolut 2 ÖBB 1x Mä. 3036, 1x Mä. 4241, 1x Mä. 3034, 1x Mä. 3034/1, 2x Mä. 4128, sämtlich Vitrinenstücke, außer 1x Mä. 4034, kpl. € 275,– plus € 6,90 Versand. Tel.: 02426/902279.

www.moba-tech.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Verk. TT Dampflok BR 03 Reko Tillig € 160,–; BR 01 Öl Beckmann € 170,–; Diesellok V 180 Clubmodell Tillig € 80,–; SKL gelb Karsei € 70,–; V 15 blau pmt € 110,–. Alles neu und in Originalverpackung. Tel.: 03726714403.

www.vgbahn.de

SYSTEM-Vitrinen Ideen mit Profil
www.system-vitrinen-paape.de

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ

Digitalzentrale ZS2 für Selectrix®, Selectrix-2 und DCC

- Loks steuern und programmieren
- Gleichzeitig Weichendecoder, Belegtmelder etc. schalten, auslesen und programmieren
- 2 SX-Busse, 1x PX-, 2x MX-Bus
- RS232 Interface

Master-Slave-Betrieb:
- Zusammenschließen von Zentralen möglich

299,00€

- Reines Selectrix
- Selectrix + Selectrix 2
- Selectrix + Selectrix 2 + DCC
- Reines DCC
- **Einfache Bedienung einer Drehscheibensteuerung**

Integrierter 4A-Booster:
- überlast- und kurzschlusssicher
- Programmiergleisanschluss

Besuchen Sie uns: 5. Lausitzmodellbau in Senftenberg 13. - 15.11.2015

Info@firma-staerz.de **www.FIRMA-STAERZ.de** Tel./Fax: 03571/404027

Internet www.modellbahn-ehrhardt.de
Modellbahn Ehrhardt EUROTRAIN®

25 Jahre Modellbahn Ehrhardt

Besuchen Sie uns in der Zeit vom 2.11.15 bis 7.11.15. Sie erhalten bis zu 16% Nachlass auf alle Artikel außer auf bereits preisreduzierte Ware und Startpackungen. Es erwarten Sie Sonderangebote und Schnäppchen.

Beuditzstr. 2a · Eingang Rudolf-Götze-Str. · 06667 Weißenfels · Tel. 03443/302509 Fax 341847

Modell Eisen Bahner | MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL | Eisenbahn JOURNAL | VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

PRINT + INTERNET
ÜBER 200.000 KONTAKTE

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:
Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 08141/53481-152 (Fr. Freimann) • Fax: 08141/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: e.freimann@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter ***www.modelleisenbahner.de*** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Privatanzeige bis 7 Zeilen € 10,–

Privatanzeige bis 12 Zeilen € 15,–

Privatanzeige bis 17 Zeilen € 20,–

ANZEIGENSCHLUSS MEB 1/2016: 06.11.2015

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

❍ Verkäufe Dies + Das
❍ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
❍ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
❍ Verkäufe Literatur, Video, DVD
❍ Verkäufe Fotos + Bilder

❍ Gesuche Dies + Das
❍ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
❍ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
❍ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
❍ Gesuche Fahrzeuge sonst.
❍ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
❍ Gesuche Literatur, Video, DVD
❍ Gesuche Fotos + Bilder

❍ Sonstiges
❍ Urlaub, Reisen, Touristik
❍ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)
❍ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
❍ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
❍ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–

❍ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,– pro Zeile + MwSt
❍ 1 x veröffentlichen
❍ 2 x veröffentlichen
❍ 3 x veröffentlichen
❍ 4 x veröffentlichen
❍ 5 x veröffentlichen
❍ .... x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ______________

Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE7424900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

❍ Betrag liegt bar bei

Verk. in TT von Kres VT 209001 (Blutblase) mit Panoramascheibe, unbespielt, für € 120,–. Von Tillig BR 2302, E 85, VT 137 + VB € 85,–. Von Kühn BR 211029 in Rot € 50,–. Von Piko BR 151 DB in Grün für € 35,–. Wer dieses Angebot komplett übernimmt, erhält von Tillig BR 81 und 10 verschiedene Güterwagen ohne Zusatzkosten dazu. Tel.: 0371/40332819 oder funmax727@gmx.com.

Märklin Spur Z Mini Club: BR 10, V 200, VT 98, VT 601 mit Ergänzung, E 52, BR 85, viele Wagensets z.B. Erzwagen, Schürzenwagen. Liste anfordern. Tel.: 09187/921259.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Verkaufe Lux-Weichenantriebe mit Laternensteuerung gebraucht, analog verkabelt, 8x rechts, 6x links, Stück € 15,–, möglichst zusammen. Tel.: 0173/3945622 od. knerich@gmx.de.

www.modellbahnservice-dr.de

Brückenvielfalt von Z bis 0
www.hack-bruecken.de

Abzüglich 50% ab Brutto-Bestellwert € 100,– auf die Preise aus den 90er Jahren und noch originalverpackt verkaufe ich Auto-Modelle 1:87 von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Märklin-Modelle, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Bitte Bestandsliste mit Preisen anfordern. Versand frei Haus BRD. E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.jordan-modellbau.de

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Sammlungsauflösung: Eigene Sammlung Eisenbahn im Ausland alphabetisch in 5 Ordnern sowie Eisenbahn in Deutschland West in 2 Ordnern. Angebot an E. Mende, Tel.: 0341/2314075.

Verkaufe MEB 1971–1986 gebunden, 1987–2014 im Stehsammler, für € 130,–, nur gesamt, Selbstabholung. Fax: 033708/20294.

Verkaufe geben Gebot: MIBA 1954–2010 kpl. gebunden. Märklin-Magaz. 77–99 tlw. geb. Eisenbahn-Kurier 77–78 tlw. geb. mögl. Selbstabholer. Tel.: 0911/222261 (ab 18 Uhr).

Verk. Eisenbahn Video, 61 Filme Desti, 1–15, 18–28, 30–32, 36–40 usw. Eisenbahn Kurier, Bahn Video wie Lokorama, Faszination Modelleisenbahn, Anlagenbau in Modultechnick, Drehscheibe MBA Band, verschiedene andere. Sehr gepflegt, einzelne Hüllen sind leicht beschädigt, manche noch originalverpackt, nur Selbstabholung, Preis nach VB. Auf Wunsch sende ich die Liste mit Titel und Nr. der Videos zu. Dora Müller, 71638 Ludwigsburg, Tel.: 07141/9326893. E-Mail: muedor11@gmx.de.

Verkaufe Straßenbahnzeichnungen vom ehemaligen **Verkehrsarchiv Kirchner**. Vorhanden sind Zeichnungen von süddeutschen Städten, außerdem ca. 1.000 Postkarten mit Straßenbahnwägen. Das Stück zu 10 Ct. U. Kiehl, Tel.: 069/98556636.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Verk. Kataloge ab 1938 von Märklin, Trix, Roco, Piko, LGB, Wiking, Preiser, Merten, Kibri, Pola, Vollmer, Herr, Herpa, Busch u.a., Liste anfordern. Manfred Pechmann, Eichstr. 9, 25336 Elmshorn.

www.bahnundbuch.de

Model Railroader und Trains seit ca. 1975 abzugeben. Tel.: 06656/504672.

Sammlungsauflösung! Jede Menge teils seltene Eisenbahnbücher abzugeben, Detailliste anfordern bei Siegfried Knapp, Hasenbergstr. 9, 88316 Isny oder siegfried.knapp@t-online.de. Bildbände, Baureihenbeschreibungen, Bahntechnik, Eisenbahngesch., Strecken, Bahnhöfe, Bw, AW, Zugförderung, Bahnbau, Privat-, Klein- und Schmalspurbahnen, Werkbahnen, Straßenbahnen, EJ-Sonderausgaben, Periodika, Dienstvorschriften, Lokbeschreibungen, Eisenbahnkarten und Reprints, Kursbücher DB, DR und Ausland, aktuelle Kursbücher Ausland 2015.

Mehrere Umzugskartons mit original EK-Videos, aufgrund eines Todesfalls, möglichst komplett abzugeben. Preis VS. Kontakt: 0177/5891069.

Verkaufe: „Der Modelleisenbahner", Jahrg. 1979–82, 1984–89, 1993 u. 1995 sowie div. Einzelhefte Jg. 1973–76, 78, 83, 90, 96 (unvollst.) und Kalender. Tel.: 0174/9702624.

Verkaufe MBZ Zeitschriften 1987 bis 1997 in Ordner, 1998–2001 ohne Ordner, teilw. unvollständig. Messe + MBZ Sonderhefte: Eisenbahn-Journal 1–4 Dampflok+Technik+Funktion. Nur Selbstabholung, Preis VB. **2 Zinnteller, Sonderausgaben** mit verschiedenen Motiven, 150 Jahre 1835–1985 Deutsche Eisenb.-Geschichte, 100 Jahre 1886–1986 Deutsche Automobil Geschichte. D. Müller, Tel.: 07141/9326893, E-Mail: muedor11@gmx.de.

Verkaufe meine vollständige Sammlung „Der Modelleisenbahner" vom ersten Heft 1952 bis Heft 12/2012 inkl. einiger Sonderhefte für € 50,–, Abholung erforderlich. Tel.: 034207/73830.

GESUCHE
Dies + Das

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810 uwe-quiring@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Ankauf Modelleisenbahn u. Blechspielzeug bundesweit. Alle Spuren, auch 0 u. 1. Markus Henning, Tel.: 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com. Gerne Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, LGB etc.

Große Sammlung gesucht, Barzahlung bei Abholung bis € 50.000,–. Nur gut erhaltene Modelle im Originalkarton. Tel.: 0173/3075036, w.kamb@web.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

LGB und Echtdampf gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Modellbahner freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Kleinanzeigencoupon zum Runterladen unter www.vgbahn.de oder anfordern Tel.: 08141/53481-152.



Suche für meine private Sammlung Loks und Wagen in Spur 1 von Kiss – Dingler – KM 1 – Hübner – Fulgurex – Lemaco – Märklin und andere. Angebote bitte an harald4241@live.de oder 02641/28466.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

KM1, BR 41, Ölversion mit Finescale Radsatz – gerne im Tausch gegen eine Spur 0, BR 41 von Gebauer Kohle- o. Ölversion. Suche Dampflok-Fabrikschilder zu kaufen/tauschen. Klaus Kreußel, Tel.: 0711/20922081 oder 0175/5739648.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

GESUCHE

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Ankauf von hochwertigen Modellbahnen aller Spurgrößen. 0173/8384894, winfried.weiland@web.de.

Suche pr. S 10 Fleischmann 4117 oder 411704 oder 411705, auch ohne Funktion. Ihr Angebot bitte an Tel.: 0211/227877, Klose.

Suche für BR 52 passende OriginalLeerverpackung von Liliput. Tel.: 09441/1747967.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche H0-Sammlungen und Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, Piko, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Baue auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 0211/4939315.

Suche und verkaufe:
us-brass
Messingmodelle USA
hochwertige Einzelstücke
und komplette Sammlungen
contact@us-brass.com

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Große Sammlung gesucht, Barzahlung bei Abholung bis € 50.000,–. Nur gut erhaltene Modelle im Originalkarton. Tel.: 0173/3075036, w.kamb@web.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco-, Fleischmann-, Liliput-, Trix-Sammlung, gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

H0-Sammlung, auch Schmalspur, von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Tel.: 0341/4613285.

Suche: Roco H0, BR 218303, Ep. V, DB AG, Best.-Nr. 72750 + Roco H0, Bybdzf 482. 1 Steuerwg. „Wittenbergerkopf" der DB AG, Ep. V, Best.-Nr. ?, neuwertig bzw. wenig bespielt. Angebot an M. Waack, Neue Wiesenstr. 6, 04746 Hartha. Tel.: 015152708688.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Ankauf von Modelleisenbahnsammlungen aller Spurweiten aus Privat- oder Geschäftsauflösungen. Bitte nur neu- neuwertige Modelle in Originalverpackung anbieten. Seriöse Abwicklung wird zugesichert. Tel.: 06722/9949910, Handy: 0172/2020433, E-Mail: wilfried33@yahoo.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Ihre Kleinanzeige finden Sie im Internet unter

https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

TT, N, Z gesucht, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Privater Sammler freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

GESUCHE
Fahrzeuge sonstige

Suche Railjet Steuerwagen für H0 Gleichstrom, Roco 1 Personenwagen Railjet. Tel.: 07664/613769.

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Suche Roskopf-Modelle: 106 Amphibienfahrzeug, 145 DKW Munga, 126 Schlauchboote, 801 BGS Sonderwagen 1 und 260 Mercedes L2 Sarotti. Tel.: 0211/741896.

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Suche N-Bahn-Magazin (Alba-Verlag) 2011–2014 (komplette Jahrgänge) preiswert zu kaufen. Angebote an J. Drescher, Tel.: 0372/409823.

Suche das EK-Buch „Die V 300-Familie der Deutschen Reichsbahn". Preis bis € 50,– und gut erhalten. Kontakt: patrick.heike@web.de.

MEB-Zeitschrift, „Loki" (Schweizer Zeitschrift für Modellbahn und Vorbild) 2007–2015 gesucht. Angebote an J. Drescher, Limbach-O. Tel.: 03722/409823.

Suche vom EK-Verlag folgende Hefte aus d. Reihe „Eisenbahn in Nordamerika" Nr. 1, 2 und 4, nur gut erhalten. Biete pro Heft € 15,–. Steffen Gerhardt, Rühlower Str. 19, 17034 Neubrandenburg. Tel.: 0174/9534403.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Gesucht! Gute (!!!) Originalfotos SW, historische Ansichtskarten und Farbdias gegen gute Bezahlung: Dampfloks, Elloks, Dieselloks, Triebwagen, Betriebsfotos mit Zügen von Deutsche Reichsbahn (alt), Deutsche Reichsbahn (nach 1945), Deutsche Bundesbahn, deutsche Privatbahnen, deutsche Werk- und Industriebahnen. Zeitraum bis ungefähr 1995. Keine PE-Fotos oder Ausdrucke. Gesucht: Ganze Bildsammlungen gegen gute Bezahlung. Auf Wunsch streng vertrauliche Abwicklung. Eisenbahnbildarchiv Jürgen-Ulrich Ebel, Postfach 250, D48284 Telgte.

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

www.kieskemper-shop.de

Ich bin seit Jahren Eisenbahnfan. Suche für Gedankenaustausch und vieles mehr einen Interessenten, ca. 30–40 Jahre alt, auf gleicher Ebene. Über einen Anruf oder eine E-Mail würde ich mich sehr freuen. Meine Handy-Nr. lautet 0170/2311540. Meine E-Mail-Adresse lautet christian-a.schulz@gmx.de.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.puerner.de

Zu verkaufen: Laden und Museum. Eines der 5 größten Spielzeug-Museen in den USA, 24.000 m² Land, 2 Gebäude mit je 720m² Fläche, 30 cm Spur Außen-Zug (5 Züge vorhanden), über 15.000 Exponate im Museum. Eines der größten Inventare im Laden. Machen Sie ein ernstes Angebot durch die Post, E-Mail oder kommen Sie persönlich vorbei. Kontakt: Roger Hartmann, info@hartmannrr.com. Adresse: 15 Town Hall Road, P.O.Box 165, Intervale NH 03845, USA.

URLAUB
Reisen, Touristik

Ideal f. Eisenbahnfans. Renovierte Ferienwohnung (bei Dresden) zu vermieten f. 2 Pers. € 45,–/Nacht, f. 4 Pers. € 65,–/Nacht inkl. Endreinigung. Direkter Blick auf die Bahnstrecke Dresden–Leipzig u. die Schmalspurbahn Radebeul–Moritzbg. Extra Turmzimmer für optimales Fotoshooting, Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück vorhanden, Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, viele Ausflugsmöglichkeiten. U. Böhme, Tel.: 07021/49355, 0175/2417050, boehme2@web.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Bayerisch Eisenstein, direkt am Nationalpark, am großen Arber und Grenze Tschechien. Historischer Grenzbahnhof, Localbahnmuseum mit Drehscheibe. Projekt Modellanlagenbau 100 qm ehrenamtlich mitbauen und in bester Bergluft u. herrlicher Landschaft urlauben. Tolle Ferienwohnung ab € 29,50 in Toplage. Anlage Märklin Metall analog. Tel.: 02273/911102 od. 0172/2024666, www.Ferienwohnung-Bayerisch-Eisenstein.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Nordsee Nor-Norddeich FeWo 57m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, Terrasse, Strandkorb, 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–, Hausprosp. anford. Haag, 04931/13399.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

25.10.: Herbstbörse von 10–16 Uhr in der Stadthalle Heiligenstadt, Aegidienstraße.

www.adler-maerkte.de

DIE Modellbahn Fachmärkte in der Metropol Region München. **Gilching: Sa. 24. + So. 25.10.,** 10–17h große Ausstellung + Verkaufsmarkt, Chr.-Probst-Gymnasium, Talhofstr. 7. **Dachau: So. 29.11., Mi. 06.01.,** 10–14h, ASV-Halle, Gröbenrieder Str. 21. **München-Fürstenried: Sa. 09.01.,** 10–14h, Forum, Forstenrieder Allee 61 (U3). Gruber-Events.de. Tel./ Fax: 089/51099130.

www.modellbahnboerse-berlin.de
31.10. + 01.11.: **Verkaufsmesse + Ausstellung**, Dresden, "Alte Mensa", jeweils von 10–17 Uhr. 08.11.: 12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn, 10–14 Uhr.Info: Herzog, 0173/6360000.

Modellbahn-, Auto-Tauschbörsen. 01.11.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. 07.11.: Leipzig, Alte Messe, Pavillon der Hoffnung, Halle 14, Puschstr. 9. 08.11.: Bad Hersfeld, Stadthalle, Wittastr. (Kurviertel). Jeweils von 10–15 Uhr. Tel.: 05651/5162, Tel./ Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

01.11.: 60. Modellbahnbörse, 10–15 Uhr, im Schleicenter, Schwarzer Weg, Schleswig. Info-Tel.: 04621/52304, Bernd Wagner.

01.11.: 20. Crailsheimer Modelleisenbahnbörse mit großer Modelleisenbahnausstellung, 10–16 Uhr, in der Hirtenwiesenhalle, 74564 Crailsheim-Roßfeld, Bürgermeister-Demuth-Allee 4. Info-Tel.: 07951/28690 (18–20 Uhr) oder www.mec-crailsheim.de.

01.11.: 45. großer Zwönitzer Modellbahnmarkt, 10–15 Uhr, im Gasthof „Wind", Zwönitz. Info: O. Günther, Siedlungsstr. 8, 08297 Zwönitz. Tel.: 037754/2954, www.zwoenitzer-modellbahnmarkt.de.

07.11.: Modellbahn- und Modellautobörse, von 10–15 Uhr, im Hotel „Zur Hoffnung", in Werther bei Nordhausen. Tel.: 03631/462460.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

07./08.11.: Große Modellbahnausstellung und Börse, 11–18/10–17.30 Uhr, bei den Eisenbahnfreunden 99, 76685 Karlsdorf-Neuthard, Altenbürg-Halle. Info: www.eisenbahnfreunde 99.de.

08.11.: Modellbahnbörse der Eisenbahnfreunde Helmstedt e.V., 11–15 Uhr, im Schützenhaus, Maschweg 9, Helmstedt. Info-Tel.: EFH Helmstedt, G. Krebs 05352/6471 oder guenter.krebs-bueddenstedt@t-online.de.

08.11.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. N. Westphal, Tel.: 08405/846, www.ingolstaedter-modellbahnmarkt.de

08.11.: Modelleisenbahn Spezialmarkt, 10–16 Uhr, in der Messe Pirmasens, Halle 5a, Zeppelinstr. 11, 66953 Pirmasens. Info-Tel.: 06841/8183890 oder 06332/5248.

14.11.: Freiburger Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–16 Uhr, Messe, Freiburg im Breisgau. Info-Tel.: 0761/2922242, www.freiburger-spielzeugboerse.de.

15.11.: Modellbahnbörse, 9–14 Uhr, Johannes-Wüsten-Str. 23a, 02826 Görlitz. 03581/661748, www.modellbahnhof.de.

15.11.: Modellbahnmarkt der Eisenbahn- und Modellbahn-Freunde Taufkirchen/Vils e.V., von 9.30–13 Uhr, im Bürgersaal, 84416 Taufkirchen/Vils. Info: www.emft.de.

Regensburg - Barbing: 15.11.: Modelleisenbahn- u. Modellautobörse, 10–14 Uhr, Rathausgaststätte in Barbing. Tel.: 015118401997 od. 099512276. www.Haasboerse.de.tl.

www.Haasboerse.de.tl

21.11.: Große Modellbahn-, Modellauto- und Spielzeugbörse, 10–16 Uhr, in 78315 Radolfzell - Milchwerk.Info: M. & B. Allgaier, Tel.: 07551/831146 oder info@spielzeugboerse-radolfzell.de.

22.11.: 50. Göttinger Tauschbörse der Eisenbahnfreunde Göttingen e.V., für Modelleisenbahnen-, -autos und Zubehör, 10–16 Uhr, BBS II Göttingen, Godehardstr. 11, Nordeingang.

22.11.15 + 17.01.16: Modellbahnbörse Butzbach, Autos + Spielzeug, 10–16 Uhr, 35510 Butzbach, Bürgerhaus. Info: A. Baum, 06033/7483390.

28.11.: Große Modellbahn- u. Modellautobörse, 10–15 Uhr, in 88079 Kressbronn a.B. - Neue Festhalle.Info: M. & B. Allgaier, Tel.: 07551/831146 oder info@spielzeugboerse-radolfzell.de.

www.star-maerkte-team.de

29.11.: Modellbahn-Tauschmarkt, 9.30–15 Uhr der Eisenbahnfreunde Taunus e.V. Eschborn in der Stadthalle, 65760 Eschborn, Rathausplatz 36. Info-Tel.: 06196/482129, info@eisenbahnfreunde-taunus.de, www.eisenbahnfreunde-taunus.de.

www.bv-messen.de

29.11.: Darmstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse von 10–16 Uhr, Autos und Blech in der Orangerie, mit Modellbahnanlage. Info: S. Meyer, Tel.: 06246/9069847.

12.12.: Ausstellung und Tauschbörse für Eisenbahn, Modellauto, Spielzeug, 9–16 Uhr, 88212 Ravensburg, Oberschwabenhalle. Info: www.eisenbahnfreunde-rv.de.

23.01.2016: Spielzeugbörse, Modellbahn, Auto und Puppen, Lokdoktor, Sa. 10–15 Uhr, Friedrichshafen, Turn- und Festhalle, Scheffelstr. 6. Tel.: 07557/719 (ab 20 Uhr).

Rustikal geht es im Hinterhof unserer Landmetzgerei Adler von Busch zu. Ebenso urig gestalteten wir die Strukturen des grauen baulichen Rahmens: So beschäftigen uns heute die feinen Nuancen scheinbar unscheinbarer Oberflächen.

TEIL II

Mit Liebe verwurstet

Die fragwürdige Eleganz etlicher variierender Grautöne verstand bereits Loriot im Zuge der Stofffarben-Auswahl zum Neubezug einer Couchgarnitur im Kinofilm „Ödipussi" trefflich aufs Korn zu nehmen – und dennoch transportiert dieser köstliche Humor um „Mausgrau, Steingrau, Staubgrau, Aschgrau, Asphaltgrau, Zementgrau, Bleigrau" sowie viele weitere Spielarten eine durchaus sensible Wahrheit: Grau ist eben tatsächlich kaum jemals nur grau!

Freilich hat dies vor allem mit der so genannten Farbtemperatur zu tun, welche warme und kalte Farben ausmacht. Ein Anteil von Gelb, Ocker oder Rot erzeugt somit warme Grautöne, jener von Blau kalte. Den überhaupt reinsten Grauton erhält man übrigens nicht aus Weiß und Schwarz, sondern durch Mischung der Komplementärfarben Rot und Grün. Warum? Ganz einfach, schwarze Pigmente sind nur selten rein, sondern meist blau- oder violettlastig. Allein deswegen gibt es Grautöne oftmals sogar fertig abgemischt zu kaufen; beste Beispiele dafür sind die (dank Zusetzung metallischer Pigmente später übrigens sogar leicht glitzernden) Straßenfarben Asphaltgrau (kalttönig) respektive Betongrau (warmtönig) von Heki.

Diese und andere Farbtöne kamen auch bei der Umsetzung unseres in Leichtbauweise konzipierten Landmetzgerei-Dioramas zum Einsatz. Weil das H0-Schaustück eventuell irgendwann doch noch in eine Anlage integriert werden soll, wurde auf eine hölzerne Grundplatte komplett verzichtet, stattdessen auf Basis einer Styrodurplatte gearbeitet. Die zur weiteren Gestaltung relevante Depron-Platte, erhältlich im Tapetenfachhandel, konnte mittels Dispersionsklebers direkt aufgeklebt werden, freilich mit der mattweiß beschichteten Fläche nach oben. Diese Beschichtung




1

Flächen-Aufteilung: Sobald alle Komponenten zur Verfügung stehen, gibt es Stellproben auf der zugedachten Grundplatte. In welcher Anordnung das Ensemble harmonisch wirkt, ist letztlich stets Geschmackssache. Die Natursteinmauern können freilich auch abgelängt werden, was bei uns nötig wurde.


2

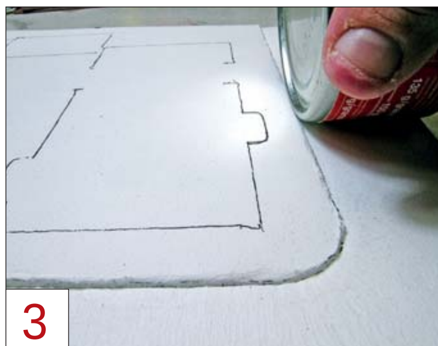
Zunächst wird die Position der Gebäude markiert, sodann jene der Randsteine festgelegt.

Busch bietet einen zur Landmetzgerei passenden Fuhrpark an, der sich kreativ kombinieren lässt. Die Transportkiste oberhalb des Traktors ist in dessen Lieferumfang enthalten.

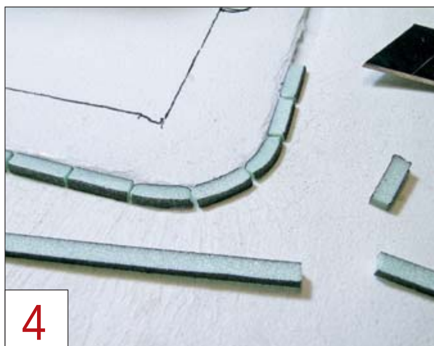
dient uns als Grundlage für die weitere Arbeit, erscheint sie dafür doch dank ihrer Feinstruktur geradezu prädestiniert. Außerdem lässt sie sich leicht drücken, schneiden und gravieren, wie unsere Werkstattbilder und – ganz besonders ausführlich – der Vlog #kunstmichiworld 014 auf meinem Youtube-Kanal zeigen.

Leichtes Material wird zur steinernen Illusion

Noch ein wenig fester als Depron sind die Heki-Dur-Platten, die, in Streifen geschnitten, sehr gute Randsteine ergeben. Mit dem Vampisol-Schleiffeilenset V2102 lassen sich die scharfen Schnittkanten adäquat abrunden, ehe man die Randsteine mit Hekis Betonfarbe tränkt, was das Material noch zusätzlich härtet. Die Straßen-



Depron-Trick: Die Fahrbahn lässt sich am Gehsteigrand walzen, wodurch sie tiefer kommt.



An der Walz-Kante setzt man die einfach aus Heki-Dur-Streifen geschnittenen Randsteine.



Eingefärbt in verschiedenen Grau-Spielarten: Frische Teer-Flicken sorgen für Abwechslung.


6
Weiches Depron: Schier grenzenlose Gravuren-Gestaltung wird dem Modellbauer ermöglicht.



„Metzger, wetz' dein Metzgersmesser, wenn du's wetzt, dann schneid' es besser…" Zwangsläufig denkt man angesichts jenes Durchblicks in den Innenhof an den bekannten Zungenbrecher.


7
Tiefe durch dunkles Lasieren und helles Granieren: Warme Grautöne dominieren Beton.

farben verdünne ich in aller Regel mit Wasser und lasse sie ein wenig ineinanderfließen, was interessante Effekte ergibt. Pure Asphaltfarbe gelangt nur dort zum Einsatz, wo frisch geteert wurde, ansonsten wird sie nass-in-nass mit Betonfarbe gemischt; Trockenränder sind dabei ja sogar erwünscht. Man sollte den oftmals sehr interessanten Effekten des Zufalls stets ihre durchaus berechtigte Chance lassen!

Mit dunklen Lasuren startet die Gestaltung unseres verwitterten Betonbodens im Innenhof sowie jene der Natursteinmauern. Überall dort, wo Strukturen betont werden sollen, arbeitet man sich in Graniertechnik vom Dunklen zum Hellen, am besten Schritt für Schritt. So darf man ruhig Mut entwickeln, zwischendurch auch buntere Farbtöne wie Rostrot, Ocker

Wer genau hinschaut, entdeckt viele Farben

oder sogar Grün anzuwenden – man sehe sich nur mal aufmerksam genug die feinen Nuancen sämtlicher Regenbogenfarben in den Gesteinstönen beim Vorbild an: Was auf den ersten Blick schlichtweg grau erscheint, offenbart bei genauem Hinsehen eine wahrhafte Farbenpracht! Vor allem die Natursteinmauer unserer Hofeinfassung verdient diesbezüglich besondere Beachtung, ist sie doch außergewöhnlich farbenfroh und warmtönig umgesetzt – signifikant für diese Art von Naturstein.

Zum Schluss verarbeiten wir echte Gesteinsmehle von Asoa, die als „Splitt" verkauft werden; mehr Infos vermitteln unsere Werkstattbilder. Grau ist in Wahrheit ja sogar die Summe aller Farbtöne, die Nachbildung entsprechender Oberflächen erschließt folglich ein ungeahnt facettenreiches Gebiet – und letztlich macht's die feine Mischung! □ *Michael Robert Gauß*


8
Authentisch: Wie Zement versiegeln Gesteinsmehle Ritzen, geklebt wird mit Leimwasser.


10
Nach dem Begrasen wirken Straße und Gehsteig originalgetreu, das Trafohaus fehlt noch.



9
Gerade im Sockelbereich der Gebäude klaffen oft viele Lücken, die so perfekt verschwinden.


11
Eigener Salat-Anbau für den Partyservice: Die Landmetzgerei Adler bietet volles Programm.


Die in Teil 1 erwähnte Fotokulisse entfaltet glaubhaft ihre Wirkung. Lust auf ein Vesper?



Die Rückansicht des Ensembles dominiert unser aufwendig patiniertes Trafohäuschen, das ebenfalls von Busch stammt. Dessen Fassadenverschalung besteht übrigens aus Echtholz.

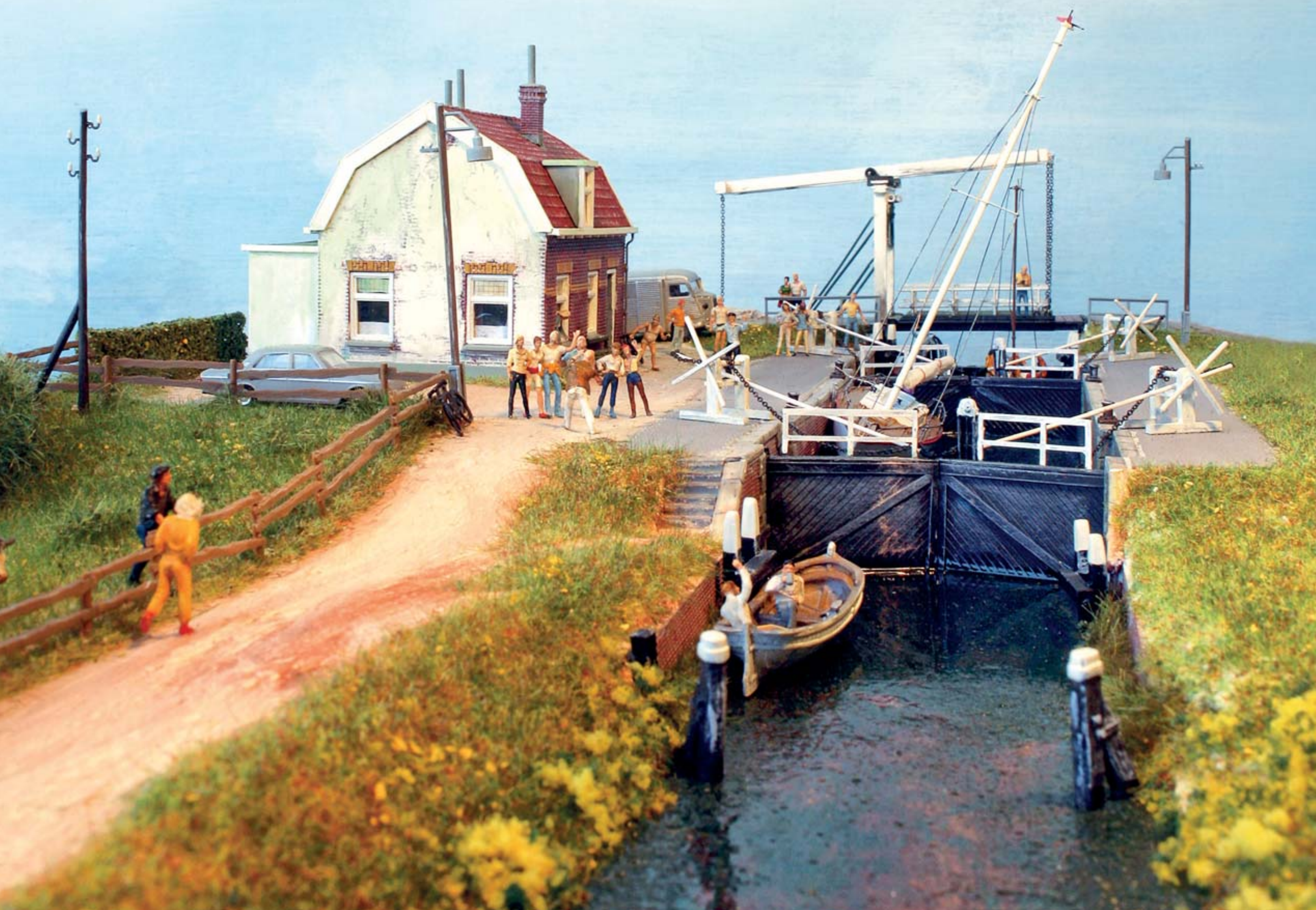


Der Metzgershof im Überblick: Mal wieder wurden rosige Schweine gebracht, während oben die züchtige Hausfrau für Ordnung sorgt. Auf Sauberkeit wird in Adlers Betrieb Wert gelegt!



FOTOS: MICHAEL ROBERT GAUSS

Diesen Einblick möchten wir zuletzt gewähren: Neben dem hölzernen Schweinestall findet sich auch noch eine kleine Geflügel-Behausung, wo obendrein Kaninchen gehalten werden.



Der Amsterdamer Geschäftsmann „Ome Cor" hat einige hübsche Damen, angeblich Cousinen, auf seine Luxusjacht eingeladen. Das alte Schleusenhaus dient als malerische Kulisse für das Erinnerungsbild. Doch leider beachtet derweil keiner das Schiff: Das kann nur schiefgehen.

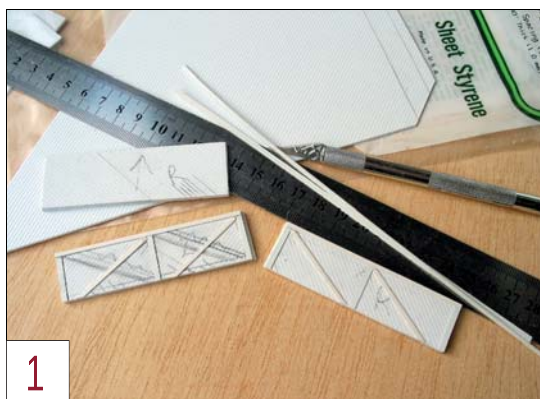
Eine kleine Schleuse bietet auch ohne Gleise eine Menge an Gestaltungsmöglichkeiten, die allerdings den weitgehenden Selbstbau erfordern. Später kann das Diorama immer noch in eine Modellbahn integriert werden.

Wasser-Treppe

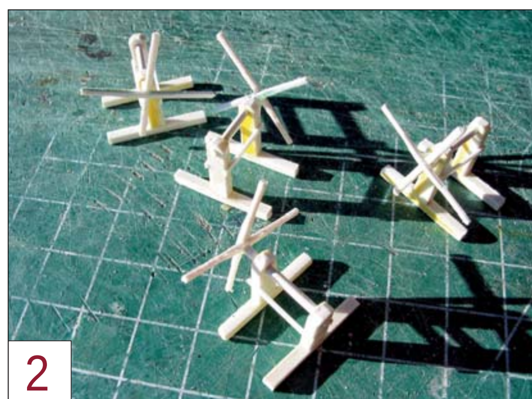
Entlang der Wasserstraßen findet man sie überall: Schleusen in jeder Größe und in vielen Bauformen. Sie dienen der Wasserhaltung und natürlich dazu, das Gewässer befahrbar zu machen, oft schon seit Jahrhunderten.

Auf Modellbahnen sieht man solch interessante Bauwerke immer noch eher selten, vielleicht weil es im Geschäft fast nichts Derartiges zu kaufen gibt. Da ist Selbstbau angesagt. Von Vorteil ist, dass eine kleine Schleuse nicht viel Fläche in Anspruch nimmt und an den vorhandenen Einbauplatz angepasst werden kann. Inspirationen und Vorlagen zum Bau findet man heute sehr schnell im Internet.

Zu Beginn bastelte ich die Schleusentore. Diese wurden in drei Schichten aus 1-mm-Polystyrol zusammengeklebt. Die Außenschicht entstand aus strukturierten „V-groove"-Platten von Evergreen. Damit können die beim Vorbild um 45 Grad geneigten Bretter nachgebildet werden. Mit 0,5- und 0,75-mm-Streifen wurden die Bal-



1 Der erste Bauschritt betrifft die Schleusentore. Sie werden aus verschiedenen Polystyrol-Teilen von Evergreen zusammengesetzt.



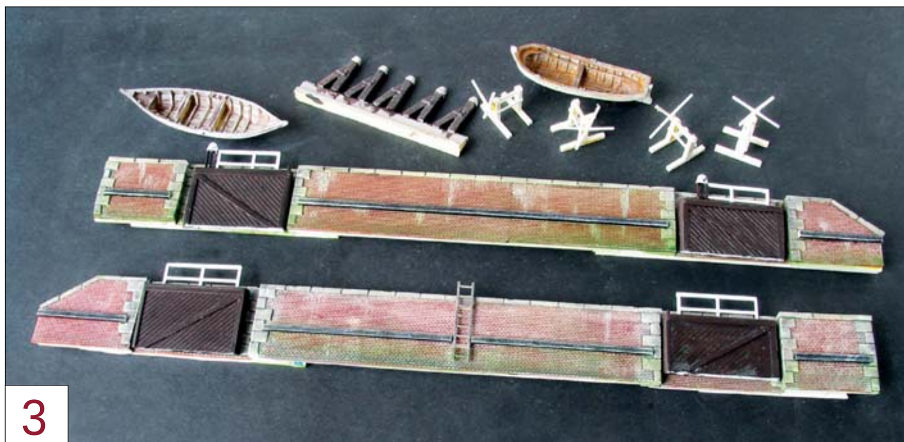
2 Diese Spindeln dienten als Antrieb für die Schleusentore. Die Modelle entstanden wieder aus Polystyrol und Messingstäben.

ken dargestellt. Aus Polystyrolprofilen und -resten und einem 0,8-mm-Messingstab entstanden die Mechaniken an den Toren, mit denen der Wasserstand reguliert werden kann. Ein Stück Holzzaun von Auhagen bewahrt das Modell-Personal vor Abstürzen. Aus einem drei Millimeter dicken viereckigen Polystyrolstab entstanden die Anlege-Pfähle, die vor der Schleuse im Wasser stehen. Mit Messer und Schleifpapier wurde eine Holzstruktur erzeugt. Auch die Spindeln, mit denen die Tore bewegt werden, entstanden aus Polystyrolstückchen. Ich entschied mich für die Nachbildung der klassischen Bedienungsweise. Einfacher wären modernere motorische Antriebe, Bilder dazu gibt es im Internet.

Die Schleusenkammer ließ sich aus 3-mm-Polystyrol fertigen, das mit Auhagen-Ziegelplatten beklebt wurde. Die Steinquader an den Mauerenden wurden aus 0,5-mm-Polystyrol geschnitten und

Vor allem Polystyrol dient als Schleusen-Baustoff

aufgeklebt. Vorher habe ich die Ecken schräg abgeschnitten und die Oberfläche mit Sandpapier aufgeraut, um Naturstein darzustellen. Die Abdecksteine entstanden aus 2-mm-Polystyrol. Ein Holzbalken als Schrammschutz und eine Leiter kamen aus der Bastelkiste. Vor dem Zusammenbau der Schleusenkammer war noch das Einfärben der Wände mit Steinrot und die Verwitterung mit grauer Farbe nötig. Die Natursteinquader wurden mit graugelber Farbe hervorgehoben. Im Anschluss konnte die Schleusenkammer zusammengeklebt werden, als Grundlage der Wasserfläche diente 1-mm-Polystyrol. Die unterschiedlichen Wasserhöhen vor, in und hinter der Schleuse kann jeder für sich



3 Nach der farblichen Behandlung sind die Einzelteile der Schleuse bereit für den Zusammenbau. Wichtig sind die grünlichen Spuren der unterschiedlichen Wasserstände an den Wänden.

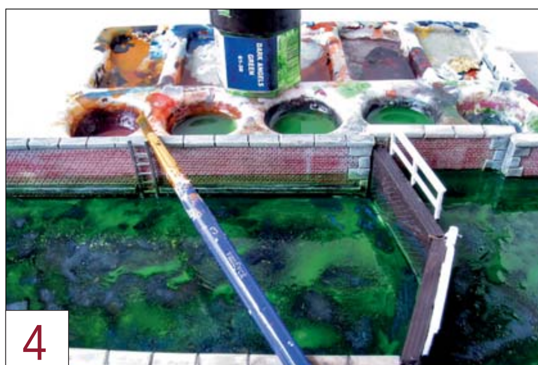
bestimmen, aber zu große Höhendifferenzen sind bei kleinen und alten Schleusen eher unrealistisch. Als Basis für die Wassernachbildung verwendete ich Schwarz, Braun und Blau, anschließend folgte eine Lasur mit Grün. Mit dieser Lasurfarbe wurden auch die Spuren der Wasserstände an den Schleusenwänden vorsichtig nachgebildet. Die Tiefe im Wasser ließ sich, nachdem alle Farben getrocknet waren, mit glänzendem Klarlack vortäuschen.

Das Wohnhaus nach holländischem Vorbild entstand aus einem Bausatz von Holland-Scale. Ich baute das Haus leicht um und versah zwei Wände mit einer Putzschicht. Dazu wurde Schnellspachtel aus der Tube grob aufgebracht und nach der Trocknung verschliffen. So entstand eine schon etwas abbröckelnde Putzschicht. Die anderen Wände erhielten einen ziegelroten Anstrich, einzelne Steine wurden mit Farbstiften hervorgehoben. Die Fensterbögen und eine Stein-Reihe wurden mit gelber Farbe abgesetzt. Die Schornsteine stammen von Auhagen. Um den Fenstern mehr Tiefe zu geben, wurden an der Innenseite Polystyrol-Streifen angesetzt, bevor die Vorhänge aufgeklebt wurden. Für etwas Abwechslung sorgt ein geöffnetes Fenster, aus dem heraus die Bewohnerin die Ereignisse an der Schleuse beobachtet. Es gibt schließlich etwas zu sehen.

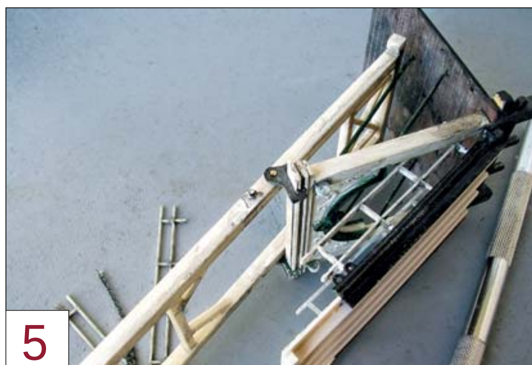
Das Modell einer Holzbrücke von Faller ist zwar sehr schön, lässt sich aber kaum hochklappen. Ich versetzte den Drehpunkt

MATERIAL

Polystyrolplatten, 1, 2 und 3 mm dick; Evergreen-Material: „V-groove"-Platten 1,5 mm, Streifen 0,5 und 0,75 x 2 mm, Rundprofil 1,5 mm, U-Profil 1,5 x 0,5 mm; Messingstab 0,8 mm; Tamiya-Rechteckprofil 3 x 3 mm; Ziegel- und Pflasterplatten, Treppen, Zäune, Lichtmasten und Schornsteine von Auhagen; Holzbrücke von Faller; Haus mit Mansardendach von Holland-Scale; Plastikkleber, Schnellkleber, Holzleim und Schnellspachtel; Acrylfarben von Revell (Aqua Color) und Games Workshop; Messer, Feile, Stahllineal, Bohrer und Schleifpapier.


4

Braune, blaue und grüne Farbtöne bilden das Wasser im Kanal nach. Zum Schluss folgt ein Klarlack-Überzug.


5

Die Holz-Klappbrücke aus einem Faller-Bausatz wurde abgewandelt und beweglich gemacht. Das Geländer wurde versetzt.


6

Mit Schnellspachtel wird der schon etwas abbröckelnde Putz an zwei Hauswänden nachgebildet.



7

Die Ziegel der Fensterbögen und eine Zier-Reihe sorgen, mit gelber Farbe hervorgehoben, für Akzente.

ein wenig und brachte das Holzgeländer weiter außen an. Die Unterseite versah ich mit Balken, so dass sich die Brücke auch hochgeklappt zeigen lässt.

Der Bereich neben der Schleusenkammer wurde mit Auhagen-Pflasterplatten belegt, dann folgte ein Gipsüberzug für die Landschaft. Bevor der Gips trocknete, drückte ich das Gebäude hinein und zog es gleich wieder heraus, um es später spaltfrei einsetzen zu können. Zum Schluss wurden die Spindeln neben den Toren eingebaut und mit feinen Ketten aus dem Schiffsmodellbau versehen. Zur Schleusengröße passende und schön detaillierte, einfach zusammenzubauende Schiffsmodelle aus Resin lieferte die Firma Artitec.

Am Ende konnte ich die vielen Preiser-Figuren anordnen. Erst mit deren Hilfe erzählt uns das Diorama eine kleine Geschichte. □ *Thonis van der Weel/abp*



Das nur 40 x 60 Zentimeter große Diorama in der Gesamtansicht: Zäune, Lampen und Freileitungen stammen von Auhagen, begrünt wurde mit dem Elektrostaten. Die selbst bemalten Preiser-Figuren sorgen für pralles Leben.

FOTOS: THONIS VAN DER WEEL

Das zweite Stellwerk

Ein Drucktaster entsteht im Eigenbau.

Mir macht es immer wieder Spaß, meine Anlage mal aus einem anderen Blickwinkel als vom Gleisbildstellpult aus zu beobachten. So suchte ich nach einer Möglichkeit, die wichtigsten Funktionen meines Hauptbahnhofes von einer anderen Position aus zu bedienen. Auf der Suche nach einem entsprechenden Gehäuse stieß ich auf ein kleines grünes Kästchen mit durchsichtigem Deckel, in dem im Baumarkt Spax-Schrauben verkauft werden. Die Größe passte und flugs wurden die Spax-Schrauben umquartiert. Da das durchsichtige Kunststoffmaterial des Deckels zum Splittern neigt, wurden in den stabilen Boden die entsprechenden Löcher für die Drucktaster gebohrt und diese dann eingeschraubt. Zuvor wurden die Oberseite und auch der Deckel noch mit einem Rest DC-Fix-Folie beklebt. In eine Stirnseite kam ein weiteres Loch für das Kabel, das über einen Stecker dann mit der Anlage verbunden wurde, und schon stand der Fernbedienung der Fahrstraßen nichts mehr im Weg. Durch den abnehmbaren Deckel hat man problemlos Zugang zu den Schaltern, falls mal einer ausgetauscht werden muss.

Heinz-Dietrich Kerl

Löten ist nicht vonnöten

Die Beleuchtung mit Hilfe von SMD-LEDs ist einfacher als vermutet.

So mancher Modellbahner schreckt vor dem Löten zurück, wenn winzige SMD-LED zu verdrahten sind, und bleibt lieber bei Glühbirnen als Lichtquelle. Das muss nicht sein, wenn man die Vorteile dieser LED nutzen möchte (hohe Lichtausbeute, geringer Stromverbrauch, Langlebigkeit, geringe Kosten), denn es geht auch ohne Löten. Aufgrund der seitlichen Kontaktflächen lassen sich die LED einfach zwischen zwei Stiftkontakte festklemmen. Zwei Teile einer trennbaren Buchsenleiste sind dafür sehr gut geeignet. Das Detailfoto links lässt das Prinzip der LED-Halterung erkennen. Natürlich dürfen die Schutzdiode in der Zuleitung und ein entsprechender Widerstand je nach Speisespannung und der gewünschten Helligkeit nicht vergessen werden. Das Bild auf der rechten Seite zeigt eine Deckenlampe mit den eingesetzten Bauelementen zur Beleuchtung eines kleinen Werkraumes. Verwendet wurden weiße LED der Bauform 0805, die von den Kontakten einer Buchsenleiste (RM 2,54 Millimeter) gehalten werden. Wird zur Beleuchtung von Häusern eine stärkere Ausleuchtung gewünscht, so können mehrere LED in einer Lichterkette in der Buchsenleiste angeordnet werden. Ein weiterer Vorteil der Klemmhalterung ist der einfache Austausch von defekten LED. Es hat sich gezeigt, dass eine zusätzliche Fixierung überflüssig ist, sofern es sich um unbewegliche Objekte handelt. Wer aber nicht auf Klebstoff verzichten will, der sollte darauf achten, dass die Kontaktflächen nicht unterwandert werden.

Dietrich Friedel



Die in einer Deckenbeleuchtung fixierte LED im Detail.



FOTOS: DIETRICH FRIEDEL

Hier erkennt man das Prinzip der LED-Halterung

S wie Staubgutwagen

Güter in Pulverform dürfen beim Transport weder nass werden noch verklumpen. Deshalb gibt es auch für derart anspruchsvolle Ladegüter die passenden Wagen.

Staubige Brüder



FOTO: STEFAN CARSTENS

Die ölgefeuerte 44 0251 der DR bespannte den Ucs-Staubgutwagen-Ganzzug auf der Blankenheimer Rampe bei Riestedt am 15. September 1979.



FOTO: FRITZ WILLKE, SLG. STEFAN CARSTENS

Eine Sonderstellung nahmen die vierachsigen Kesselwagen der Gattung KKd 49 ein. Dabei handelte es sich um 165 Wagen der US-Armee, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland verblieben waren und von der DB zur Beförderung von losem Zement umgebaut wurden. Erst 1967 wurde der letzte dieser altertümlichen Staubgutwagen ausgemustert.

Staubgutwagen sind spezielle Behälterwagen. Sie wurden entwickelt, um auch extrem feinkörniges Schüttgut zu transportieren, welches nicht oder nur schlecht rieselfähig ist und bei dem eine restlose Entleerung über die Schwerkraft nicht möglich ist. Dies ist beispielsweise bei Kohlenstaub oder Zement der Fall. Die Silos der Staubgutwagen werden daher pneumatisch entladen, wozu meistens Druckluft verwendet wird. Würde das Ladegut mit Sauerstoff reagieren, nutzt man auch Stickstoff. Zum Entleeren sind diese Spezialwagen auf einen externen Druckluftanschluss an der Entladeanlage angewiesen.

Die Bundesbahn beschaffte nach einigen in kleiner Stückzahl gebauten vierachsigen Prototyp-Wagen ab 1955 die beiden


FOTO: HANNES ORTLIEB



Die bei der DB mit je rund 1300 Stück häufigsten Staubgutwagen der Gattungen Kds 54 und Kds 56 wurden in H0 von Roco bereits in zahlreichen Varianten aufgelegt. Auch aktuell werden einige dieser sehr gut detaillierten Modelle angeboten.

Bei privaten Betreibern sind noch heute viele Kds 54 und Kds 56 im Bestand. Am 15. November 2010 holte Lok 111 der MEG einen Staubgut-Ganzzug im Regensburger Hafen ab.



FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

zweiachsigen Bauarten Kds 54 und Kds 56 in großem Umfang. Der einzige grundlegende Unterschied zwischen beiden Bauarten betrifft die Silogröße. Während der Kds 54 zwei niedrige Behälter für Ladegüter mit hohem spezifischem Gewicht erhielt, besitzt der Kds 56 höher ausgeführte Behälter für Staubgüter geringerer Dichte. 1961 erschien mit dem zweiachsigen und dreibehältrigen Kds 67 bei der DB der letzte Staubgutwagen der klassischen Bauform. Eine Serienfertigung in größerem Umfang unterblieb allerdings. Die nur in 56 Exemplaren gefertigten Wagen wurden recht bald an private Betreiber wie die Eisenbahn-Verkehrsmittel-A.G. (EVA) verkauft.

Luft leert das Ladegut

Bei der Deutschen Reichsbahn indes herrschte weniger Einheitlichkeit. Zwar begann man auch bei der DR schon in den 1950er-Jahren mit dem Aufbau eines entsprechenden Staubgut-Wagenparks für den Zementtransport. Die verschiedenen Hersteller, neben einheimischen Waggonbauern auch Uerdingen in Westdeutschland und Arbel in Frankreich, lieferten jedoch teils deutlich unterschiedlich aussehende Varianten der bei der DR allgemein als Gattung Uce/Ucs eingruppierten Staubgutwagen. Grundsätzlich glichen diese zweiachsigen Wagen mit zwei Silos in ihrer Konzeption den für die DB gebauten Kds-Wagenbauarten. Für die chemische Industrie der DDR entstand ab 1968 mit den Uc-y eine eigene Bauart als Zweiachser mit drei Staubbehältern.

Bezüglich des Modellangebots gibt es besonders für den Maßstab 1:87 und die Bundesbahnzeit keinen Grund zur Klage. Die typischen zweiachsigen DB-Bauarten Kds 54 und Kds 56 finden sich schon seit längerer Zeit im Roco-Lieferprogramm. Dabei wurden neben allen erdenklichen Varianten für die Epochen III und IV auch Wagen privater Betreiber angeboten. Die Modelle wurden vorbildgerecht und sehr fein detailliert umgesetzt, wobei man gemäß alter Roco-Tradition viele Zurüstteile selbst anzubringen hat, bevor man sich an einem wirklich überzeugenden Staubgutwagen erfreuen kann.

Von Piko gibt es selbst den vergleichsweise seltenen Kds 67 der DB als H0-Modell. Auch dabei handelt es sich um eine ausgesprochen gut gelungene Modellumsetzung mit bemerkenswerter Detailfülle.

Aus Sonneberg stammt zudem eine Nachbildung eines zweiachsigen DR-Staubgutwagens mit der UIC-konformen Bezeich-


MODELLFOTOS: ALEXANDER BERGNER

Auch für die ÖBB in Österreich wurden einige US-Tankcars zu Zementtransportern umgebaut, hier ein entsprechendes, sehr feines H0-Modell von Klein-Modellbahn. Inzwischen finden sich diese Wagen im Roco-Sortiment.





FOTO: VOLKER EMERSLEBEN

Auf diesem Bild, aufgenommen am 24. Mai 1991 im Raw Meiningen, erkennt man gut die unterschiedlichen Bauformen der DR-Staubgutwagen.



FOTO: STEFAN CARSTENS

Noch im Jahr 1997 konnte dieser Ucs 908 im Bestand der DB AG in Furth im Wald angetroffen werden. Zu diesem Zeitpunkt neigte sich der Einsatz zweiachsiger Staubgutwagen bei der Deutschen Bahn AG bereits deutlich dem Ende entgegen.



Stellvertretend für die N-Modelle stehen diese gealterten Kds 54 von Arnold.

nung Uce 9020, welche ebenso in zahlreichen Varianten angeboten wird. Leider fällt das Modell gegenüber den bereits angesprochenen Waggons ein wenig ab, da besonders die Tritte, Griffstangen und Geländer eher grob nachgebildet wurden.

Die TT-Bahner erhalten ihre Staubgutwagen von Tillig. Im Maßstab 1:120 sind zahlreiche Varianten der zweiachsigen DR-Ucs-Bauarten erschienen, für die TT-Bundesbahner gibt es den Kds 54 und 56 als zeitgemäße Konstruktionen.

Im nächstkleineren Maßstab 1:160 kann der Interessierte zwischen den Herstellern Arnold und Trix wählen, wenn er einen



In TT bringt Tillig auch ausländische Ausführungen der Staubgutwagen, etwa der ungarischen MAV. Für das Modell wäre eine grundlegende Überarbeitung angebracht.

Kds 54 in seine Güterzüge einstellen möchte. Dabei ist die Nachbildung von Minitrix ein wenig vorbildgerechter und auch filigraner als der Waggon von Arnold. Der höhere Kds 56 wird nur von Minitrix angeboten, die Qualität entspricht dem niedrigeren Pendant. Arnold führt seit 2014 auch eine DR-Variante der Bauart Ucs-v mit flacherem Behälterdeckel im Sortiment, die allerdings, da auf dem DB-Fahrzeug aufbauend, nicht ganz vorbildgerecht ausgefallen ist.

Reichhaltige Modellauswahl in allen Maßstäben

Vom angesprochenen Chemieindustrie-Staubgutwagen der DR mit den typischen drei Behältern fehlt noch ein Modell. Doch in Anbetracht der Beliebtheit der klassischen zweiachsigen Staubgutwagen bei den Modellbahnern ist selbst die Umsetzung dieses eher exotischen Vorbilds in den kleinen Maßstab nicht mehr unwahrscheinlich. □ *Alexander Bergner*



FOTO: FRITZ WILLKE, SLG. STEFAN CARSTENS

Im März 1964 glänzte der graue Lack dieses Kds 67 der DB in Stuttgart noch ablieferungsfrisch. Das entsprechende H0-Pendant zählt sicherlich zu den besten H0-Güterwagenmodellen aus dem Hause Piko.



Erst kurz vor der Auslieferung gab ESU den Start seiner neuen „Pullman"-Produktlinie auch für H0 bekannt: Drei Vorkriegs-Eilzugwagen markieren den Beginn einer Wagenserie.

Höchste Eile!

Es gibt noch Überraschungen. Eigentlich wartet die Modellbahnwelt seit der Ankündigung auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2015 auf die neukonstruierten Gruppe 36/37-Eilzugwagen von Brawa. Die Modelle sollen im dritten Quartal 2016 auf den Markt kommen.

Doch nun präsentierte ESU während der internationalen Modellbahnausstellung in Göppingen seine Modellumsetzung derselben Wagenfamilie. Die Neuheiten werden unter dem Markennamen Pullman verkauft. In dieser Produktlinie wurden in Nürnberg lediglich Modelle für die großen Spuren angekündigt. Für unseren Test standen uns drei der ersten H0-Produktionsmuster zur Verfügung.

Ausgeliefert werden vier Grundtypen: Wagen zweiter Klasse, gemischtklassige Sitz-, Halbspeise- sowie Halbgepäckwagen. Die beiden reinen Sitzwagen werden für die Epochen II bis IV angeboten, die Waggons zweiter Klasse (dritter Klasse bei der DRG-Version) kommen mit jeweils drei unterschiedlichen Betriebsnummern in den Handel, die Freunde vorbildorientierter Zugbildung werden sich darüber freuen. Auch nach DR-Vorbild werden Modelle der Epochen III und IV zu haben sein. Halbspeise- und -gepäckwagen werden vorbildentsprechend nur als DB-Modelle umgesetzt.

Als zeitgemäße Neukonstruktion warten die Modelle mit einer Reihe sehr schöner Details auf: durchbrochene Trittstufen aus geätztem Messing (außer bei DRG-Verionen), freistehende Bremsleitungen am Wagenboden, Bremslösezüge aus feinem Draht, Generatoren mit Nachbildung der Elektroleitungen am Drehgestell, Metall-Griffstangen an den Einstiegen. Die federnd gelagerten Faltenbälge



Inneneinrichtung des BR4ye: Tische im Speiseraum und Gepäckablagen über den Sitzen.

FOTOS: BAUER-PORTNER

sind gegen eingezogene Versionen für das Zugende austauschbar. Die benötigten Teile einschließlich der dazu passenden unterschiedlichen Haltebügel sowie Bremsschläuche liegen bei, jedoch keine Kupplungsattrapen. Am Dach überzeugen feinste Nietenreihen und eingesetzte Wendler-Lüfter mit offenen Lufteinlässen. Die DRG-Ausführungen unterscheiden sich mit offenen Übergängen, darüber liegenden Schutzdächern, Aufstiegsleitern und Trittbrettern am Wagendach deutlich von den übrigen Modellen.

Die Beschriftung ist vollständig. mehrfarbig und lupenrein aufgedruckt. Die gelben Bremsumsteller und die roten Heizungsschalter sind sauber angelegt.



Der Wagenboden glänzt durch zahlreiche Bauteile und Leitungen, auch das Bremsgestänge der Drehgestelle fehlt nicht. Man beachte die Trittstufen.

Perfekt sind die Görlitz-III-Drehgestelle nicht nur im Hinblick auf die Detaillierung und den luftigen Eindruck, sondern auch in technischer Hinsicht. Die Dreipunktlagerung mit außermittigem, zum Wagenende verschobenen Drehzapfen sorgt für sehr gute Stromabnahme. Ihr Übriges tun die Achsen aus Kunststoff, die Räder vermitteln über die Spitzenlager also acht Stromabnahmepunkte. Beste Voraussetzungen also für das Nachrüsten der ESU-Innenbeleuchtung mit LED-Lichtleisten. Das Dach ist ohne Klemmen leicht abnehmbar, der Einbau ist in der Betriebsanleitung ausführlich und bebildert beschrieben. Auch die etwas aufwendigere Arbeit für das Wechselstromsystem sollte jedem gelingen, Vorsicht ist aber beim Löten in Nähe des Kunststoffgehäuses geboten.

Insgesamt wird deutlich, dass diese Wagenneukonstuktion ohne Einschränkung ihre Berechtigung hat und für manches ältere Wagenmodell die Ablösung zu befürchten ist. □ *A. Bauer-Portner*



Neu-Ulmer Demonstrationsfahrt: Die ESU-215 hat zwei Wagen verschiedener Epochen am Haken, erkennbar auch an den unterschiedlichen Dachfarben.



Bauartabweichungen: Die offenen Übergänge der DRG-Ausführung sind nur ein Beispiel für die Vorbildtreue der Epochen-Varianten.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Pullman (ESU)
- **Bestellnr.:** 36100 (Bye DB Epoche IV)/36110 (BR4ye DB Epoche III)/36114 (C4i-36 DRG Epoche II)
- **Rahmen/Gehäuse:** Kunststoff
- **Gewicht:** Zirka 130 Gramm
- **Beleuchtung:** LED-Lichtleiste einfach nachrüstbar
- **Preis:** 54,90 Euro (UVP Sitzwagen) 59,90 Euro (UVP BR- und AD-Wagen)

Hobbytrain überraschte 2014 mit der Ankündigung einer neu konstruierten V 36 für die Spur N. In gleich mehreren Varianten ist die kleine Lok nun lieferbar.

Friedlicher Diesel

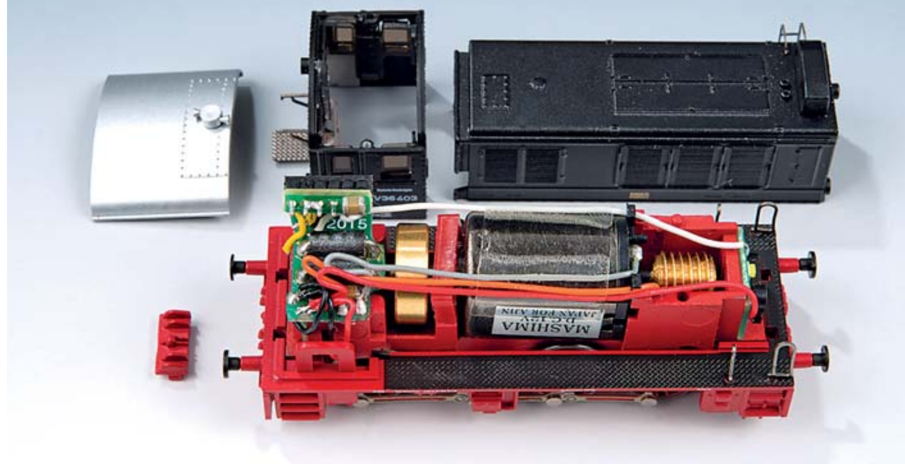


Die Epoche-IV-Version ist als Lok mit kurzem Radstand ausgeführt. Zwischen den Puffern wurde ein Füllstück eingesetzt.

Zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs wurden die vereinheitlichten Wehrmachts-Dieselloks mit 360 PS entwickelt. Doch den größten Teil ihrer Einsatzzeit erlebten die robusten Maschinen im Frieden. Einige Loks wurden unverändert noch in den ersten Nachkriegsjahren weitergebaut, um den dringenden Bedarf an Dieselloks decken zu können. Die letzte Serie, als V 36.4 bezeichnet, erhielt neben anderen Verbesserungen einen verlängerten Radstand.

Hobbytrain bildete mit seiner Epoche-III-Variante (V 36 403) eine Lok dieser Serie nach, die 236 225 der Epoche IV hingegen

Ein Klassiker der 50er-Jahre: Mit den zwei VS145-Steuerwagen bildet die V 36 403 einen sehenswerten Nebenbahnzug.



Eng geht es zu in einem solch kleinen Modell: Im maßstäblich schmalen Vorbau sitzt der fünfpolige Motor mit Schwungmasse, im Führerhaus findet ein Decoder Platz.

zeigt, wie auch die lieferbaren grünen Versionen der Wehrmacht und der DR (Ost), den kürzeren Radstand. Da nur die vorderen beiden Radsätze angetrieben werden, war die unterschiedliche Lage des dritten Radsatzes mit vergleichsweise wenig Aufwand nachzubilden. Trotz des Verzichts auf Haftreifen ist die Zugkraft für angemessene Modellzüge durchaus zufriedenstellend. Die Fahreigenschaften sind für den Einsatz im Rangier- und Nebenstreckendienst hervorragend. Sehr leise und nicht zu schnell schnurren die Maschinchen über die N-Gleise. Die Langsamfahreigenschaften sind gut, bei Einsatz des Heißwolf-Impulsbreiten-Fahrreglers sogar herausragend. Die Schwungmasse zeigt hingegen auch bei

Sehr gute Fahreigenschaften für den Rangierbetrieb

Höchstgeschwindigkeit fast keine Wirkung. Die rein-weiße LED-Beleuchtung wirkt bei den unteren Lampen etwas zu grell, das obere Spitzenlicht hingegen erscheint deutlich dunkler. Die sechspolige Schnittstelle lässt nur den Einsatz von Decodern mit abgewinkelten Kontakten oder flexiblen Leitungen zu.

Sehr stimmig wirken die Proportionen der Modelle, und auch die Detaillierung lässt keine Wünsche offen. Die beiden getesteten Varianten unterscheiden sich in einigen Details wie den Griffstangen. Die Gravur des Vorbaus aus Metalldruckguss überzeugt durch feinste Lamellen am Kühler und an den seitlichen Klappen. Der Aufbau des Explosionsschutzes vorne am Vorbau, die Glocke und das Signalhorn am Dach sind angesetzt. Die Beschriftung ist tadellos und vollständig ausgefallen. Auch die Radsätze und Treibstangen wirken filigran. Für den Einsatz in der Vitrine oder mit festgekuppelten Zuggarnituren lassen sich die Öffnungen für die Kupplung mit einem Kunststoff-Einsatz verschließen. Die NEM-Kupplungsaufnahme zeigt leider etwas Spiel, was zu betrieblichen Problemen führen könnte. Die unten links abgebildeten Steuerwagen sind bei Hobbytrain unter der Bestellnummer H2683 noch lieferbar. Zusammen mit der V 36 403 lassen sich typische Garnituren zum Beispiel des Frankfurter oder Wuppertaler Vorortverkehrs nachbilden. Insgesamt ist die neue V 36 eine echte Empfehlung. □ *A. Bauer-Portner*



FOTOS: BAUER-PORTNER

Den Vorbau mit feinen Lüfterlamellen ziert eine filigrane Aufstiegsleiter, die wie die Griffstangen aus Metall gefertigt ist.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Lemke/Hobbytrain
- **Bestellnr.:** H2850 (V 36)/H2851 (236)
- **Antrieb:** Mittelmotor mittels Schnecke-Stirnrad-Getriebe auf zwei Achsen
- **Schnittstelle:** NEM 651
- V_{max}: 98 km/h
- V_{min}: 6 km/h
- **Haftreifen:** Keine
- **Fahrwerk/Gehäuse:** Metall/Kunststoff
- **Gewicht:** 390 Gramm
- **Beleuchtung:** LED mit Lichtwechsel
- **Preis:** 139,90 Euro (UVP)



FOTOS (3): ALEXANDER BERGNER

Kurzer Halt im Weinviertel: Die 93 war die klassische Nebenbahn-Lok in Österreich und gehörte zu den letzten dort eingesetzten Dampfloks.

Ein rundum gelungenes H0-Lokmodell erscheint in einer Neuauflage: Rocos Reihe 93 der ÖBB sollte nicht nur in Österreich Freunde finden.

Unverzichtbar

Den deutschen Baureihen 64 oder 86 ist die Reihe 93 der ÖBB in puncto Beliebtheit gleichzusetzen. Wie unser Vorbild-Artikel ab Seite 36 zeigt, war die Nebenbahn-Lok in großer Stückzahl, weitverbreitet und bis zum Dampf-Ende in den 70er-Jahren im Einsatz. Für den ÖBB-Fan ist der Erwerb eines Modells daher fast zwingend.





Die Eigentümlichkeiten des Vorbilds finden sich auch im Modell wieder. Die feine Ausführung bietet kaum Anlass zur Kritik.

Roco legte nun eine neue Variante der 93 auf, beschriftet entsprechend der Epoche IV und beheimatet in Gmünd. Neben dem Giesl-Flachschornstein fallen auch viele weitere Charakteristika der Baureihe gleich ins Auge, beispielsweise die Vollguss-Radscheiben. Zahlreiche aus Kunststoff angesetzte Leitungen und Griffstangen verhelfen dem Modell ebenso wie das zierliche Gestänge des Fahrwerks zu einem überzeugenden Eindruck. Beschriftung und Lackierung sind tadellos ausgeführt. Auch auf den H0-Gleisen hinterlässt das Modell einen sehr guten Eindruck. Leise und nicht zu schnell schnurrt die 93 davon, ein Lokgewicht von 329 Gramm und zwei Haftreifen bürgen für gute Zugkraft. Auch langsamstes Rangieren ist kein Problem, 20 Zentimeter Auslauf sind ein beruhigender Wert. Vielleicht schafft es auch einmal eine deutsche Museumsbahn-Version in den Roco-Katalog? □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; Detaillierung; Finish; Fahreigenschaften; teilweise gefederte Radsätze; LED-Beleuchtung*

KONTRA: *Achtpolige Schnittstelle*

BESTELLNUMMER: *72260*

PREIS: *269,00 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	**super**
4 Schluss-Signale:	**sehr gut**
3 Schluss-Signale:	**gut**
2 Schluss-Signale:	**befriedigend**
1 Schluss-Signal:	**noch brauchbar**

▸KOMPAKT

Kibri: Flachwagen mit Kaelble



Eine gelungene Kombination für H0 bietet Kibri mit einem beladenen Flachwagen der Bauart Kls 442 an. Das sehr gut detaillierte Wagenmodell schmückt eine Kaelble-Zugmaschine, beide stammen aus dem eigenen Sortiment. Die ebenfalls sehr schön ausgefallene Verkleinerung des markanten DB-Straßenfahrzeugs ist mit Keilen und Ketten gesichert. Unter der grünen Abdeckhaube verbergen sich Werkzeugkisten und ein kleiner Kran. Ein Schmuckstück, nicht nur für die Ladestraße. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Modellkombination und -ausführung*

KONTRA: *Beschriftung etwas unsauber; DB-Logo am Wagen*

BESTELLNUMMER: *26270*

PREIS: *49,95 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒



Wäre die Steuerung nicht, könnte die 6317 (heute im Museum in Utrecht) auch als preußische Lok durchgehen.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Aufwenige Detailierung und Lackierung; schwere Metallbauweise; Preis*

KONTRA: *Lauf nicht ganz gleichmäßig*

BESTELLNUMMER: *20.274.01*

PREIS: *599 Euro (UVP)*

URTEILE:

Die letzte Dampflokserie der Niederlande, die Reihe 6300, kam aus Deutschland. Artitec setzt der schweren Tenderlok ein Denkmal im Maßstab 1:87.

Made in Berlin

Für die Beförderung von schweren Kohlezügen beschafften die NS in den Jahren 1930 und 31 in zwei Bauserien insgesamt 22 schwere 2´D2´-Tenderlokomotiven. Die erste Serie wurde von Henschel, die zweite mit größeren Kohlenkästen bei der Berliner Maschinenbau AG (vormals L. Schwartzkopff) gebaut. Auch im Personenzugdienst waren die 90 km/h schnellen Maschinen eingesetzt. Artitec hat nun seine Modelle der 6300 ausgeliefert, sämtlich in hochdetaillierter Metallbauweise. 35 Varianten der Epochen II und III sind analog und als Digitalmodelle (AC und DC, auch mit ESU-Sound) erhältlich. Ohne die angebauten Rangiertritte sind auch übliche Radien befahrbar. ☐ *abp*



Freistehende Leitungen und viele angesetzte Teile, größtenteils aufwendig lackiert, zieren das Modell aus jeder Perspektive.

Artitec liefert niederländische Schnellzugwagen für internationale H0-Züge.

Ovaalramer

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; Modellausführung; Variantenvielfalt*

KONTRA: *Preis*

BESTELLNUMMER: *20.268.01 (B-Wagen, blau); 20.260.01 (AB-Wagen, grün)*

PREIS: *59,90 Euro*

URTEILE:

Des ersten niederländischen Schnellzugwagens in Ganzstahlbauart hat sich Artitec angenommen. Ihren Namen erhielten sie wegen der ovalen Seitenfenster an den Wagenenden. In Schnellzügen nach Italien, in die Schweiz oder nach Berlin waren sie ab 1928 bis Ende der 50er-Jahre eingereiht.

Die Modelle von Artitec schließen daher eine wichtige Lücke im Angebot auch für deutsche Modellbahner. Detaillierung und Finish lassen keine Wünsche offen. Die Faltenbälge können offen oder geschlossen dargestellt werden. In insgesamt 21 Versionen werden die Wagen der ursprünglichen dritten Klasse und die gemischtklassigen AB-Wagen angeboten. Bauartunterschiede späterer Einsatzjahre (bis zirka 1970) werden berücksichtigt, eine Innenbeleuchtung ist lieferbar. ☐ *abp*





In überzeugender Qualität und mit vielen Details stellen die „Ovaalramer“ eine Bereicherung nicht nur für den niederländischen Markt dar.



Nicht umsonst stehen Ganzzüge ganz oben in der Beliebtheitsskala der Eisenbahnfreunde. Sie hinterlassen einfach einen nachhaltigen Eindruck.

Gleich im Zehnerpack offeriert Minitrix seine neu konstruierten Schwenkdach-Wagen. Die N-Modelle unterscheiden sich jedoch nicht nur in der Beschriftung.

Ganzzug mit Klasse

Erst auf den zweiten Blick erkennt man, dass man mit den zehn Modellen des Tdgs-z 930 keine gleichartigen Wagen in den Bestand übernommen hat. Mal ist es das Bühnengeländer mit Handbremse, mal die Regenrinnen, die ursprünglich beim Vorbild angebracht waren, dann aber entfernt wurden. Einige Wagen haben Rechteckpuffer, andere abweichende Anschriftenfelder, mal größer, mal kleiner oder auch gar nicht schwarz hinterlegt. Das zeigt das hohe Engagement, das der Hersteller nunmehr in seine Neuheiten steckt. Sehr erfreulich sind beispielsweise auch die Bremsbacken, die dort sitzen, wo sie hingehören, sowie die sehr feinen und trotzdem beweglichen Schwenkdächer oder die zierlichen Armaturen und Aufstiegsleitern. Als Ladegut wurde, zumindest an der Oberfläche des Ladeguteinsatzes, tatsächlich echter, sehr feiner Quarzsand verwendet. In Anbetracht der gebotenen Qualität geht der Preis absolut in Ordnung. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Proportionen; sehr gute Detaillierung; Bauartunterschiede; Bedruckung; Fahr- und Kuppeleigenschaften*

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: *15079*

PREIS: *229,50 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒☒



Die Modelle unterscheiden sich in vielen Details, ein Wagen ist vorbildgerecht mit zwei Zugschlusstafeln an der Bühne ausgestattet.

Im Viererpack liefert Minitrix formneue Gaskesselwagen für die Spur N aus.

Geschützte Kessel

Dreimal Propan und einmal Ammoniak haben die neuen Minitrix-Kesselwagen geladen. In den 60er-Jahren fehlten noch die entsprechenden orangenen Gefahrgut-Tafeln. Dafür findet sich in der Beschriftung des „Ruhr-Stickstoff"-Wagens der Begriff „Drahtwort", eine längst vergessene Hilfe, ein Kurzwort bei der Versendung von Telegrammen. Ruhr-Stickstoff hatte als Drahtwort "Rustico Bochum". Die vollständige Beschriftung der Modelle ersetzt so in gewisser Weise den Geschichtsunterricht. Auch die Detaillierung, die Fahr- und Kurzkuppeleigenschaften geben keinerlei Anlass zur Kritik. Erst der Verkauf im Viererset ermöglicht wohl die erforderlichen Produktionsstückzahlen. Es ist aber unbestritten, dass die Verergruppe einen N-Güterzug verschönert. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Detaillierung; Lackierung und Bedruckung; Fahr- und Kuppeleigenschaften*

KONTRA: *Nicht einzeln erhältlich; Preis*

BESTELLNUMMER: *15415*

PREIS: *149,99 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒





Sowohl im Gesamteindruck als auch im Detail wissen die neuen Kesselwagen zu überzeugen. Die Beschriftung ist sauber und aufschlussreich.


FOTO: ALEXANDER BERGNER

Typischer geht´s kaum mehr. Busse wie der SL 200 prägten in den 70er- bis 90er-Jahren den städtischen ÖPNV.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gute Proportionen; gute Gehäusegravur; gute Detaillierung*

KONTRA: *Piktogramme; kratzempfindliche Lackierung; Preis*

BESTELLNUMMER: *72300*

PREIS: *32 Euro (UVP)*

URTEILE:

Neu bei Rietze ist der MAN-Typ SL 200 in H0.

Standard-Ware

Ein Bus-Modell, in dessen Vorbild die meisten der heute über 30-Jährigen irgendwann einmal eingestiegen sind, ist der SL (Standard-Linienbus) 200 aus dem Hause MAN. Gebaut wurde der Typ über einen langen Zeitraum: 1973 bis 1986. Das neue Rietze-Modell, hier als Fahrzeug der VAG-Nürnberg, gibt die Proportionen seines Vorbilds hervorragend wieder. Sauber eingesetzte Fenster, eine vorbildgerechte Inneneinrichtung sowie eine insgesamt ordentliche Lackierung und Bedruckung unterstreichen den guten Eindruck. Gleiches gilt für die freistehenden Details wie Rückspiegel und Scheibenwischer. Unter der Lupe zeigen die auf den transparenten Bereichen aufgedruckten Piktogramme allerdings deutliche Unschärfen. Man sollte zudem vorsichtig mit den Oberflächen umgehen, da sich die rote Lackierung als kratzempfindlich erwies. Insgesamt ist Rietzes SL 200 dennoch ein gelungenes Modell. ☐ *al*

KOMPAKT

Wiking: Land-Rover für N

Auto-Formneuheiten im Maßstab 1:160 sind weiterhin dünn gesät. Umso mehr freut sich der N-Bahner über Neues auch aus dem Hause Wiking. Der zur Messe 2015 angekündigte, nur 21 Millimeter lange Winzling (ohne Anhängerkupplung gemessen) wird nun in einer ersten Version ausgeliefert. Dass das Fahrzeug rechtsgelenkt ist, wird der findige Modellbauer schon zu erklären wissen. Die Beleuchtung einschließlich der Blinker ist sehr sauber farbig angelegt. ☐ *abp*



Der winzige N-Geländewagen kommt sogar mit H0-Geröll und -Gestrüpp zurecht. Den Fahrer freut´s.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Geschlossene Angebotslücke; gute Modellausführung*

KONTRA: *Auflage für die Windschutzscheibe zu hoch*

BESTELLNUMMER: *0923 01*

PREIS: *7,99 Euro (UVP)*

URTEILE:



Die Draisinen sind eine Attraktion für jedes Eisenbahnmuseum.

Altertümliche Draisinen mit Beiwagen: Artitec bietet gelungene Fertigmodelle für H0 an.

Für´s Museum

Dass die beiden geschlossenen Draisinen, die in Grün oder Braunrot lieferbar sind, jeweils niederländischen Vorbildern nachempfunden sind, sollte nicht weiter stören. Die kleinen Fahrzeuge, die jeweils mit einem offenen Aussichts-Beiwagen geliefert werden, erfreuen durch ihre Liebenswürdigkeit und Originalität. Die Aufbauten der Draisinen, aber auch die Räder, sind aus Resin gefertigt. Einige Anbauteile, der Lüfter an einem Fahrzeugende sowie der Fahrzeugrahmen bestehen aus Metall. Alles ist sorgfältig und in angenehm matten Farbtönen lackiert, dabei sind feine Details wie die Türgriffe oder Verstärkungsleisten hervorgehoben. Die Räder wurden offensichtlich beim Lackieren verklebt, lassen sich aber leicht wieder beweglich machen. Gut rollfähig sind die Modelle dennoch nicht, da die Radsätze unrund sind und Angussreste den Lauf stören. Der Bastler müsste Metallradsätze selbst nachrüsten. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Vorbildwahl; feine Detaillierung; sehr saubere Lackierung*

KONTRA: *Radsätze; Dach (zum Einsetzen von Figuren) nicht zu öffnen*

BESTELLNR.: *20.180.01/02*

PREIS: *38,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ▣▣▣▣

Auhagens H0-Fabrik wird um eine Schlosserei ergänzt.

Des Schmiedes Halle



Edelstahlkamin und außen stehender Kessel gehören zum Bausatz.

Auch an das Innenleben in der neuen Schlosserei haben die Auhagen-Konstrukteure lobenswerterweise gedacht. Im Obergeschoss (hinter den beiden kleinen Fenstern) ist ein extra Werkraum vorhanden, der vielleicht der Lehrlingsausbildung dienen könnte. Im Erdgeschoss ist ein kleiner Dampfhammer installiert. Viele weiteren Details wie Werktische und Gasflaschen liegen dem einfach zu bauenden und wie immer sehr passgenauen Bausatz ebenfalls bei. Der Kessel mit Leitungen für den Dampfhammer und der Edelstahlkamin sorgen für Akzente an den Außenmauern. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gut detaillierte Kunststoff-Bauteile; viel zusätzliches Zubehör; Innenwände*

KONTRA: *Farbliche Behandlung empfehlenswert*

BESTELLNUMMER: *11444*

PREIS: *49,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ▣▣▣▣▵

KOMPAKT

Vollmer: Straßenpflaster für H0

Unter der Überschrift „Steinkunst" präsentierte Vollmer (nun eine Viessmann-Marke) zur Spielwarenmesse eine neue Zubehörserie. Zu den Neuheiten gehören Stützmauern und Tunnelportale, aber auch verschiedene Straßenbauplatten mit der Imitation von Kopfsteinpflaster. In das weiche Kunststoffmaterial ist Quarzsand-Pulver eingearbeitet, das einen natürlichen Eindruck erzeugen soll. In die getesteten geraden Straßenplatten (im Dreierpack) sind auch zwei Gullideckel eingelassen. ☐ *abp*



AUF EINEN BLICK

PRO: *Realistischer Eindruck; gut zu verarbeiten*

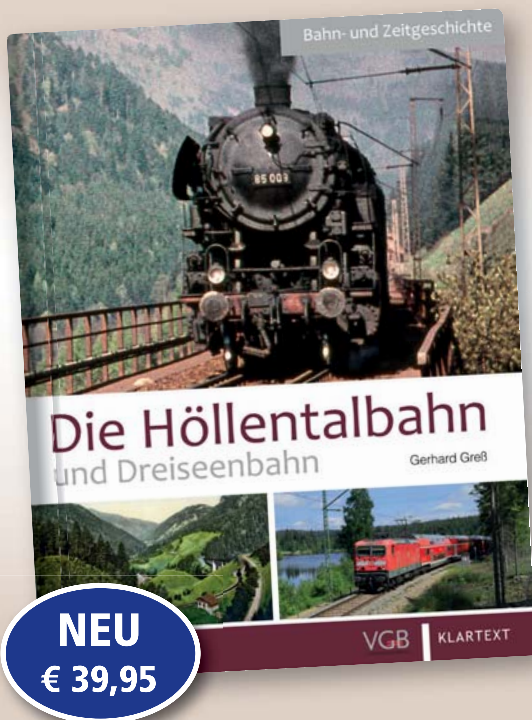
KONTRA: *Farbliche Nachbehandlung (Alterung) empfehlenswert*

BESTELLNUMMER: *48240*

PREIS: *16,50 Euro (UVP)*

URTEILE: ▣▣▣▣

Neues für Ihre EISENBAHN-BIBLIOTHEK



Von Freiburg in den Schwarzwald

Die Höllentalbahn und die Dreiseenbahn gehören zu den bekanntesten und schönsten deutschen Eisenbahnstrecken. Als vor fast 130 Jahren der Schienenstrang von Freiburg aus die Höhen des Schwarzwaldes rund um Hinterzarten, Titisee und Neustadt erreichte, galt die Höllentalbahn als eine der großen Meisterleistungen der Ingenieurskunst. Es war ein äußerst schwieriges Unterfangen, das enge Tal ab Hirschsprung bis Hinterzarten per Zahnrad zu überwinden. Später kamen dann noch die hintere Höllentalbahn Neustadt – Donaueschingen und die Dreiseenbahn nach Seebrugg hinzu. Der Freiburger Buchautor und Fotograf Gerhard Greß hat viele bisher unbekannte Bilder, Dokumente und Geschichten zusammengetragen. Neben ausführlichen technischen und zeitgeschichtlichen Informationen finden sich zahlreiche persönliche Erlebnisse des Autors und von alten Eisenbahnern sowie ein Beitrag über die Kraftpost als Ergänzung der Höllental- und Dreiseenbahn.

264 Seiten, 22,3 x 29,7 cm, Hardcover, ca. 450 Farb- und Schwarzweißfotos, farbige Streckenkarte
Best.-Nr. 581528 | € 39,95

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de · www.vgbahn.de

MODELLEISENBAHN
LIVE UND HAUTNAH

Weitere Themen:

Neuheiten-Test:
S 3/6 18 537 von Märklin

Werkstatt:
Perfekte Bäume selbst gebaut

Best.-Nr. 7543 • 14,80 €



WEITERE FASZIERENDE MOBATV-AUSGABEN



DVD Best.-Nr. 7540
€ 14,80



DVD Best.-Nr. 7541
€ 14,80



DVD Best.-Nr. 7542
€ 14,80



DVD Best.-Nr. 7705
€ 14,80

RioGrande-Bestellservice • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/534810 • Fax 08141/53481100 • E-Mail bestellung@vgbahn.de • www.modellbahn-tv.de • www.riogrande.de • www.vgbahn.de

Die Digitaltechnik hat die Modellbahn in den vergangenen Jahren gewaltig umgekrempelt. Die Notwendigkeiten, aber auch die Möglichkeiten hat man bei Roco beziehungsweise der Modelleisenbahn GmbH früh erkannt und manchen Trend entscheidend mitgeprägt.

Ein Highlight der letzten Jahre war der edle Prüf- und Vorführstand Smart-Rail für die besser situierten Kunden. In und auf edlem Holz konnten die Schätze digital in Betrieb gesetzt werden.

Digitale Meilensteine

Was heute auf der Modellbahn schon beinahe Standard zu sein scheint, gehörte vor nicht allzu vielen Jahren noch ins Reich der Phantasie: Das unabhängige Steuern mehrerer Loks auf demselben Gleis, die zudem realistische Geräusche abgeben, Waggons, deren Türen sich öffnen und schließen, Stromabnehmer, die sich auf Knopfdruck heben und senken, eine Modellbahnanlage, die sich mit einem handlichen Mobiltelefon kabellos steuern lässt. Als die Digitaltechnik in die Modellbahnkeller einzuziehen begann, waren Mobiltelefone gefühlt fünf Kilogramm schwer, lediglich in der Lage, Telefonate zu ermöglichen und kosteten beinahe so viel wie eine kleine Modellbahnanlage. Und heute? Die Entwicklung schreitet unaufhörlich voran. Ein Ende der Innovationen ist nicht zu erwarten.

Seit einigen Jahren arbeitet Roco/Fleischmann eng mit dem Wiener Digitalspezialisten Zimo zusammen, der in der Modellbahnbranche einen exzellenten Ruf genießt. Eine Partnerschaft, die in der Öffentlichkeit nicht so deutlich kommuniziert wird, wie sie tatsächlich besteht. Dennoch sind beide Unternehmen unabhängig, und zahlreiche Roco-Entwicklungen auf dem Digitalsektor in den letzten Jahren sind völlig unabhängig von Zimo entstanden.

Verantwortlich für die Digitalentwicklungen im Hause der Modelleisenbahn



Unscheinbar, aber talentiert. Mit der Z21 betrat man bei der Modelleisenbahn GmbH Neuland.



Steuern mittels Tablet-Computer oder Smartphone. Vieles war revolutionär bei der Digitalzentrale Z21.

GmbH ist seit einigen Jahren Thomas Weißl, der beispielsweise die innovative Digitalzentrale Z21 entwickelt hat, ein eigenständiges Roco/Fleischmann-Projekt.

Seit 2010 bezieht Roco/Fleischmann seine Sounddecoder von Zimo. Der Schweizer ICN sowie der Railjet waren die ersten partnerschaftlichen Projekte. Zimo liefert der Modelleisenbahn GmbH längst die verschiedensten Decoder-Varianten, darunter solche mit PluX16- oder PluX22-Schnittstelle.

Vor allem bei den jüngeren Neuentwicklungen machte sich die intensive Zusammenarbeit zwischen Salzburg und Wien bezahlt. Hervorzuheben sind die Projekte „NextGeneration", die Kameralok, die Spezialplatine der E 10 mit beweglichen Stromabnehmern, die SBB-Schneeschleuder und nicht zuletzt die Dampflok der Baureihe 10 mit dynamischem Dampfausstoß. Vor allem für die Spur N, wo der Einbauraum für (Sound-)Decoder besonders beengt ist, entwickelt Zimo integrierte Decoderleiterplatten, bei denen der Digitaldecoder „On Board" ist.

„Es handelt sich meistens um Kombinationsprojekte, wo wir die Basis-Elektronik machen, aber die ganze Ansteuerung liefert der Decoder, und Zimo entwickelt dann im Wesentlichen die erforderliche Software. Der Decoder wird jeweils so weiterentwickelt, dass er in der Lage ist, die erforderlichen Funktionen auszufüllen", erklärt Thomas Weißl und betont: „Wir hätten sicher nicht die ganzen N-Sound-Loks in dieser Qualität realisieren können, wenn wir nicht einen so fähigen Partner gehabt hätten."

Innovationen made in Austria

Meist habe man bei Roco zunächst eine Idee beziehungsweise ein Konzept für ein neues Produkt. Danach bespreche man sich mit den Zimo-Technikern, ob das Vorhaben umsetzbar sei, und gegebenenfalls würde man Anpassungen vornehmen. „Wir geben dabei die Kubatur (Volu-



Photorealistische Führerstände, mit denen die Steuerung der eigenen Lokomotiven möglich wurde, dank der Z21.



Das offizielle Führerstandssortiment für die Z21 ist noch ausbaufähig. In Zukunft können die Kunden hier nach eigenem Gusto ihren Führerstand kreieren.



Ein wahrhafter Knüller war die Schneeschleuder, deren Digitalsteuerung in enger Kooperation mit Zimo entstand.

men und Form), die Anschlüsse sowie die Funktionen vor, und die Zimo-Entwickler integrieren die neuen Funktionen möglichst effizient, so dass sie später auch für andere Endkunden oder Projekte verwendbar sind. Zimo designt, falls notwendig, auch einen Spezialdecoder", schildert Weißl die Zusammenarbeit zwischen den Firmen. Längst laufen diese Prozesse reibungslos, so dass man sich auch nicht für jedes Projekt persönlich sehen müsse. Die notwendigen Informationen fließen übers Internet. Dennoch treffe man sich regelmäßig, um etwa künftige neue Projekte abzusprechen.

Eine Eigenentwicklung der Salzburger war die Digitalzentrale Z21. Allerdings ist bei der schwarzen Z21 Zimo-Technik integriert. „Mir war wichtig, dass man unsere Decoder über die Z21 updaten kann. Dafür haben wir von Zimo das Update-Verfahren erhalten und integriert. Außerdem haben wir einen Can-Bus eingebaut, welcher mit dem neuen Zimo-Handregler MX32 kompatibel ist", so Weißl.

Zusammenarbeit, die Früchte trägt. „Für mich als Entwickler ist vor allem wichtig, dass am Ende Qualität herauskommt. Dafür ist es wegen meist relativ kurzer Entwicklungszeiten sehr wichtig, dass die Kommunikation mit den Zimo-Technikern bestens funktioniert", unterstreicht Thomas Weißl und erwähnt dabei den Sound-Taurus in der Spurweite N als Beispiel für perfekte Zusammenarbeit: „Das war unsere erste integrierte Leiterplatte. Da hat es hervorragend funktioniert und der Sound, der aus unseren N-Loks kommt, ist richtig gut" – sofern der erforderliche Lautsprecher, der häufig auch in H0-Fahrzeugen verbaut wird, ins Fahrzeug passt. „Da die Endstufe auch die gleiche ist, kann der Sound in N-Loks relativ sogar besser sein als bei H0-Triebfahrzeugen", was sogar den Roco-Entwickler überrascht.

Die Sounds entstehen auf unterschiedlichste Art und Weise. Bei Roco liegen derzeit weit über 100 Soundprojekte in der Schublade, aber es gibt auch zahlreiche

Auf dem Weg zum perfekten Modell-Sound

Projekte, die entweder von Zimo geliefert werden beziehungsweise in Zusammenarbeit entstehen oder von externen Partnern aufgenommen werden. Da im Sortiment der Modelleisenbahn GmbH Lokomotiven beinahe aus aller Welt gelistet sind, ist diese Form der Projektentwicklung geradezu unausweichlich. Das Feintuning der Sounds für eine Lok, wobei ein einzelnes Soundprojekt aus bis zu 100 einzelnen Audio-Files bestehen kann, findet jedoch im Haus der Modelleisenbahn GmbH statt.



Digitales Kuppeln ist bei der Modelleisenbahn GmbH nicht vereinheitlicht. Es gibt ein Fleischmann- (Bild) und ein Roco-System.

Dass den digitalen Modellen mit Sound die Zukunft gehört, davon ist man bei der Modelleisenbahn GmbH überzeugt: Es gäbe Länder, etwa in Skandinavien oder in Holland, da seien die Quoten für derartige Modelle überragend. Bilde man einen Querschnitt über alle Produkte, käme man auf eine Quote von beinahe 50 Prozent an Lok-Modellen, die in digitaler Ausführung mit Sound in den Handel gelangen. Aber es gäbe eben auch noch Projekte älterer Fahrzeuge, für die es keinen Sound gibt und die deshalb auch nicht mit passender Geräuschkulisse aufgelegt werden können. Generell könne man aber sagen, dass es nur mehr in absoluten Ausnahmefällen zu Neuentwicklungen kommen werde, in denen kein Sound vorgesehen ist.

Ein Projekt, auf das Weißl auch unter technischen Gesichtspunkten sehr stolz ist, ist die „NextGeneration"-Spielbahn für Kinder und Jugendliche. Dahinter verbirgt sich eine sehr aufwendige und erstmals eingesetzte Technologie, die ihre Anfänge in der Roco-Kamera-Lok hatte und an deren Entwicklung Zimo erneut maßgeblich beteiligt war.

Zur Übertragung eines guten Video-Signals entschloss man sich, in der Kamera-





Im Projekt „NextGeneration" steckt sehr viel mehr Hirnschmalz, als man auf den ersten Blick vermuten würde. Für die Entwickler war es eine echte Herausforderung.

Lok einen WLAN-Access-Point einzubauen, das heißt, die Lok selbst besitzt einen kleinen Router, der ein digitales Bild übermittelt. Das sei ursprünglich nicht so geplant gewesen, aber es sei notwendig geworden, um das Kamera-Bild in die Z21-App einbinden zu können, sowohl als Vollbild als auch als Blick aus dem Führerstand. „Das war quasi die Weiterentwicklung der ursprünglichen Führerstände der Z21", schildert Weißl den Entwicklungsprozess: „Es gab zwei Möglichkeiten: Erstens man funkt das Bild analog aus der Lok heraus. Der Empfänger ist ein kleiner Web-Server und der hängt im gleichen Netzwerk wie die Z21. Dieser Weg hätte allerdings zu keiner besonderen Qualität geführt. Deswegen haben wir uns für die integrierte Lösung mit dem WLAN-Access-Point in der Lok entschieden. Nun muss nur mehr der Decoder mit diesem Access-Point kommunizieren."

Dieses Projekt und dessen Lösung öffnete Türen. „Als wir die Video-Lok fertig hatten, erkannten wir, dass es da noch mehr Möglichkeiten gibt. Bei der Kameralok erfolgt die Steuerung ja immer noch über Decoder und Gleis. Nur das Bild wird per WLAN übermittelt. Da war der Schritt nicht mehr so groß, auch den Decoder über WLAN anzusteuern", erläutert der Roco-Entwickler. Der vollwertige Next-Decoder übernimmt weiterhin die Motorregelung und erlaubt es, die Next-Lok auch übers Gleis in bewährter Manier als DCC-Lok zu steuern. Sobald aber die ersten WLAN-Kommandos kommen, werden nur mehr diese Befehle ausgeführt und Signale aus dem Gleis ignoriert. „Das war bei der Kamera-Lok noch nicht der Fall", so Weißl.

Der nächste, beinahe zwangsläufige Schritt folgt nun mit dem demnächst am Markt erhältlichen Kamera-ICE, der die



Ein Zug mit Schienenkreis – öder geht's kaum, außer man packt sehr viel Technologie und Spielspaß ins System, wie Roco es tat.



Die Digitalzentrale Z21 wurde auch in einer Light-Variante aufgelegt: mit einem etwas eingeschränkten Funktionsspektrum, dafür in einem Startset zu einem sehr attraktiven Preis.

Kamera-Lok mit den Möglichkeiten der Next-Technologie vereint und sowohl über WLAN als auch das Gleis seine Befehle empfangen kann.

Ein Kinderspielzeug als große Herausforderung

„Zusätzlich kam bei Next noch die RFID-Kennung hinzu. Deshalb ist Next für mich ein technologisches Highlight", fügt der Entwickler noch strahlend hinzu. „Das komplexeste Projekt, das wir je gemacht haben." Als weitere, allerdings betriebswirtschaftliche Herausforderung kam hinzu, dass das „NextGeneration"-Projekt trotz des enormen Entwicklungsaufwands in ein günstiges Spielzeug-Preissegment gelangen musste. Das nahm man aber in Kauf, weil man sich von der Entwicklungsarbeit einen Mehrwert versprach. Der Einsatz, etwa der RFID-Technologie aus dem „NextGeneration"-Projekt, ist irgendwann auch im regulären Roco/Fleischmann-Sortiment denkbar.

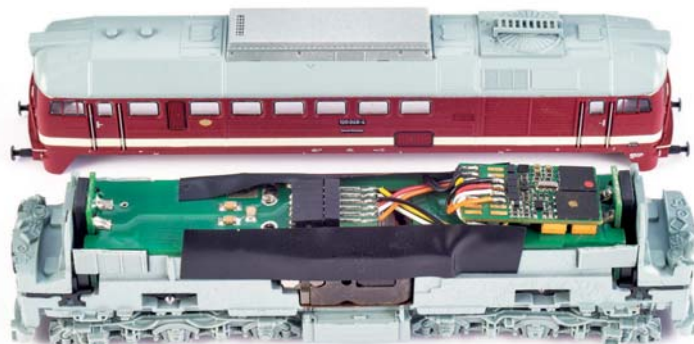
Der Übergang von Analog zu DCC war revolutionär, eine Weiterentwicklung zur kompletten WLAN-Steuerung hält Weißl derzeit für wenig wahrscheinlich. Zwar hätte es seiner Meinung nach Vorteile, aber der Aufwand wäre mit Sicherheit genauso enorm wie die Umrüstung von analog auf digital und den Modellbahnern wäre es kaum zumutbar. Die Vorteile seien derzeit noch nicht groß genug, um erneut ein neues System einzuführen.

Bei der Modelleisenbahn GmbH gehen die Ideen noch lange nicht zur Neige. Demnächst soll ein Führerstands-Editor auf den Markt kommen, der auf einem PC unter Windows laufen wird: Den Z21-Cab-Editor. Die Kunden sollen sich mit Hilfe dieses Computer-Tools ihre eigenen fotorealistischen Führerstände in verschiedensten Komplexitätsniveaus kreieren können. Vom ganz einfachen Führerstand, bis hin zur ausgereiften, vorbildentsprechenden Ausführung. Eine spannende Idee für Digitalfahrer, mit der die Modelleisenbahn GmbH ihre Kunden auch ins Projekt Führerstände einbinden möchte. Und das Beste daran: Wahrscheinlich wird den Roco-Kunden dieses Tool kostenlos zur Verfügung gestellt.

Man darf gespannt sein, was Thomas Weißl und sein Team in den nächsten Jahren noch aus dem Hut zaubern. ☐

Stefan Alkofer

Vor allem N-Lokomotiven stellen für die Konstrukteure eine Herausforderung dar, wenn dort auch noch ein Sound-Decoder mit Lautsprecher Platz finden soll. Die Lösung lautet integrierte Leiterplatte.

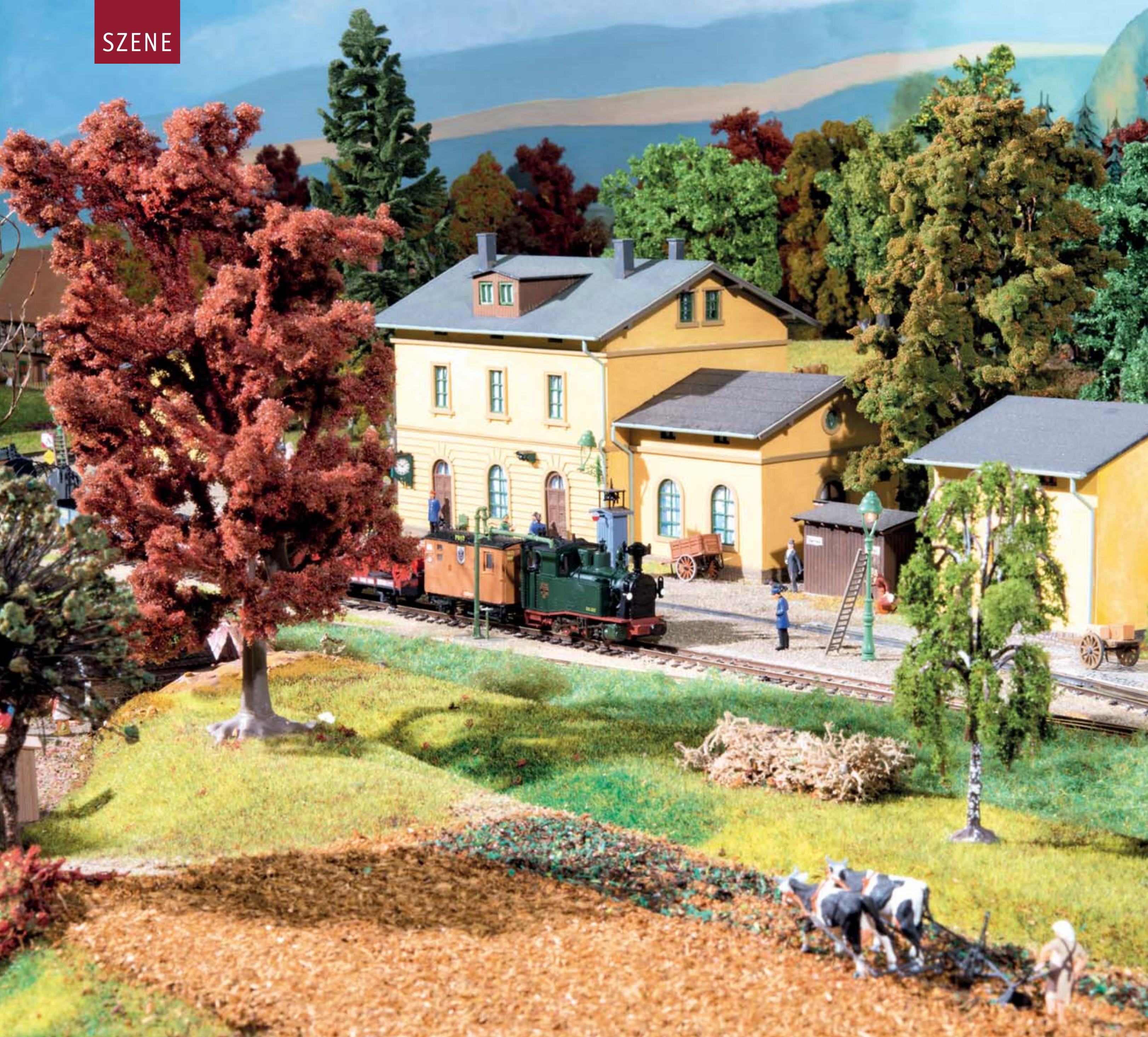






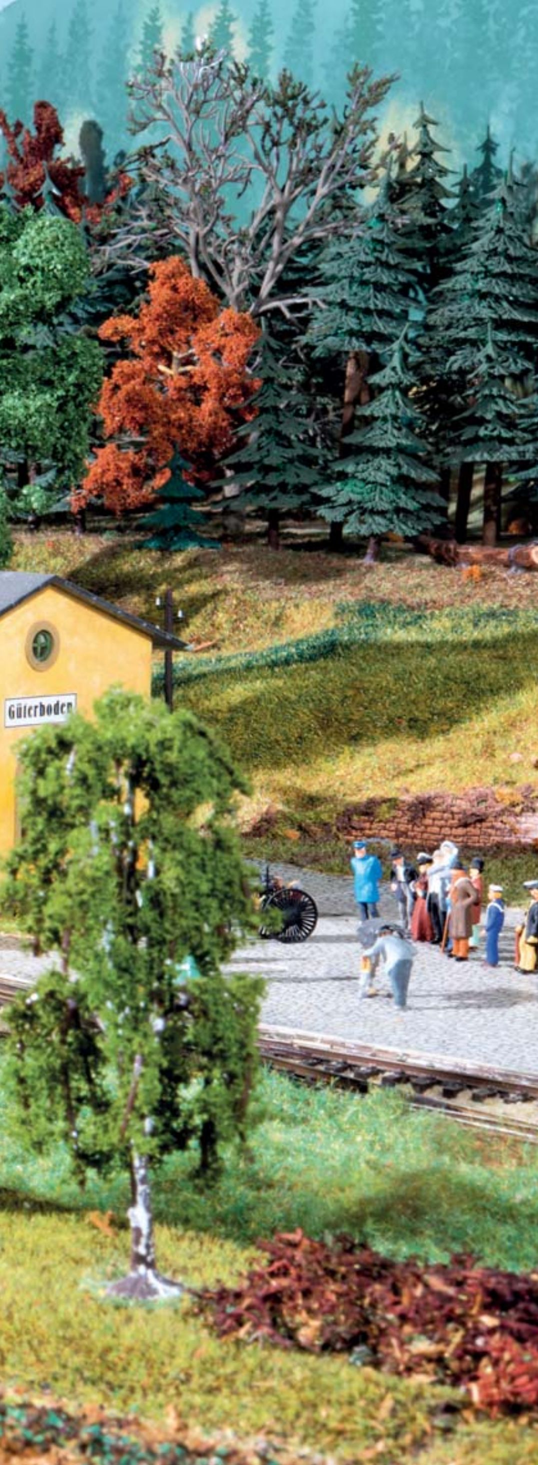
FOTOS: MEB-ARCHIV

Die Kamera-Lok war der nächste Entwicklungs-Kracher. Dank WLAN-Technik entsteht ein wackelfreies Bild entweder mit oder ohne integriertem Führerstand. Modellbahner-Herz, was begehrst du mehr?



Vielfarbig waren zu Beginn des Eisenbahnzeitalters, in der Zeit der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, die Fahrzeuge der Eisenbahn. Kommt noch der Herbst ins Spiel, wird eine Modellbahn zum Thema Schmalspur schnell zum Blickfang.

In der Frühzeit



Station im Grünen: Etwas abseits der Stadt liegt der Bahnhof. Eine I K wartet mit ihrem Güterzug auf den Abfahrauftrag.



Die sächsischen II K (alt) der Bauart Fairlie wurden 1895 in England beschafft, bewährten sich aber nicht und wurden bis 1909 ausgemustert. Das Modell stammt von Bemo.

„Mein Wunsch war es, mit der Modellbahn den Zuschauern die Geschichte nahezubringen, sie ganz sachte an längst Vergangenes heranzuführen." So erklärt mir Rainer Rubin, warum er auf seiner Ausstellungsanlage gerade die Frühzeit der sächsischen Staatseisenbahnen nachgebildet hat. Er hat sich schon immer gern mit Geschichte beschäftigt: „Es ist beeindruckend, wie die Menschen damals mit den Problemen ganz gut klargekommen sind. Heute würde uns das vielleicht gar nicht mehr so gelingen". Die nettesten Szenen ergeben sich, wenn Großeltern mit ihren Enkeln die Ausstellungen besuchen: „Wenn die Enkel anfangen zu fragen, leuchten erstmal die Augen der Großeltern.

Eine Modellbahn (fast) ohne Autos

Dann erklären die", so Rainer Rubin. „Wieso ist da kein Auto?" Das ist eine der häufigsten Fragen. „Auch ich kläre die Kleinen dann auf, wie das war mit dem ersten Automobil Im Ort. Das finden die aber nie." Das Benz-Dreirad ist aus heutiger Kindersicht eben kein Auto. „Frau Benz soll so um 1894 herum durch die Lande gefahren sein, dabei ist ihr gern auch mal das Benzin ausgegangen. Das musste dann in der Apotheke besorgt werden." Um diese Zeit herum spielt die Anlage. „Anhand von vielen, vielen Fotos habe ich versucht, die damalige Zeit nachzubilden."

Es gibt jedoch noch einen weiteren Grund für das Bauen in Epoche I: „Ich hatte das Glück, noch zu DDR-Zeiten in das Bestellsystem bei Technomodell reinzurutschen", erzählt Rubin. „So konnte ich kurz vor der Wende meine erste Schmalspurlok ergattern, und das war eine königlich sächsische." Es folgten weitere Wagen und Loks und so kam der Entschluss: „Jetzt baust du dir eine passende Anlage." Leider hat sie bei Rainer Rubin zu Hause keinen Platz, sie steht in den Räumen des „Eisenbahn-Clubs Spreewaldbahn" in Cottbus. Mal abends kurz spielen geht also nicht. „Ich bin auch nicht derjenige, der gerne spielt", gibt Rubin zu: „Ich bastle lieber."

Und das nicht allein: „Mir ist es gelungen, auch meinen Sohn für die Bahn zu begeistern, das ist schon mal ganz wichtig." Der hat wohl die Elektrik gemacht? „Nee, Elektrik mach ich!", lacht Rubin. „Mein Sohn kümmert sich um die Landschaft, und um die Fahrzeugpflege." Läuft denn

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **H0e-Ausstellungsanlage in offener Rahmenbauweise**
- **Maße:** 4,2 x 1,6 Meter
- **Erbauer:** Rainer Rubin
- **Bauzeit:** Drei Jahre
- **Epoche:** I (K. Sächs. Sts. E. B.)
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Betrieb:** Analog
- **Gleislänge:** Zirka 20 Meter
- **Gleismaterial:** Tillig
- **Rollendes Material:** Bemo, Technomodell, SEM, PMT, Eigenbau



Weites Land: An einem kleinen Bachlauf liegt dieses Gehöft mit vielen Nebengebäuden. Der Bach speist auch den Weiher, der Mensch und Tier Lebensraum und Nahrung bietet.



Zeitmaschine? Ein bekannter Moderator des SWR hat sich in die Epoche I versetzen lassen. Oder handelt es sich etwa um seinen Großvater?

alles analog? Die Antwort kommt schnell: „Ja, natürlich." Verwendet werden handelsübliche Trafos, über Potentiometer wird die Spannung für jede Lok extra eingestellt und nachgeregelt. Dann läuft die Anlage im Automatik-Betrieb, Anfahr- und Bremsbausteine sorgen für realistische Halte im Bahnhof. „Mit den kleinen Schmalspurloks haben wir aber Probleme, das funktioniert noch nicht so richtig. Vorne im Bahnhof geht's gut, aber im Schattenbahnhof halten sie mitunter ruckartig", weiß Rubin aus dem Ausstellungsalltag zu berichten.

Einige Freunde haben mitgeholfen, zum Beispiel Hans-Joachim Bänsch, bekannt durch seine große Winteranlage. Die Hintergrundkulissen für beide Anlagen steuerte ein Maler aus Forst bei. Auch der Fuhrpark konnte durch fremde Hilfe erweitert werden. Die Wagen des Güterzuges unten im Bild wurden komplett aus Pappe von Herrn Schnabel gefertigt. Es handelt sich hier um Wagen, die es mit großer Wahrscheinlichkeit nicht im Handel geben wird. Hierzu gehört beispielsweise ein Flachwagen mit einer Jöhstädter Feuerspritze oder ein Glockenwagen.

Als Zugloks kommen alle sächsischen Baureihen von der I K bis zur V K zum Einsatz, auch wenn sich beispielsweise die bekannte IV K während der Fotoarbeiten versteckt hielt. Gekuppelt wird mit der üblichen H0e-Nachbildung der Trichterkupplung, die per Hand mit einem Bolzen zusammenzustecken ist. „Wenn die mal zusammen sind, trennt sie so schnell nichts mehr", meint Rubin. Rangieren geht so aber nicht. „Ich bin dabei, das jetzt zu ändern. Mit dem Alter kriegt man das nicht mehr zusammen. Da muss ich noch testen, aber vermutlich kommt das neue PMT-System zum Einsatz."

Spezialwagen sind aus Karton gebaut

Ein konkretes Vorbild hat die Anlage nicht. „Ich habe mir viele sächsische Bahnhöfe angesehen und mich an den so genannten sächsischen Normalien orientiert", erzählt Rubin. „Die Gebäude sind größtenteils Umbauten, zum Beispiel von Auhagen oder Müllers Bruchbuden, eigentlich sind gar keine richtigen Eigenbauten dabei. Ich versuche aber, die Häuser etwas realistischer zu gestalten, zum Beispiel mit Brandwänden, die aus Pappe angesetzt werden." Und die Strohdächer? „In Sachsen gibt es dazu keine Vorbilder mehr,



Wasserfassen während der Zugkreuzung: Die sächsische III K stillt ihren Durst am Wasserhaus mit angebautem Kran. Der nahe Bach bürgt für die sichere Versorgung der Maschinen.

deshalb habe ich mich an den Häusern im Spreewald orientiert", erklärt Rubin.

„Die Anlage spielt aber natürlich in Sachsen, also im Vorgebirge. Das Gebirge fängt auf der Hintergrundkulisse so ein bisschen an. Die Zuschauer stehen eher noch im Flachland." Erklärt das, warum sich am Anlagenrand eine Windmühle dreht? „Ja, das ist eine sächsische Bauart, sagt der Hersteller", also die Firma Busch. „Solche Mühlen sind dort nicht selten gestanden, ähnlich auch in meiner Heimatstadt Forst, dort sind noch Reste von Holländermühlen relativ dicht an der Stadt zu finden."

Die Gleisanlagen verschwinden auf der Anlage fast in der Landschaft, sind realis-



Sensation: Das erste Automobil hat den beschaulichen Ort erreicht. Die Vorführung zieht viele Schaulustige an, die aber wohl weiterhin mit der Bahn vorliebnehmen müssen.



Nachschub: Eine Ladung Äpfel ist angekommen und wird bald zu einem preiwerten Obstler für den regionalen Bedarf verarbeitet.



Wohlbehütet: Die Mädchenschule unternimmt in der Obhut gleich dreier Ordensschwestern einen Ausflug ins Grüne.

Blühende Landschaften: Die Schmalspurbahn förderte die Industrialisierung in den Tälern Sachsens ganz entscheidend ...

tisch in diese eingebettet. „Die damaligen Schmalspurbahnen hatten ja auch gar nicht eine solch große Anzahl von Gleisen, selbst bei größeren Städten", sagt Rubin. Eine solche ist im Modell nur zu erahnen, durch die Industrie, die am Rande der Stadt gewachsen ist. „Das Tor der Stadt ist sozusagen die Industrie. Die Idee, das darzustellen, hatte ich erst später, daher kam

Rauchende Schlote auf der Anlagenerweiterung

eine der Erweiterungen der Anlage. Die Schornsteine qualmen dort selbstverständlich auch wie verrückt." Nur für die Bilder haben wir das abgestellt.

„Übrigens ist auch der Landschaftsteil im Vordergrund mit dem Bauernhof erst nachträglich angesetzt." Sogar weitere Ergänzungen sind geplant, zum Beispiel eine Schneidemühle. „Der Platz ist schon gefunden. Neue Ideen gehen mir nie aus." Derzeit im Bau sind noch eine Winter- und eine Frühjahrsanlage. „Und eine Sommeranlage in der Epoche I, allerdings in Regelspur. Dann hör´ ich auf", versichert Rubin.

Die Schmalspuranlage wird voraussichtlich auf der Ausstellung des Görlitzer Modelleisenbahnvereins vom 15. bis 17. Januar 2016 in Löbau wieder zu sehen sein. Auch im Fernsehen, in der Herbstsendung der MDR-Reihe „Auf kleiner Spur" Ende Oktober wird die Frühzeit der königlich sächsischen Schmalspurbahnen vermutlich zu entdecken sein. ☐ *A. Bauer-Portner*



... und sicherte damit auch den Wohlstand der Industriellen. Ein edler schmiedeeiserner Zaun wird künftig die Fabrikanten-Villa umrahmen. Noch wird fleißig gebaut.



FOTOS: BAUER-PORTNER

Für weniger wichtiges Ladegut genügen auch zwei Gäule. Aus den offenen Wagen in einem der vielen Anschlussgleise wird Kohle für das Kesselhaus in kleine Hunte umgeladen.

Eine Bildreise vom Feinsten!

25 Jahre GeraMond

Deutschlands Eisenbahnen

Strecken, Züge, Landschaften

Uwe Miethe

GeraMond

NEU!

Herausragende Bilder namhafter Eisenbahnfotografen

www.geramond.de

Die Bahnreform hat die deutsche Bahnlandschaft nachhaltig verändert, die Vielfalt an Fahrzeugen und Eisenbahnverkehrsunternehmen ist größer denn je. Der vorliegende Bildband präsentiert diese bunte und vielfältige Eisenbahnlandschaft mit Aufnahmen namhafter Fotografen. Kommen Sie mit auf eine Zugfahrt von Bayern bis Schleswig-Holstein und erleben Sie die ganze Bandbreite an Loks, Wagen, Strecken, Landschaften und Bauwerken hautnah.

192 Seiten · ca. 170 Abb. · 26,8 x 28,9 cm
€ [A] 41,20 · sFr. 48,50
ISBN 978-3-95613-020-5

€ 39,99

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München







Faszination Technik

GeraMond

Jetzt online stöbern unter
www.geramond.de
oder gleich bestellen unter
Tel. 0180-532 16 17 (0,14 €/Min.)

Die Nacht-Simulation ist die neue Attraktion der Chemins de fer du Kaeserberg in der Westschweiz. Erst nach langer Entwicklungszeit und mit einigen Eigenkreationen konnte der Traum aus tausenden Lichtquellen Modellbahn-Wirklichkeit werden.

Wenn die Nacht erwacht

Ein Jahr Planung, vier Jahre Arbeit, fast 10 000 Leuchtdioden, 381 Spotlichter, 12 000 getauschte Räder oder Radsätze der Modellbahnfahrzeuge: Das sind beeindruckende Zahlen von der Modelleisenbahn am Kaeserberg. Sie verdeutlichen, welcher Aufwand hinter der Simulation der Nacht steckt. Diese ist seit diesem Jahr die große, neue Attraktion auf der in der Westschweiz, in der 3200-Seelen-Gemeinde Granges-Paccot, gelegenen H0- und H0m-Großanlage.

Auf drei Ebenen erbaut, belegt die detailgetreu gestaltete Modelleisenbahn über 610 Quadratmeter. Auf gut zwei Kilometern Gleis fahren bis zu 199 Triebfahrzeuge und 1560 Wagen. Etwa 6500 kleine Figuren beleben eine Welt mit 221 Häusern. Insgesamt 1160 Straßenfahrzeuge und unzählige weitere Details gibt es zu entdecken: Der Schweizer Alltag der 1990er-Jahre lebt in Klein wieder auf.

Halbstündlich taucht die Anlage nun für jeweils rund sechs Minuten in die Nacht ein. Mitten am Tag schlägt plötzlich die Abendstunde, wie man es bereits von anderen Schauanlagen kennt. Die effektvolle Beleuchtung sorgt dafür, dass einzelne Tagesszenen im Schatten verschwinden, andere hingegen erst durch das Licht richtig zu entdecken sind. Neben der Beleuchtung von Gebäuden, Straßen und Bahnhöfen erstrahlen Kirchen, Denkmale und Ruinen im Scheinwerferlicht. Leucht- und Reklameschriften und die Lichterketten des „Circus Knie" sind eine große Attraktion vor allem für die jüngsten Besucher.

Schon früh war die Nachtsimulation mit komplexer Beleuchtung ein erklärtes Ziel. Darum erhielten alle später zu illuminierenden Häuser innen von Anfang an eine Unterteilung in Etagen und Zimmer sowie Lichtquellen. Auch die Straßen wurden bereits mit Laternen, Kandelabern und so weiter ausgerüstet. Die Züge und Straßenfahrzeuge dagegen blieben zunächst noch dunkel. Denn dafür sollte erst der technische Fortschritt Lösungen bringen.

Autos, Busse, Gesellschafts- und Lastwagen sowie alle Zweiräder haben, sofern sie nicht geparkt sind, Scheinwerfer und Rücklichter bekommen, außerdem zum Teil Blink-, Brems- oder Rundumlichter, welche auch am Modelltag funktionieren.

Der Aufwand für die Beleuchtung der Straßenfahrzeuge variierte je nach deren Bauart, Größe und Material. Lichtdurchlässige Kunststoffkarosserien mussten zunächst mit schwarzer Farbe abgedichtet werden. Besonders anspruchsvoll war die Beleuchtung der winzigen Zweiräder. Diese Aufgabe kam der Tätigkeit eines Juweliers oder Uhrmachers gleich.

Anspruchsvoller Einbau der Fahrzeugbeleuchtung

Alle Reisezugwagen mit Ausnahme von Überführungen oder abgestellten Fahrzeugen wurden innen erhellt. Die Personen- und Güterzüge zeigen das Spitzen- und Zugschlusssignal. Auch die Standseilbahnwagen und die Straßenbahn erhielten eine Signal- und Innenbeleuchtung.

Kaeserberg-Züge fahren mit MpC-Modellbahnsteuerung von Gahler + Ringstmeier, das heißt mit gehacktem Gleichstrom von 13,7 Volt und 70 Hertz. Dass der Betrieb analog gesteuert wird, liegt am Zeitpunkt der Systemwahl. Damals steckten digitale Systeme noch in den Kinderschuhen. Und es gab kaum Zweifel, dass auch mit analoger Technik Lösungen möglich wären, welche die Erwartungen an die Modellbahn-Nacht erfüllen würden.

Ein Problem stellte jedoch die Abnutzung der Wagenräder dar. Pro Jahr fährt ein Kaeserberg-Zug im Mittel 100 Stunden lang. Nach fünf Jahren gab es Züge, die seit der Eröffnung der Chemins de fer du Kaeserberg (CFK) 2009 schon über 1500 Kilometer zurückgelegt hatten. Die Räder sind aus unterschiedlichen Materialien bezie-



Nacht in St. Jakobstadt: Während die bereits verbauten stationären Lämpchen und LED längst auf ihren Einsatz warteten, wurde für die Zugbeleuchtungen lange nach einer Lösung gesucht.



Alle Fahrzeuge, deren Position darauf schließen lässt, dass sie gerade unterwegs sind, wurden beleuchtet. Fahren können sie nicht.

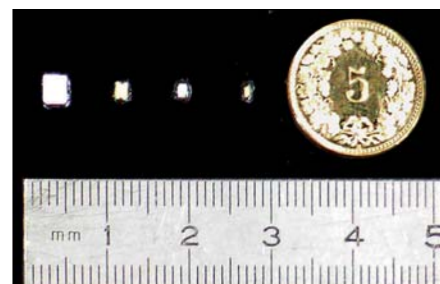


Die Tram hingegen bewegt sich auf den 1:87-Straßen. Auch bei den Straßenbahnfahrzeugen wurde auf eine möglichst vorbildgetreue Illumination Wert gelegt.

hungsweise Legierungen, vom billigsten Bronzeguss bis hin zum gedrehten Messing oder Edelmetallteil mit vergüteter Oberfläche, gefertigt und zeigten mit der Zeit poröse Oberflächen. Das ließ sich im Vergleich mit fabrikneuen Reserveradsätzen belegen. Auch die Radprofile variieren und sind oft abseits jeder Norm. Zwar haben die CFK etwa 8000 Räder auf ein einheitliches Spurkranzmaß nachbearbeitet, doch blieben unterschiedliche Rad- und Spurkranzbreiten, fehlende oder zu kleine Ausrundungen und steile Anlaufwinkel an den Spurkränzen selbst.

Eine Zugbeleuchtung, die ihren Strom über die Wagenachsen bezieht, erfordert saubere Schienen und viele Achsschleifer. Wenn es analog und ohne Flackern funktionieren soll, sind Stromspeicher nötig – und, soll das Licht auch bei Halten weiterleuchten, solche mit sehr hoher Kapazität. Das 70 Seiten umfassende Ergebnis einer Studie, mit der die Fachhochschule Fribourg beauftragt wurde, brachte zwar die Erkenntnis, dass der Schmutz proportional zur Bewegungshäufigkeit zunimmt, die Ablagerungen sich aber nicht im Voraus abschätzen lassen. Das Beleuchtungsvorhaben brachte dies indes nicht weiter. Es blieb beim bisherigen Zustand und bei der Absicht des Vaters der Kaeserberg-Bahn Marc Antiglio, eine flackerfreie Zugbeleuchtung zu realisieren.

Doch es gibt glückliche Zufälle: Eine Delegation vom Kaeserberg bemerkte in Bau-



1946 Leuchtdioden mit Durchmessern von 2,1 bis 0,2 Millimetern wurden in 372 Fahrzeuge eingesetzt.





Jedes einzelne Straßenfahrzeug musste zerlegt, zum großen Teil von innen geschwärzt, mit der Elektronik ausgerüstet und wieder zusammengebaut werden. Was bei Autos schon anspruchsvoll war, geriet bei Motor- und Fahrrädern zur Sisyphos-Aufgabe.

ma den bewundernswert zuverlässigen Betrieb des kleinen Egger-Bahn-Vorzeigekreises. Die unscheinbare Zweiachslokomotive des Grubenbähnchens zirkulierte auf dem vorbildgerecht schlecht verlegten Gleis stundenlang und störungsfrei.

Ihr Patron Roald Hofmann schenkte dem Kaeserberg-Team seine Zeit und sein Wissen. Die Egger-Bahn nutzt ein ausgeklügeltes Radprofil und vor allem Räder aus Chromstahl zur Minimierung der Abnutzung durch Mikrofunken. Ein umfassender Test bei den CFK überzeugte vollends. So fiel der Entschluss, den ganzen H0-Wagenpark auf so genannte Kaeserberg-Radsätze umzustellen, welche eine eigene Entwicklung nach Ratschlägen von Roald Hofmann, mit Ideen der Belegschaft und des Ateliers Born in Rapperswil darstellen. Kunststoffhohlachsen isolieren nicht nur die Radsätze, sondern enthalten

Eigenentwickelte Radsätze für wenig Verschleiß

auch je einen Industriewiderstand von 20 Kiloohm und eine Buntmetallfeder, um die Radsätze für Gleisfreimeldungen zu ertüchtigen. In die Überlegungen dieser Eigenentwicklung einbezogen wurden auch die Achslager: Sie werden mit einer Bronze-Büchse ausgerüstet, die auch der Stromabnahme dient und darum Achsschleifer erübrigt, deren hohe Zahl und Bremswirkung jede Bergfahrt beeinträchtigen würde.

Dank Fortschritten bei Halbleitern und Miniaturisierung konnte schließlich mit der Fachhochschule eine Schaltung entwickelt werden, die sich in den Zügen unterbringen ließ. Diese regelt auch die Ein- und Ausgangsströme der stromspeichernden Kondensatoren und schaltet mit Hall-Sensoren die Beleuchtung ein und aus. Letztere brennt demnach nur dort, wo das Publikum sie sieht. Durchfährt ein Zug Schattenbahnhöfe und Gleiswendeln im verdeckten Bereich, werden nach dem Aus-



Die Vielfalt der eingesetzten Eisenbahnfahrzeuge repräsentiert die 1990er-Jahre bei den Schweizerischen Bundesbahnen.



Tag und Nacht: Während der etwa sechsminütigen Dunkelheitsphasen ändert sich die Szenerie grundlegend. Oft bestaunt wird das Gelände des „Circus Knie" mit seinen beleuchteten Zelten und Wohnwagen.



Alles Wissenswerte über die Kaeserberg-Modellbahn, eine der schönsten Schauanlagen Europas, erfahren Sie in der EJ-Sonderausgabe „Eine Schweizer Modellbahn".

(Erhältlich im VGB-Shop unter shop.vgbahn.info. Bestellnummer: 671101)

schalten der Zugbeleuchtung die Kondensatoren geladen. Die Kapazität ist für mindestens 20 Minuten Zugfahrt im sichtbaren Bereich ausreichend, eingeschlossen bis zu drei Halte von je höchstens fünf Minuten.

Lichtbausteine in Wagen vielfältig einbaubar

Die Beleuchtungsbausteine sind in H0- und H0m-Fahrzeuge auf mehrere Arten einbaubar: unter dem Dach, unter dem Rahmen, in Güterwagen oder in deren Ladung. Eine von der Fachhochschule entwickelte, gedruckte Schaltung ist anpassungsfähig und erfüllt praktisch alle Anforderungen. Zum Teil allerdings mit erheblichem Aufwand, etwa für Panorama- oder Doppelstockwagen. Die Einbauarbeit geriet also nicht zur Serienproduktion, obschon diese bei über 450 Reisezugwagen mehr als erwünscht gewesen wäre. Die Beleuchtungsdauer im Stillstand übertrifft die Werte des Pflichtenheftes. Unter optimalen Verhältnissen wurden Entladezeiten von weit über einer Stunde beobachtet. Bei Labor-Bedingungen wird in 90 Sekunden vollgeladen. Die rund fünfminütige Bergfahrt in der großen Kaeserberg-Spirale genügt also in jedem Fall.

Ein knappes Drittel der über 2000 Platinen wurde als Master mit den nötigen Bausteinen bestückt, die restlichen erhielten nur je drei LED und dienen als Sklaven. Jede Master-Platine kann bis zu zwei Skla-



Während die Anlage ins Dunkel getaucht wird und zahlreiche Lichtquellen erstrahlen, ändert sich beim Stellpult wenig.



FOTOS: CFK

ven betreuen. Die Master-Platine des ersten Wagens speist über leitende Kupplungen die Spitzen- und Rücklichter der Triebfahrzeuge. Der Master des letzten Wagens der H0-Züge steuert das Zugschlusssignal. Bei Schmalspurwagen fehlen die Zugschlusssignale dem Vorbild entsprechend. Ausgerüstet wurden 398 Triebfahrzeuge, 450 Reisezugwagen und 118 Zugschlusssignale. Dann endlich durfte es heißen: Es werde Nacht am Kaeserberg! ☐ *CFK/oh*

Eine Ecke mehr ... Modellbahnrundfahrt im Erzgebirge

Anders als ein Gleisdreieck zum Wenden von Fahrzeugen verbindet das „Gleisdreieck Erzgebirge" jährlich im November verschiedene Modellbahnausstellungen in Chemnitz und dem mittleren Erzgebirge.

Seit 2015 hat diese Verbindung, die schon längst zum Viereck wurde, einen fünften Endpunkt: den „Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz e.V." im Solaris-Turm unweit der neuen Messe. Gezeigt werden dort eine H0-Großanlage sowie eine große Modellbahn in Spur II und IIm.

Neben dem neu hinzugekommenen Arbeitskreis gibt es bei den Vereinen in Chemnitz-Rottluff, Annaberg (Ortsteil Cunersdorf), Thum (Ortsteil Jahnsbach) und Zschopau auf insgesamt über 1000 Quadratmetern fünf Großanlagen in H0 und viele Anlagen von Spur II bis Z zu sehen.

Die Signale für das „Gleisdreieck Erzgebirge" stehen an den Wochenenden 14./15. und 21./22. November sowie am Mittwoch, dem 18. November (Buß- und Bettag), auf Fahrt. Zwischen den einzelnen Ausstellungen liegen Fahrstrecken von zehn bis 20 Kilometern, so dass ein Besuch mehrerer Ausstellungen an einem Tag kein Problem darstellt. Für Besuche mehrerer Vereine, über die fünf Ausstellungstage verteilt, gibt es eine Eintrittsermäßigung.

Eine Anreise lohnt sich nicht nur wegen der Modellbahnausstellungen. Das Erzgebirge bietet weit mehr zu entdecken und zu erleben, sofern abseits der Modellbahn noch Zeit bleibt. Nähere Informationen gibt es auf www.smv-aktuell.de.

Clubausflug zur Braunkohlenbahn



Die EL 2000 haben für geschobene Fahrten einen besonders breiten Führerstand.

Der diesjährige Clubausflug der Modelleisenbahn-Gemeinschaft Kerpen/Düren e.V. (MGKD) führte am 29. August 2015 zur Braunkohlenbahn der RWE-Power im Rheinischen Braunkohlerevier. Die Bereisung begann mit einem MAN-Schienenbus auf der 45 Kilometer langen Nord-Süd-Bahn vom Tagebau Garzweiler zu den Kohlekraftwerken der RWE. Unterwegs war die halbautomatische Beladung von Großraumwagen mit je 90 Tonnen Braunkohle zu bestaunen. Die Kohlewagen mit Sattelbodenselbstentladung haben ein Gewicht von etwa 30 Tonnen. Im Bereich der Ladeanlage ist die Fahrleitung seitlich verlegt. Die Elektroloks EL 2000 haben daher beidseitig zusätzliche Stromabnehmer. Ihre Leistung beträgt 4760 kW. Der Beladevorgang eines 1400-Tonnen-Zuges dauert rund 15 Minuten. Bei der Entladung stürzen bis zu 112 Kubikmeter Kohle aus den Wagen in Sekunden in die riesige Bunkeranlage hinab. Der Entladevorgang aller 14 Wagen eines Zuges dauert etwa sieben Minuten. Die Braunkohle wird dann mit Radschaufelbaggern aus dem Bunker gefördert und über Bandanlagen weiter zum Kraftwerk befördert. In einer anderen besichtigten Entladeanlage fällt die Kohle in einen riesigen Trichter und gelangt so unmittelbar auf ein Transportband. Diese Bauweise ist kompakter als ein Tiefbunker, jedoch wesentlich aufwendiger in der Konstruktion. Nähere Informationen zum Club und zu unseren Bastelabenden können Interessierte der Homepage www.mgkd.de entnehmen. *Hans-Günter van Deel*

Kinder durften Züge im Stuttgarter Hauptbahnhof steuern

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Modelleisenbahnclub am Ferienprogramm der Stadt Freiberg am Neckar, übrigens bereits zum sechsten Mal. Auf dem Programm stand die Besichtigung des Stellwerks im Stuttgarter Hauptbahnhof.

Vor dem Ausflug konnten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen kleine Fantasielandschaften basteln. Diese werden an den Modellbahntagen am 21./22. November 2015 im Freiberger Prisma zu sehen sein. Es war zum Teil erstaunlich, was aus vorgefertigten Häuschen, Bäumen und sonstigem Zubehör entstanden ist.

Ein DB AG-Mitarbeiter begleitete die Gruppe zum Stellwerk. Insgesamt sorgen dort rund 40 Mitarbeiter im Dreischichtbetrieb dafür, dass der Zugverkehr möglichst reibungslos abläuft. Den Kindern wurde die Funktion der Stelltafel erklärt und sie erfuhren vieles über die Historie des Stuttgarter Hauptbahnhofs, der vor 1922 nahe des Schlossplatzes lag. Das elektronische Stellwerk, damals eines der größten in Europa, wurde in den 1970er-Jahren in Betrieb genommen und ersetzte mehrere mechanische Stellwerke. Nach diesen Informationen konnten die Kinder noch echte Züge steuern, so zum Beispiel die Bereitstellung eines Regionalzugs vom Abstellbahnhof Rosenstein zum Hauptbahnhof. *MEC Freiberg*

FOTOS: BDEF



Im Stellwerk erfuhren die Kinder vieles über die Betriebsabläufe auf dem Hauptbahnhof.

Für die Aktualität und Richtigkeit dieser Rubrik sind BDEF und SMV verantwortlich.

Korrektur zu Heft 10, Regionaltreffen Ost: Der Umsteigebahnhof von der S-Bahn auf die Straßenbahn ist nicht Berlin-Lichterfelde, sondern -Lichtenberg.

Die bekannt hohe NOCH-Marken-Qualität garantiert einen einfachen Aufbau sowie ein tolles Ergebnis!

Modell Eisen Bahner

Exklusiv für unsere MEB-Leser

NOCH-Themensets zum Basteln in H0



„Bahnsteig"

Das Set ist ideal geeignet, einen perfekten Bahnsteig für Ihre Modellbahn im Maßstab 1:87, Baugröße H0, zu gestalten. Der Universal-Bahnsteig lässt sich flexibel jedem Bahnhofs-Gleisverlauf anpassen. Als kleines Extra ist ein Deko-Bogen mit den Zeitschriften-Titelbildern vieler VGB-Magazine enthalten.

Best.-Nr. 75001 | nur € 33,95

Inhalt:
- Laser-Cut Bausatz Universal-Bahnsteig
- Figurenset „6 Reisende"
- „Bahnhofszubehör": Bänke, Tafeln, Koffer
- Laser-Cut mini „Bahnsteig-Kiosk"
- Exklusiver Deko-Bogen „VGB-Zeitschriften-Titel"

Nur bei uns erhältlich!



Inhalt:
- Baum mit Ruhebank
- Set „3 Liebespaare"
- 6 Bänke
- 2 hellgrüne Hecken
- 10 gelb veredelte Grasbüschel
- 10 rot veredelte Grasbüschel
- 10 weiß veredelte Grasbüschel
- Seefolie
- Set Laser-Cut mini „Entenhaus mit Ente"

„Im Park"

Der Baum mit Ruhebank steht zweifelsfrei im Mittelpunkt des Geschehens. Für die Ausgestaltung enthält das Bastel-Set neben Figuren auch viel Zubehör, Hecken und Bänke. Mit der Seefolie kann ein kleiner Teich gestaltet werden, auf dem ein Entenhaus mit Ente seinen Platz findet.

Best.-Nr. 75002 | nur € 29,95



Inhalt:
- Natur+ Wiese „Sommer" mit 10 Grasbüscheln
- Set „Kuhtränke" mit 4 Kühen
- 18-teiliger Rundholz-zaun
- grüner Obstbaum

„Kuhweide"

Die NOCH Natur+ Wiese Sommer ist mit Grasfasern in verschiedenen Längen und Farben beflockt, es lässt sich so sehr einfach eine äußerst realistische Weide erschaffen. Mit dem im Set enthaltenen Rundholzzaun können die Kühe samt der Kuhtränke eingezäunt werden. Zur Dekoration liegt außerdem ein Obstbaum bei.

Best.-Nr. 75005 | nur € 29,95



Inhalt:
- Water-Drops easy
- Laser-Cut mini „Schilf" mit 16 Pflanzen
- Laser-Cut mini „Seerosen"
- Laser-Cut mini „Steg"
- Set „6 Badende"

„Badesee"

Die NOCH Water-Drops easy ermöglichen die schnelle und einfache Gestaltung des Sees: sie werden im Ofen erhitzt, in das vorbereitete Seebett gegossen und erkalten dort wieder. Für die Dekoration des Ufers liegen Laser-Cut minis „Schilf" und „Seerosen" bei. Der kleine Steg kann individuell in der Länge angepasst und mit Badenden belebt werden.

Best.-Nr. 75004 | nur € 29,95



Inhalt:
- 10 Tannen, NOCH Standard-Serie
- Laser-Cut mini „Jägerstand"
- Laser-Cut mini „Futterkrippe"
- „Jäger und Holzfäller (6 Figuren mit Hund)"
- Set „7 Hirsche"

„Im Wald"

Gestalten Sie jetzt eine kleine Waldszene mit Jägern und Holzfällern. Passend dazu erhalten Sie neben zahlreichen Tannen einen Jägerstand sowie zwei Futterkrippen, an die Hirsche zum Fressen kommen.

Best.-Nr. 75003 | nur € 33,95

Sie sparen ca. 20 % im Vergleich beim Kauf der Einzelartikel bezogen auf die unverbindliche Preisempfehlung von NOCH

Weitere Details unter www.vgbahn.de/noch

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

MEB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, www.vgbahn.de

Modell Eisen Bahner

VORBILD

bis So 22.11.
● Ausstellung „Mächtig gewaltig" in 18069 Rostock über die Olsenbande „Die Olsenbande stellt die Weichen", Kunsthalle, Hamburger Straße 40, Tel. 03813817000, www.olsenbandenfanclub.de.

Do 15.10. bis So 18.10.
● Mit dem VT 172 für vier Tage auf die Insel Rügen, Traditionsgemeinschaft Ferkeltaxi e.V., Tel. 0160 97472831, www.museumsferkel.de.

Fr 16.10.
● Stahlwerks-Express mit V 36 ab Lengerich, Eisenbahn-Tradition e.V., Tel. 0173 6205444, www.eisenbahn-tradition.de.

Sa 10.10.
● Schienenbusexkursion durchs Rheinland rechts und links des Rheins, Tel. (02841) 6024549, www.dgeg.de.

So 11.10.
● Mit Bus und Bahn vom Rhein ins Oberbergische Land ab Düsseldorf, Tel. (02841) 6024549, www.dgeg.de.

Sa 10.10. und So 11.10.
● Großes Eisenbahnfest im Bw Nossen, Tel. (035242) 439684, www.bwnossen.de.
● Zentrales Festwochenende zu 175 Jahre Münchner-Augsburger-Eisenbahn mit hist. Zugfahrten und Richtfest am sanierten Rundhaus Europa im Bahnpark Augsburg, Tel. (089) 59998810, www.muenchen-augsburg.de.

Sa 17.10.
● Fahrt zur „Süßen Tour", 10 bis 16 Uhr, Traditionsverein Kleinbahn des Kreises Jerichow I, 39291 Magdeburgerforth, Tel. (039200) 54922, www.kj-1.de.

Sa 17.10. und So 18.10.
● 130 Jahre Mülsengrundbahn, Fest im Bahnhof Ortmannsdorf. 99 582 fährt auf wiederaufgebautem Bahnhofsgleis, Tel. (037755) 698981, www.fhwe.de.

Sa 17.10. bis Mo 26.10.
● Gruppenreise durch Kroatien und Bosnien-Herzegowina ab Frankfurt (Main), Tel. (02841) 6024549, www.dgeg.de.

ab Fr 23.10.
● Ausstellung zum Jubiläum 150 Jahre Zschopautalbahn in 09456 Annaberg-Buchholz, Technisches Museum Frohnauer Hammer, Sehmatalstraße 3, 9 bis 16 Uhr, Tel. (03733) 22000.

Sa 24.10.
● Pendelfahrten Schönberg – Schleiz, Tel. 0170 1863816, www.wiesentatalbahn.de.

So 25.10.
● Öffnungstag Schmalspurmuseum Wilsdruff, 10 bis 17 Uhr, Tel. (035242) 47711, www.wilsdruffer-schmalspurnetz.de.
● Eisenbahnromantik am Bodensee mit Ufer-Dampffahrten zwischen Kreuzlingen und Romanshorn, VHMThB Reisedienst, Florastr. 16, CH-8570 Weinfelden, Tel. (0041) 71 6229556 (Band), www.mthb.ch.
● Halloweenfahrt mit Diesellok auf dem Alb-Bähnle Amstetten – Oppingen, Tel. (07331) 7979, www.albbaehnle.de.

Do 29.10.
● Vortrag: Bis zum bitteren Ende: Lokomotivbau bei Krupp 1980-1996 von Martin Welzel. 19.30 Uhr, LWL-Industriemuseum Zeche Zollern, Grubenweg 5, 44388 Dortmund, Tel. (0231) 696111, www.zeche-zollern.de.

Sa 31.10.
● Fahrt mit dem VT 98 durch den Mannheimer Industriehafen, Tel. (0621) 4825374, www.historische-eisenbahn-ma.de.
● Halloweenfahrt ab Berlin-Reinickendorf ins gruselige Heidekrautbahn-Museum, Berliner Eisenbahnfreunde, Tel. (033397) 67277, www.bw-basdorf.de.
● Halloween auf der Zellwaldbahn Freiberg – Nossen – Großvoigtsberg, Tel. (035242) 439684, www.fv-zellwaldbahn.de.

Sa 31.10. und So 01.11.
● Saisonabschluss im Eisenbahnmuseum Gramzow (Uckermark) mit Museumsfahrten nach Damme, jeweils 10 bis 17 Uhr, Tel. (039861) 70159, www.eisenbahnmuseumgramzow.de.

Mo 02.11. bis Fr. 06.11.
● Mit dem Schienenbus durch Deutschland, Tel. (02841) 6024549, www.dgeg.de.

Sa 07.11.
● Pendelfahrten Schönberg – Schleiz, Tel. 0170 1863816, www.wiesentatalbahn.de.
● Eisenbahn-Sammler-Börse (ohne Modellbahn) in 04509 Delitzsch, Bürgerhaus, Securiusstraße 34, 10 bis 17 Uhr, Tel. (034202) 61361, www.eisenbahneruniform.de.
● Grünkohlfahrt (Zug + Schiff) ab Bielefeld Hbf, Tel. (0521) 3274601, www.osningbahn.de.

So 08.11.
● Dampffahrten ab Balsthal nach Oensingen, Tel. (0041) 627584411, www.eisenbahnklub-balsthal.ch.


FOTO: VSE SCHWARZENBERG

In Schwarzenberg feiert man 75 Jahre 50 3616. Die Lok wird traditionell am 12. Dezember bei den Nikolausfahrten zum Einsatz kommen. Info: Telefon (0371) 330 2696, www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.

MODELLBAHN

Jeden So bis 31.12.
● Ausstellung mit 800 Modellen der Bahnpost, Regionalmuseum in 64385 Reichelsheim (Odenwald), Rathausplatz 7, 15 bis 17 Uhr, Tel. (06164) 50826, www.museum-reichelsheim.de.

Fr 16.10. bis So 18.10.
● Modellbahntage in 09116 Chemnitz, Messeplatz 1, jew. 10 bis 18 Uhr, Tel. 0172 3540599, www.chemnitzer-modellbahntage.de.

Sa 17.10.
● ARGE Spur 0-Regionaltreffen mit Flohmarkt in der Villa Alp in 86807 Buchloe von 10 bis 17 Uhr, Tel. (08241) 90707.
● Tauschbörse in 67245 Lambsheim, Weisenheimer Straße 56, 10.30 bis 16 Uhr, Tel. (06233) 303-9219, www.mef-frankenthal.de.

Fr 23.10. bis So 25.10.
● Ausstellung in 39112 Magdeburg, Hist.Straßenbahndepot Sudenburg, Halberstätter Straße 133, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. 0160 4437922, www.mebf.de.

Sa 24.10. bis So 25.10.
● Historische Modellbahnausstellung in 12279 Berlin-Marienfelde, Waldsassener Straße 62, Sa 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 16 Uhr, Tel. (030) 902774132, www.trixstadt.de.
● Ausstellung in 01920 Haselbachtal, OT Bischheim, Schulstraße 7, 10 bis 18 Uhr, Tel. 0174 3459796, www.mec-koenigsbrueck-haselbachtal.de.
● Ausstellung in 58511 Lüdenscheid, Werdohler Straße 58, jew. 11 bis 17 Uhr, Ev. Landeskirchl. Gemeinschaft, Tel. 0178 8965159, www.cmt-ev.de.
● Herbstausstellung in 39387 Oschersleben, Kleinbahnmuseum „Feldmann", Am Bahnhof 22a, OT Klein Oschersleben, Tel. (039408) 5381, www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de.
● Modellbahntage in 88677 Markdorf, Stadthalle, Sa 9 bis 16 Uhr, So 11 bis 17 Uhr, Tel. (07544) 4242, www.mef-markdorf.de.
● Tauschbörse in 06618 Naumburg (Saale), Alexander-von-Humboldt-Schule, Weißenfelser Straße, 8 bis 13 Uhr, Naumburger Modellbahn-Club 1963, Tel. (03445) 201826.

Sa 24.10. bis So 01.11.
● Ausstellung in 01809 Heidenau, Clubräume Erlichtmühle, Sa, So geöffnet von 10 bis 18 Uhr, Mo bis Fr 16 bis 18 Uhr, So 01.11 nur bis 17 Uhr, Tel. (03529) 520008, www.mec-heidenau.de.

Sa 25.10.
● Ausstellung in 65760 Eschborn, Hauptstraße 14, 11 bis 17 Uhr, Tel. (06196) 46466, www.eisenbahnfreunde-taunus.de.
● Ausstellung in L-7305 Steinsel, Centre de Loisirs Norbert Melcher, rue de Lálzette, 10 bis 17 Uhr, Tel. (0035) 226322206, www.module-club.lu.

Fr 30.10. bis Sa 31.10.
● Autogrammstunde ab 14.15 Uhr mit Hagen von Ortloff am VGB-Stand auf der Messe in 88046 Friedrichshafen.

Fr 30.10. bis So 01.11.
● Ausstellung in 67227 Frankenthal-Mörsch, Frühlingstraße 10, Vereinsheim der Modelleisenbahnfreunde Frankental und Mörscher Au, Sporthalle Mörsch sowie im Kolpinghaus, Fr. 18 bis 21.30 Uhr, Sa 11 bis 18 Uhr, So 11 bis 17 Uhr, Tel. (06233) 303-9219, www.mef-frankenthal.de.

Sa 31.10.
● Ausstellung in 01662 Meißen, Innovations Centrum, Ossietzkystr. 37a, Sa 13 - 18, So 10-18 Uhr, Tel. (03521) 483043, www.ig-modellbahn-meissen-digital.de.

• Tauschbörse in 95028 Hof, Haus der Jugend, beim alten Lokschuppen, Sophienstraße, 9 - 14 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

Sa 31.10. bis So 01.11.

• Ausstellung in 93161 Sinzig, Mehrzweckhalle, Bergstraße 11, jew. 10 bis 17 Uhr, Regensburger Straßenbahn- und Walhallabahn- und Eisenbahnfreunde, Tel. 0157 76415997, www.rswe.de.
• Ausstellung in 09112 Chemnitz, Kaßbergstraße 36, jew. 10 bis 18 Uhr, Tel. (0371) 38390311, E-Mail: kraftwerk-chemnitz@t-online.de.
• Börse in 01069 Dresden, „Alte Mensa" Mommsenstraße 13, jew. 10 bis 17 Uhr, Tel. 0173 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.

So 01.11.

• Ausstellung in 74564 Crailsheim, Hirtenwiesenhalle, Bürgermeister-Demuth-Allee 1, 10 bis 16 Uhr, Tel. (07951) 28690, www.mec-crailsheim.de.
• Tauschbörse in 23611 Sereetz, Grundschule, Schulstraße 6, 11 bis 16 Uhr, Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Ratekau e.V., Tel. (0451) 393939.

Do 05.11. und Fr 06.11.

• Ausstellung in 09423 Gelenau zur Kirmes, Ernst-Grohmann-Straße 7, 10 bis 18 Uhr, Tel.0162 4049585, www. modelleisenbahn-club-gelenau.de.

Fr 06.11. bis So 08.11.

• Ausstellung: Modellbahn im Knoblauchsland in 90427 Nürnberg-Buch, Am Wegfeld 41, Fr 17 bis 21 Uhr, Sa/So 10 bis 17 Uhr, Tel. 0170 4114015, www.erster-maerklin-club.de.
• Autogrammstunde ab 14.15 Uhr mit Hagen von Ortloff am VGB-Stand auf der Messe in 81823 München.

Sa 07.11.

• Tauschbörse in 06886 Lutherstadt-Wittenberg, Jugendzentrum Pferdestall, Am Schwanenteich/Neustr., 10 bis 14 Uhr, Tel. 0172 9476750, www.eisenbahnverein-wittenberg.de.
• Ausstellung in 01662 Meißen, Ossietzkystraße 37a, 10 bis 18 Uhr, Tel. (03521) 483043, www. ig-modellbahn-meissen-digital.de.

Sa 07.11. bis So 08.11.

• Ausstellung in 07973 Greiz, Heinrich-Fritz-Straße 32, 10 bis 18 Uhr, Tel. (03661) 434276, www. greizer-mec.de.
• Ausstellung in CH-4710 Balsthal, Postackerstrasse hinter OeBB-Depot, Tel. (0041) 627584411, www. eisenbahnklub-balsthal.ch.
• Ausstellung in 06406 Bernburg, Klubhaus der Jugend, Gröbziger Straße 34, 10 bis 17 Uhr, Tel. 0171 3492998, www.bernburger-modelleisenbahn.info.de.
• Ausstellung große Spuren in 96365 Nordhalben, Nordwaldhalle, 9 bis 17 Uhr, Tel. (09267) 8130, www.rodachtalbahn.de.
• Ausstellung in 65549 Limburg, Friedrich-Dessauer-Schule, Blumenröder Straße, 10 bis 16 Uhr, Tel. (06431) 43372, www.mec-limburg-hadamar.de.
• Ausstellung in 63110 Rodgau-Jügesheim, Vereinsheim, Eisenbahnstr. 47, Sa 11 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (06106) 75885, www.rmcev.de.
• Ausstellung in 89604 Allmendingen, Turn- und Festhalle, Marienstraße 16, Sa 11 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Tel. (07344) 919050, www.efs-schelklingen.de.
• Ausstellung in 01662 Meißen, Innovations Centrum, Ossietzkystr. 37a, Sa 13 bis 18, So 10 bis 18 Uhr, Tel. (03521) 483043, www.ig-modellbahn-meissen-digital.de.

So 08.11.

• Tauschbörse in 64625 Bensheim-Auerbach, Darmstädter Straße 166, 10 bis 16 Uhr, Eisenbahnfreunde Bensheim, Tel.(06251) 64717, www.ebfb.net.
• Tauschbörse in 66953 Pirmasens, Messehalle, Halle 5a, Zeppelinstraße 11, Modelleisenbahnclub Zweibrücken e.V., Tel. (06841) 8183890.
• Tauschbörse in 7431 Bietigheim-Bissingen, Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei 16, 10 bis 17 Uhr, Tel. (07142) 940598 (mittwochs ab 19 Uhr, samstags ab 14 Uhr), www.efbbev.de.

Sa 07.11. bis So 22.11.

• Ausstellung in 02763 Zittau, Gerhart-Hauptmann-Straße 34, geöffnet samstags, sonntags und am Buß- und Bettag von 13 bis 17.30 Uhr, Tel. (03583) 684149, www.zimec.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik im Fernsehen (Auswahl):

11.10.	12.00 Uhr im SWR: Boliviens Andenbahn
12.10.	13.30 Uhr im NDR: Kamerun in einem Zug
12.10.	14.15 Uhr im WDR: Mit dem Zug durch Spaniens Norden
13.10.	14.15 Uhr in 3sat: Mit dem Zug durch Mayanmar
14.10.	14.15 Uhr im SWR: Bahnen in der Sächsischen Schweiz
15.10.	15.15 Uhr im NDR: Mit dem Zug durch Wales
16.10.	14.15 Uhr im SWR: Transcanada
17.10.	11.30 Uhr im MDR: Bahnbekanntschaften in Sankt Petersburg
18.10.	12.00 Uhr im SWR: Boliviens Orientexpress
19.10.	13.30 Uhr im NDR: Schienenabenteuer Myanmar, Teil 1
20.10.	14.45 Uhr im SWR: Mit dem Zug auf das Dach der Welt
21.10.	14.15 Uhr im SWR: Schätze aus Amateur-Archiven
22.10.	14.15 Uhr im SWR: Schmale Spuren und anderes
23.10.	14.15 Uhr im SWR: 75 Jahre Centovalli-Bahn
25.10.	12.05 Uhr im SWR: Von New Orleans nach New York
29.10.	14.15 Uhr im SWR: 100 Jahre Trossinger Eisenbahn
03.11.	14.15 Uhr im SWR: Modellbahnmesse Köln
07.11.	15.00 Uhr im SWR: Die Schnellzug-Legende BR 01

Aktuelle Informationen: www.swr.de/eisenbahn-romantik

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27, gültig ab 01.01.2015. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

ROCO ▶ 110 DER DB IN OZEANBLAU-BEIGE UND RC4 DER SJ FÜR H0



Im bunten Outfit der Epochen IV und V kommt die überarbeitete Rc4 in den Handel.

Sound-Loks kosten ihren Preis, doch der Spielwert ist im Vergleich zur analogen und stummen Version entscheidend höher. Die Zimo-Decoder in der DB-110 und der schwedischen Rc4 erzeugen beileibe kein E-Lok-Einheitsgeräusch, vielmehr werden die unterschiedlichen Nuancen der Lüfter- und Fahrmotorenklänge, bei der 110 natürlich auch das „Klacker-Klacker" des Nockenschaltwerks deutlich. Unterschiedliche Töne des Signalhorns (in Schweden mit Echo) und sogar des Schaffnerpfiffes weisen auf die Sorgfalt bei der Modellentwicklung hin. Die Rc4 entspricht technisch der überarbeiteten ÖBB-1043 (siehe MEB 7/2015). Auch das Modell der 110 kann sich durchaus noch sehen lassen. Weiße Griffstangen an den Führerhaustüren wirken allerdings befremdlich. Beide Loks sind vom Käufer noch mit einer Vielzahl von Zurüstteilen zu versehen, deren Passgenauigkeit jedoch sehr gut ist.

Rc4-Bestellnummer: 73455; Preis: 319€
110-Bestellnummer: 73577; Preis: 279€



Ein ideales Zugpferd für alle DB-Schnellzüge der Epoche IV erscheint mit Rocos 110 439.

MÄRKLIN ▶ SCHIEBEWANDWAGEN MIT BETRIEBSSPUREN FÜR H0



Die Bauart Hbis 299 war die meistgebaute Ausführung der DB-Schiebewandwagen. 8444 Stück davon wurden ab 1966 gebaut, heute sind jedoch die meisten ausgemustert. Märklin hat nun ein der Epoche VI entsprechendes Modell ausgeliefert. Typischerweise sind die Aluminium-Schiebewände nach langem Einsatz schmutzigbraun, nur die Anschriftenfelder wurden gereinigt und treten nun glänzend, dies vielleicht etwas zu stark, hervor. Die Detaillierung und die Feinheit der Lackierung und Bedruckung bieten kaum Anlass zur Kritik.

Bestellnummer: 47342; Preis: 32,99€

PIKO ▶ NIEDERLÄNDISCHE MEHRSYSTEM-TRAXX FÜR H0

Bei Bombardier werden die Maschinen aus der TRAXX-Generation 2E als F140MS geführt, doch die Mehrsystemloks laufen bei der NS vor Reisezügen mit 160 km/h. Auch das Piko-Modell ist mit umgerechnet 200 km/h schnell unterwegs. Die vier baugleichen Stromabnehmer sind vereinfacht, ansonsten gefällt das Modell durch gute Detaillierung und sauberes Finish.

Bestellnummer: 59962-2; Preis: 109,99€



LEMKE/HOBBYTRAIN ▶ V 20 UND CONTAINERTRAGWAGEN FÜR N

Bereits 2009 ist die V 20 für die Spur N bei Hobbytrain erschienen. Nun erfährt das Modell eine überarbeitete Neuauflage mit LED-Dreifach-Spitzenlicht und verbessertem Antrieb. Bezüglich der Detaillierung, der technischen Ausstattung und der Fahreigenschaften entspricht das Modell in der Ausführung der Epoche IV nun der auf Seite 86 getesteten V 36. Formneuheiten sind die Containertragwagen der Bauart Sgkkms 698, die beim Vorbild seit 1998 im Einsatz stehen. Die Modelle mit Rahmen aus Metalldruckguss überzeugen durch gute Detaillierung, saubere Beschriftung und feine Ausführung der Beladung (Container, Wechselpritschen). Weitere Modellvarianten, zum Beispiel mit Tankcontainern, wurden ebenfalls ausgeliefert.

270-Bestellnr.: H2874; Preis: 111 €
Sgkkms-Bestellnr.: H23760; Preis: 77,75 €



Die kleine Schwester der V 36 wird neu als Epoche-IV-Variante für die N-Bahner angeboten.



Formneu sind die modernen Sgkkms 698-Containertragwagen, die im Zweierset zu haben sind.

TILLIG ▶ V 36 MIT KANZEL UND STAUBGUTWAGEN FÜR TT



Gute Aussicht: Die V 36 122 war für den Nebenbahndienst im Bw Rosenheim stationiert.



Einer der Letzten: Ein bei der DB AG eingestellter Ucs 909.

Mit bayerischen Lokalbahnwagen müsste man die neue Variante der Tillig-V 36 kombinieren, wollte man den Einsatz zwischen 1954 und 57 auf den Strecken Übersee – Marquartstein, Prien – Aschau oder Endorf – Obing nachstellen. Die Rosenheimer Loks, darunter auch V 36 122, waren alle auf Einmannbetrieb umgebaut und erhielten dafür die charakteristische Dachkanzel, zunächst eine im Bw Freilassing angefertigte Spar-Lösung, später die Einheitskanzel, die auch das Tillig-Modell ziert. Bei der TT-Lok vermisst man allerdings den Dachdurchbruch, diesen müsste der Bastler selbst anbringen. Ausführung und Fahreigenschaften der TT-V 36 sind sehr gut. Auch das Modell des Ucs-Staubgutwagens gibt keinen Anlass zur Kritik. Das Vorbild ist auf Seite 82 zu sehen.

V 36-Bestellnr.: 4637; Preis: 146,90 €
Ucs-Bestellnr.: 17765; Preis: 33,50 €

SCHUCO ▶ WELTMEISTERSCHAFT 1974 FÜR H0

Jeder der 16 Mannschaften bei der Fußball-WM stellte Mercedes-Benz einen O 302-Reisebus mit Klimaanlage zur Verfügung. Ein kleiner Skandal war allerdings das zunächst fehlende Hammer-und Zirkel-Symbol auf dem DDR-Bus. Weniger problembeladen waren Tip und Tap, die beiden WM-Maskottchen. Die Schuco-Modelle zeigen alle Lackierungsdetails in authentischer Ausführung.

Bestellnummer: 452615800/ 452615700; Preis: je 22,95 €



MEINUNG DES MONATS ▶ DOPPELT, DREIFACH



Es ist oft unvermeidbar, manchmal jedoch eine bewusste Entscheidung der Hersteller: Mehrfachentwicklungen. Bei der modernen Baureihe 245 ist das noch nachvollziehbar, weil man eine aktuelle Diesellok im Programm haben will. Bei Eilzugwagen aus den 30er-Jahren ist die Sortimentslücke weniger zwingend. Die bekannten Roco-Wagen (hinten) könnten zwar durch zeitgemäße, hochdetaillierte Modelle ergänzt werden. Dass nun aber ESU neue E 36-Modelle (vorn) vorstellt, war überraschend, schließlich hatte Brawa dieselbe Wagenserie zur Messe 2015 angekündigt. Welcher Hersteller früher mit der Entwicklung begonnen hat, bleibt offen. Zu stoppen ist nun nichts mehr. Die Stückzahlen aber werden geringer, und die Kosten steigen. *abp*

HERPA ▶ AUDI 100 FÜR DIE H0-POLIZEI



Die Polizei in Niedersachsen (aber auch in Schleswig-Holstein und in Bayern) gönnte sich den damals größten Audi: den 100 in LS-Ausführung. Mit 85 oder gar 100 PS konnte man so ab 1968 auf der Autobahn auf Verbrecherjagd gehen. Mit dem neuen Herpa-Modell ist das nun auch im Maßstab 1:87 nachzustellen. Sehr sauber lackiert und mit vielen Details versehen, macht es auf der Modellbahn einen sehr guten Eindruck. Einzig das Blaulicht erscheint zu groß.

Bestellnummer: 92005; Preis: 8,95 €

BUSCH ▶ WC-WAGEN UND AUTOMATEN

Zwei Neuheiten aus dem Busch-H0-Programm eignen sich hervorragend für die Ausgestaltung von Modellbahn-Szenen: Zigaretten- und Kaugummi-Automaten sind an jeder Ecke zu finden, auch wenn letztere allmählich rar werden. Dafür nimmt die Zahl der mobilen Toiletten zu.

WC-Wagen-Bestellnummer: 59937; Preis: 19,99 €

Sechserset-Automaten-Bestellnummer: 7780; Preis: 4,99 €



Mittlerweile sind die Toilettenwagen bei jedem Volksfest Standard. Nur echt mit einseitiger Schlange.



Glücklich-Macher: Die Automaten aus der Busch-Packung sollten in unterschiedlicher Höhe angebracht werden.

VIESSMANN ▶ WANDLAMPE FÜR H0



„Papa, das ist mir zu hell, und fürchten tu´ ich mich auch.“ So hört man die Kleine förmlich klagen. Und sie hat Recht, für gewöhnliche Preiser-Menschen in 1:87 ist die LED-Lampe viel zu groß ausgefallen. Für die Spur 0 ist der einfach zu montierende Lampen-Bausatz hingegen brauchbar.

Bestellnummer: 9725; Preis: 3,95 €

WIKING ▶ TRAKTOREN, CABRIO UND VARIANT FÜR H0



„So hoch steht der Mais bei mir schon!“

Wiederauflagen beliebter Traktoren kommen von Wiking: Der Steyr 80 in Froschgrün, der Fendt Farmer S2 mit Frontlader in Oliv. Einen schönen Blickfang stellen auch der VW Variant als Kanal-Notdienst und der Ford-Mustang-Abschleppwagen dar.

Steyr-Bestellnummer: 087648; Preis: 9,99 €; Fendt-Bestellnummer: 089003/Preis: 12,49 €; VW-Variant-Bestellnummer: 004201/Preis: 11,99 €; Ford Mustang-Bestellnummer: 020547/Preis: 10,49 €



„Lasst das mal, seine Karre streikt gleich wieder!

FKS ▶ BIERKÄSTEN FÜR N

Trotz ihrer Winzigkeit sind die 20 braunen Bierflaschen im Träger einzeln zu erkennen. Modernster 3D-Druck macht es möglich. Zwölf Bierkästen werden in einem Set geliefert und eignen sich als Ladegut zum Beispiel für den Lemke-Bierlastwagen. Info: www.fks-modellbau.de

Bestellnummer: 160.210-01; Preis: 14,95 €



FOTO: WERK

US-CORNER



FOTO: RAINER ALBRECHT

Zwei bemerkenswerte US-Kühlwagen (Reefer) in der Spurweite N sind neu im Athearn-Programm. Der braune, bei der BNSF eingestellte, Kühlwagen besticht mit exzellentem Formenbau sowie einer außerordentlich sauberen Lackierung und Bedruckung. Ein Hingucker ist der Vorbau, hinter dem sich das Kühlaggregat befindet. Der gelbe Waggon gehört dem Kühlwagen-Leasing-Unternehmen Fruit Growers Express (FGE), das Teil des CSX-Konzerns ist. Für den Wagen gelten dieselben positiven Attribute wie für den BNSF-Waggon, allerdings kann der FGE-Reefer noch mit einem Soundbaustein aufwarten. Sobald die Achsen das unter Spannung stehende Gleis berühren, erklingt der Sound des Diesel-Kühlaggregats.

Bestellnummer: 24762 (FGE)/24874 (BNSF); Preis: zirka 60 € (FGE)/zirka 30 € (BNSF)

US-CONVENTION

Rodgau gar nicht monoton

☐ Auch die 5. US-Modellbahn-Convention am 24. und 25. Oktober 2015 in Rodgau bietet wieder eine Anlagenschau vom Feinsten: Von insgesamt 19 Anlagen haben sieben ihre Weltpremiere, vier weitere sind erstmals in Deutschland zu sehen. In praxisbezogenen Workshops soll das Publikum noch intensiver in diese „Clinics" eingebunden werden.

Die Öffnungszeiten sind am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt beträgt wie bisher 9 Euro für die Tageskarte und günstige 14 Euro für die Zweitageskarte. Die Anreisewege für Autos sind gut ausgeschildert. Geparkt werden kann auf den Besucherparkplätzen und den Straßen im umliegenden Industriegebiet. Eine Anreise mit der S-Bahn (Linie S1 von Frankfurt/Main-Hauptbahnhof, Richtung Ober-Rode") ist zu empfehlen. Alle Informationen sind zu finden unter: www.us-convention-brd.de.



FOTO: HORST MEIER

FASZINATION MODELLBAU FRIEDRICHSHAFEN

Die Saison hat begonnen



FOTO: MESSE FRIEDRICHSHAFEN

☐ Auf dem Messegelände im Dreiländereck am Bodensee trifft sich wie immer ein internationales Publikum, um sich vom Modellbau faszinieren zu lassen. Die Modellbahn ist dabei nur eine von vielen Attraktionen. Die Eisenbahnfans können sich jedoch auf noch mehr Raum freuen. Aufgrund des sehr guten Zuspruchs aus der Modellbahn-Industrie, vor allem von Seiten der Kleinserienhersteller, werden in diesem Jahr nicht nur in Halle A3 sondern auch in Halle A2 Modellbahn-Anlagen aller Spurweiten präsentiert. Die Verlagsgruppe Bahn ist mit einem großen Stand vertreten. Täglich um 14.15 Uhr lädt Eisenbahn-Romantik-Moderator Hagen von Ortloff zur Autogrammstunde.

EUROMODELL BREMEN

Treffpunkt im Norden

☐ Die Euromodell Bremen präsentiert am 14. und 15. November in den Bremer Messehallen 6 und 7 neben zahlreichen Verkaufsständen einen internationalen Anlagenmix. Vereine und Privatpersonen aus England, Schottland, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und vielen Teilen Deutschlands zeigen 20 Schauanlagen.

Hubert und Laurent Bertrand aus dem Elsass reisen mit ihrer H0-Anlage „Le Train de la Moder" an, auf der alle Gebäude Eigenbauten aus Karton und viele Details aus Papier gestanzt und liebevoll verarbeitet sind. Die H0-Anlage des JTM-Modelspoor aus den Niederlanden zeigt eine Wasserseilbahn, wie sie im portugiesischen Braga eingesetzt wird, um das Tal mit der Wallfahrtskirche „Bom Jesus" auf dem Berg zu verbinden. Zahlreiche Pilger auf dem Fußweg ergänzen das ungewöhnliche Modellbahnwerk. Für ein weiteres Highlight sorgt Mike Bisset aus Schottland mit seiner Spur-0-Anlage „St. Marnock Engine Shed". Thema seines Exponates (Bild) ist der englische Dampfzugbetrieb in den 60er-Jahren rund um den Bahnhof Klimarnock.



FOTO: MESSE BREMEN

MODELLBUNDESBAHN BAD DRIBURG

Zehn Jahre DB


FOTO: MARKUS TIEDKE

☐ Seit der Eröffnung der 2009 in Modellbundesbahn umbenannten Dauerausstellung hat jedes der 80 Triebfahrzeuge 3000 echte Kilometer zurückgelegt. Seit dem 15. Oktober 2005 sind 22500 Modelltage und -nächte vergangen, für die Betreiber der Schauanlage im historischen Güterbahnhof Bad Driburg Gründe genug zum Feiern. Karl Fischer und Norbert Sickmann präsentieren manche Überraschung, wie ein Infowochenende zum Thema Digitalisierung mit der Firma Rautenhaus, die auch eine Vorführanlage im Gepäck hat. Normalerweise ist die Modellbundesbahn jeden Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet, anlässlich des Jubiläums gibt es, passend zu den Herbstferien in Nordrhein-Westfalen, folgende Sonderöffnungstage: 8. bis 11. und 15. bis 18. Oktober 2015. Zum Jubiläum gelten die Eintrittspreise wie zur Eröffnung vor zehn Jahren. Info: www.modellbundesbahn.de

ROKUHAN SPUR Z

Sensation!

☐ Für die Spur Z gibt es mit Rokuhan jetzt auch in Deutschland einen zweiten Großserienhersteller. Der japanische Anbieter machte bereits mit einem stabilen Bettungsgleis auf sich aufmerksam. Jetzt folgt das erste Modell nach deutschem Vorbild. Ausdrücklich soll es sich bei der Zweisystem-181.2 nicht um eine Eintagsfliege handeln. Ab Anfang Dezember kommen die 181 211 „Lorraine" und die 181 219 in Verkehrsrot in den Handel. Der Vertrieb erfolgt exklusiv über NOCH.


FOTO: TRAININI

MEB-GEWINNSPIEL

Pendolino trifft ein

☐ Die Auslosung des Rätsels im MEB 08/2015 hat mit Hartmut Sohrmann aus Bielefeld genau den Richtigen getroffen. Seit Kindesbeinen ist er Modelleisenbahner, angefangen hat es im fünften Lebensjahr mit einer gebrauchten Märklin-Lok und einem Oval zu Weihnachten. Nach einer Exkursion nach Prag kamen die N-Spur von Piko und seit Ende der 70er-Jahre die größeren Spuren hinzu. Mit 65 Jahren ist nun endlich Zeit für eine Gartenbahn. Dafür sucht Sohrmann im Raum Ostwestfalen noch Kontakt zu anderen LGB-Bahnern. Wir vermitteln gerne.


FOTO: PRIVAT

MESSE-KALENDER

30. OKTOBER - 1. NOVEMBER 2015:	6. - 8. NOVEMBER 2015:	6. - 8. NOVEMBER 2015:
Faszination Modellbau Messe Friedrichshafen	Die Modellbahn M.O.C. München	Euromodell Messe Bremen

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Stefan Alkofer (verantwortlich)

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner (abp), Alexander Bergner (ba), Klaus Eckert (keck), Korbinian Fleischer (kf), Michael Robert Gauß (mrg), Olaf Haensch (oh)
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein,
Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150,
bettina.wilgermein@vgbahn.de

Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de

E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 26, ab 1.1.2014,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Andreas Dollinger, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich,Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Marcus Henschel, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Helmut Sangmeister, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,90 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 57,40 €
Großes Abonnement 74.- €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 68,60 €;
Großes Abonnement 82,- €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstr.5, D-97204 Höchberg

VERTRIEB
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, (08141) 53481-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, (08141) 53481-103)
Ingrid Haider, Petra Schwarzendorfer, Nicole Friedl (Bestellservice, (08141) 53481-0)

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06-0, Fax (089) 319 06-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

VERLAGSLEITUNG
Thomas Hilge

ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



FOTO: MEB-ARCHIV

EIERLEGENDE WOLL-MILCH-DAMPFLOK

86 333 fährt seit wenigen Wochen wieder in Sachsen, wo ihre Baureihe einst zahlreich beheimatet war. Doch nicht nur dort, auch im hohen Norden, im Westen und Süden Deutschlands und selbst im nahen Ausland war die 86 als vielseitig einsetzbare Einheitslokomotive vertreten.

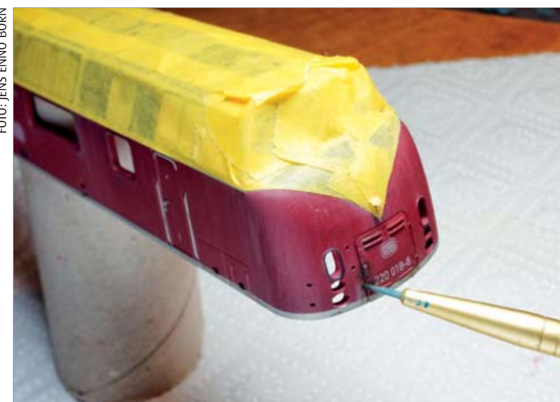


FOTO: JENS ENNO BORN

SPUREN DES ALTERS

Jens Enno Born versetzt eine Piko-V 200 in den Zustand, in dem sie während der späten 70er-Jahre beim Bw Lübeck unterwegs war.

AUSSERDEM

Abschied vom Dampf
Im Jahr 1975 endete die Ära Dampflokbespannter Züge im lieblichen Taubertal.

Herbstzeit = Fotozugzeit
Der Herbst schafft einzigartige Lichtstimmungen, wenn sich Nebel und die tiefstehende Sonne treffen.

B-Kuppler mit Charme
Jörg Chocholaty nimmt sich der kleinen sächsischen VIIT an und verfeinert das Modell von PMT.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Das Dezember-Heft erscheint am **11. November** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – an einem Mittwoch



FOTO: AXEL WITZKE

RENAISSANCE-FEST

Die Wiedergeburt der durchgehenden Strecke Korbach – Frankenberg ist ein guter Grund zu feiern.



FOTO: CHRISTIAN KALBITZ

FERTIG-ANLAGE

Aus einer kleinen NOCH-Fertiganlage entstand bei Christian Kalbitz eine vollwertige Modellbahn.



BUNDESBAHN-OFFENSIVE

Piko besetzt mit großem Einsatz neue Plätze im Modellbahnmarkt. Mit von der Partie: eine 103 der DB.

TRIX
H0

Tanzend in den Morgen





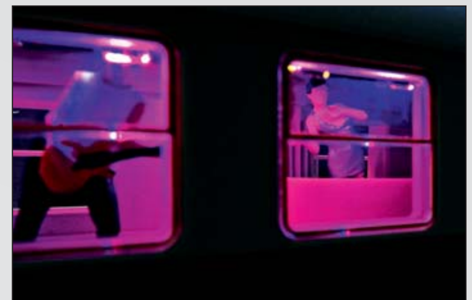
23490 Gesellschaftswagen

Disco pur: Mit realistischem Disco-Feeling wie Lichtorgel, Wechsellicht oder Stroboskop können Sie jetzt bei heißen Disco-Rhythmen in den Morgen tanzen. Der besondere Clou daran, auf der mitgelieferten Micro-SD-Karte können Sie Ihre eigenen Lieblingslieder speichern und nach belieben abspielen - eben wie ein DJ in der Partynacht.

Vorbild: Gesellschaftswagen WGmh 824 der Deutschen Bundesbahn (DB). Farbgebung in ozeanblau/elfenbein. Betriebszustand Sommer 1985.

Einmalige Serie. **€ 179,99 ***

- *Mit realistischem Disco-Licht wie Wechsellicht, Lichtorgel oder Stroboskop*
- *Alle Lichteffekte auch beatabhängig*
- *Lautprecher mit top Klangqualität*
- *Einfachste Handhabung durch vorinstallierte Sound-Verwaltung*
- *Inkl. 8 GB Micro-SD-Karte*
- *Großes Figuren-Set*


Disco-Feeling pur! Die Lichtorgel im Einsatz



Raffiniert versteckt! Der Steckplatz der Micro-SD Karte

Detaillierte Produktinformationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler vor Ort oder im Internet unter www.trix.de.



* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.